



# Bericht

Messe Düsseldorf GmbH  
Düsseldorf

Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2025  
und des Lageberichts für das Geschäftsjahr vom  
1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

Auftrag: DEE00174292.1.1



<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
Abkürzungsverzeichnis.....	5
A. Prüfungsauftrag.....	7
I. Prüfungsauftrag .....	7
II. Bestätigung der Unabhängigkeit .....	7
B. Grundsätzliche Feststellungen .....	8
I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter.....	8
II. Wesentliche Geschäftsvorfälle.....	11
III. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks.....	13
C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung .....	18
I. Gegenstand der Prüfung .....	18
II. Art und Umfang der Prüfung.....	19
D. Feststellungen zur Rechnungslegung .....	22
I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung.....	22
1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen.....	22
2. Jahresabschluss.....	22
3. Lagebericht .....	22
II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses.....	23
III. Weitere Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.....	24
a) Vermögenslage .....	24
b) Finanzlage.....	33
c) Ertragslage .....	34
E. Feststellungen gemäß § 53 HGrG .....	43
F. Schlussbemerkung.....	45

**Anlagen** (siehe gesondertes Verzeichnis)

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen  
Rundungsdifferenzen in Höhe von  $\pm$  einer Einheit (€, % usw.) auftreten.

## Abkürzungsverzeichnis

Ankiros	Hannover Messe Ankiros Fuarcilik A.S., Ankara/Türkei
AUMA	Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der deutschen Wirtschaft e.V.
CCD	Congress Center Düsseldorf (Gebäude), Düsseldorf
CIO SH	CIO SH Asia Co., Ltd., Peking/China
DC	Düsseldorf Congress GmbH, Düsseldorf
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
EXCOSA	EXCOSA India Pvt. Ltd., New Delhi/Indien
FLOTTE	Flotte Medien GmbH, Bonn
GEC	German Exposition Corporation International GmbH, Berlin
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätzegesetz)
HR A bzw. B	Handelsregister Abteilung A bzw. B
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V., Düsseldorf
ISA	International Standards on Auditing
i.S.d.	im Sinne des
MD	Messe Düsseldorf GmbH, Düsseldorf
MDA	Messe Düsseldorf ASIA Pte. Ltd., Singapur
MDC	Messe Düsseldorf China Ltd., Hong Kong/China
MDI	Messe Düsseldorf India Pvt. Ltd., New Delhi/Indien
MDJ	Messe Düsseldorf (Japan) Ltd., Tokio/Japan
MDNA	Messe Düsseldorf North America Inc., Chicago/USA
MDS	Messe Düsseldorf (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/China
MDV	Messeturm Düsseldorf Verwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf
n.F.	neue Fassung
ppa.	per procura
PS	Prüfungsstandard des IDW
WMS	WISAG Messe Service GmbH, Düsseldorf



## A. Prüfungsauftrag

### I. Prüfungsauftrag

1. Aufgrund unserer Wahl zum Abschlussprüfer durch die ordentliche Gesellschafterversammlung am 23. Mai 2025 erteilte uns der Aufsichtsrat der

**Messe Düsseldorf GmbH, Düsseldorf,**  
(im Folgenden kurz „MD“ oder „Gesellschaft“ genannt)

den Auftrag, den **Jahresabschluss** der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 unter Einbeziehung der Buchführung und den **Lagebericht**, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für dieses Geschäftsjahr gemäß §§ 316 ff. HGB zu prüfen.

Der Aufsichtsrat hat uns weiterhin den Auftrag erteilt, den **Konzernabschluss** der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 und den **Konzernlagebericht**, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für dieses Geschäftsjahr nach §§ 316 ff. HGB zu prüfen. Wir verweisen hierzu auf unseren gesonderten Prüfungsbericht.

2. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß auch die Vorschriften des **§ 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG** beachtet. Wir verweisen auf unsere Berichterstattung in Abschnitt E.
3. Für die **Durchführung des Auftrags** und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Bericht beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024 vereinbart.
4. Über Art und Umfang sowie über das **Ergebnis unserer Prüfung** erstatten wir diesen Bericht nach den Grundsätzen des IDW PS 450 n.F. (10.2021), dem der von uns geprüfte Jahresabschluss sowie der geprüfte Lagebericht als Anlagen beigefügt sind. Dieser Bericht ist an das geprüfte Unternehmen gerichtet.

### II. Bestätigung der Unabhängigkeit

5. Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

## B. Grundsätzliche Feststellungen

### I. Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

6. Nachfolgend stellen wir zusammengefasst die Beurteilung der Lage der MD durch die gesetzlichen Vertreter (siehe Anlage I) dar:

Die Geschäftsführung geht in ihrer Lagebeurteilung zunächst auf die Gründung der MD und das **Geschäftsmodell** ein.

Im **Wirtschaftsbericht** erwähnt die Geschäftsführung einige **gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen**.

Im Lagebericht werden zur **Geschäftsentwicklung der MD** zunächst Ausführungen zur **Umsatz- und Ertragslage** gemacht. Es werden einige Kennzahlen zu der Anzahl von Messen und Ausstellungen, zur vermieteten Nettohallenfläche und zur Zahl der Aussteller und Besucher genannt. Zudem werden von der Geschäftsführung mehrere Leitmessungen genannt, die im Berichtsjahr bei der MD maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung der Umsatzerlöse hatten. In 2025 erzielte die MD Umsatzerlöse von T€ 343.374, die sich turnusbedingt um T€ 22.443 gegenüber dem Vorjahr verringerten. Der Jahresüberschuss betrage T€ 26.468 (Vorjahr T€ 66.763).

Darüber hinaus geht die Geschäftsführung auf einige wesentliche Kennzahlen der **Vermögens- und Finanzlage** ein. Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 7,9 % auf T€ 748.062. Anschließend werden wesentliche Veränderungen bei den Aktiva und Passiva im Vergleich zum Vorjahr angegeben. Diese Ausführungen werden durch Erläuterungen zur Liquiditätslage ergänzt.

Im Anschluss wird die Geschäftsentwicklung der **nationalen und internationalen Tochtergesellschaften** dargestellt.

Als **finanzielle Leistungsindikatoren** werden von der Geschäftsführung insbesondere der Umsatz und das Ergebnis vor Steuern (EBT) benannt. Darüber hinaus werden einige weitere Steuerungsgrößen angegeben.

In der Folge werden **nicht finanzielle Leistungsindikatoren** erläutert. Für die beabsichtigte Steigerung des Service- und Qualitätsstandards seien leistungsfähige Mitarbeiter Voraussetzung, was durch Investitionen in Aus- und Weiterbildung sowie Arbeitssicherheit erreicht werden soll. Anschließend berichtet die Geschäftsführung über die Anzahl der Mitarbeiter im Konzern sowie über Qualifizierungs- und internationale Austauschprogramme.

Im **Risiko-, Prognose- und Chancenbericht** wird zunächst das Risikomanagementsystem beschrieben. Demnach wird eine Risikoklassifizierung nach operativen Risiken und Ad-hoc-Risiken vorgenommen. Anschließend wird beschrieben, dass identifizierte Risiken zudem nach

Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichem Schadensausmaß eingeordnet werden. Die Anzahl der identifizierten wesentlichen Risiken wird in einer Matrix gezeigt. Als Risiken mit einer sehr hohen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem kritischen Schadensausmaß hat die Geschäftsführung die Auswirkungen wirtschaftlich angespannter Zeiten auf das Kerngeschäft der MD (Reduzierung Ausstellerflächen, Ausfall Marktführer, verminderte Messebudgets) sowie die Rahmenbedingungen von Auslandsmessen (lokale Wettbewerbssituation, politische Stabilität, regionales Investitionsklima) eingestuft. Als Risiko mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit und kritischem Schadensausmaß wird das Risiko einer weltweiten Pandemie (Reisebeschränkungen, Auflagen, Lockdowns) eingestuft. Es wird darauf hingewiesen, dass im Übrigen sieben Risiken mit einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem relevanten Schadensausmaß bestehen; hier werden die Auswirkungen einer veränderten Arbeitswelt im Messebereich (Homeoffice, Digitalisierung), von geopolitischen Konflikten (Eskalation Naher Osten, Handelsstreitigkeiten der USA und China, Handelsbarrieren, Sanktionen), sinkende Besuchermotivation (gestiegene Reisekosten, Visaprobleme, Nachhaltigkeit), Cyberangriffe (Cyber-Erpressung, Ausfall kritischer IT-Systeme), die Situation der RZVK, die Abhängigkeit von wichtigen Dienstleistern und Lieferanten sowie die Risiken aus der steigenden Digitalisierung (Verlust von Daten, Rechnungsfälschungen) genannt. Es wird betont, dass keine Risiken festgestellt wurden, die einzeln oder kumuliert den Bestand der Gesellschaft gefährden würden.

Nach der **Berichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten** erfolgt zu Beginn des **Prognoseberichtes** der Prognose-Ist-Vergleich für das abgelaufene Geschäftsjahr. Es werden die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren mit den jeweiligen Prognose- und Ist-Werten gegenübergestellt. Zudem werden die Prognosezahlen für 2026 benannt. Die Geschäftsführung rechnet mit einem Anstieg der Umsatzerlöse sowie der Flächen, Besucher- und Ausstellerzahlen. Investitionen einschließlich Instandhaltungen in die Infrastruktur werden mit € 111,5 Mio prognostiziert. Für 2026 wird ein Ergebnis vor Steuern von T€ 54.360 erwartet.

Im **Chancenbericht** der Gesellschaft beschreibt die Geschäftsführung, dass sie Chancen im kommenden doppelten Strukturwandel der Messebranche (neue Technologien, geänderte Erlebniserwartungen), in einem modernisierten Düsseldorfer Messegelände, in der konsequenten Weiterentwicklung des Portfolios sowie in der gezielten Expansion in internationale Wachstumsmärkte sehe.

In der nicht inhaltlich geprüften nichtfinanziellen **Erklärung zur Unternehmensführung** in entsprechender Anwendung des § 289 f HGB werden von der Geschäftsführung die sich aus dem Gesetz (Frauenanteil) bzw. aus dem Public Corporate Governance Kodex der Landeshauptstadt Düsseldorf ergebenden Anforderungen erläutert.

Darüber hinaus gibt die Geschäftsführung eine Stellungnahme zur Einhaltung der öffentlichen Zielsetzung und Zweckerreichung der MD ab.

7. Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft, insbesondere die Beurteilung des Fortbestandes und der wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Unternehmens, ist plausibel und folgerichtig abgeleitet. Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend.

## II. Wesentliche Geschäftsvorfälle

### Vollständiger Erwerb der Anteile an der MDV

8. In einer außerordentlichen Gesellschafterversammlung am 31. Oktober 2025 wurde beschlossen, weitere 10,1 % der Anteile an der MDV zu erwerben. Mit notarieller Urkunde UVZ-Nr.2362 vom 17. November 2025 hat die Messe Düsseldorf diese zu einem Kaufpreis von T€ 2.929 erworben. Der Buchwert der Beteiligung an der MDV (100 %, Vorjahr 89,9 %) erhöhte sich auf T€ 14.828.

### Verschmelzung der MDV auf die Messe Düsseldorf (Upstream Merger) zum 31. Dezember 2025

9. Anschließend wurde die MDV (übertragender Rechtsträger) im Wege eines Upstream-Mergers auf die alleinige Gesellschafterin Messe Düsseldorf (übernehmender Rechtsträger) nach den Vorschriften des UmwG zu Buchwerten zum Verschmelzungstichtag 31. Dezember 2025 verschmolzen.
10. Mit Schreiben vom 19. Dezember 2025 teilte die Bezirksregierung Düsseldorf mit, dass gegen dieses Vorhaben keine gemeindewirtschaftlichen Bedenken erhoben werden. In den Gesellschafterversammlungen der Messe Düsseldorf sowie der MDV vom 29. Dezember 2025 wurden jeweils dem Verschmelzungsvertrag (UVZ-Nr. 2645 vom 29. Dezember 2025) zugestimmt sowie die Verschmelzungsbeschlüsse gefasst. Die Eintragung der Verschmelzung in das Handelsregister erfolgte am 19. Februar 2026.
11. Da am Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 das wirtschaftliche Eigentum an den Vermögensgegenständen und Schulden der MDV bereits übergegangen war, wurden diese in der Bilanz der Messe Düsseldorf zu Buchwerten übernommen und fortgeführt. Hieraus ergab sich zum 31. Dezember 2025 ein Verschmelzungsverlust von T€ 14.326, der im Berichtsjahr als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst wurde.

### Weitere Veränderungen bei verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

12. Im Berichtsjahr erfolgte eine Zuschreibung der Beteiligungsbuchwerte der verbundenen Unternehmen MDA um T€ 2.159 auf T€ 4.159 sowie MDI um T€ 2.887 auf T€ 4.387 in Folge von positiven Ertragsaussichten, die entsprechend im sonstigen betrieblichen Ertrag erfasst wurden.
13. Dem verbundenen Unternehmen MDNA hatte die Messe in 2022 ein langfristiges Darlehen (Laufzeit 20 Jahre) zum Erwerb der Veranstaltung XPONENTIAL von USD 17,0 Mio zur Verfügung gestellt.-Es erfolgten die Auszahlungen von drei Tranchen in 2022 (T€ 4.596), 2023 (T€ 5.552) sowie 2024 (T€ 5.586). Die Ausleiher verringerte sich durch Tilgung (T€ -1.443) und aufgrund der Kursentwicklung des USD (T€ -1.136, Abschreibung auf Finanzanlagen) auf T€ 11.660 (Vorjahr T€ 14.239).

14. Bei den Beteiligungen erhöhte sich der Buchwert der Ankiros um T€+ 1.300 auf T€ 3.893 aufgrund von nachträglichen Anschaffungskosten (earn-out). Mit Vertrag vom 21. Dezember 2023 (44,5 %) sowie mit Vertrag vom 19. Januar 2024 (5,5 %) erwarb die MD insgesamt 50 % der Anteile. Im Berichtsjahr wurde eine dritte Kaufpreisrate (TEUR 1.300) in Folge des Erreichens der operativen Unternehmensziele der Ankiros im Geschäftsjahr 2024 fällig.

### III. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

15. Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 21. April 2026 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

#### **„BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Messe Düsseldorf GmbH, Düsseldorf

#### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der Messe Düsseldorf GmbH, Düsseldorf, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Messe Düsseldorf GmbH, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zum Public Corporate Governance Kodex.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die

Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Sonstige Informationen*

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in den Abschnitten von „Erklärung der Geschäftsführung zur Unternehmensführung gem. § 289 f HGB (analog) aufgrund des PCGK für das Geschäftsjahr 2025“ bis „Angaben, ob festgelegte Zielgrößen zum Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung gem. Ziffer 6.2.11 des Kodex erreicht sind und wenn nicht, Angaben zu den sachlichen Gründen“ enthaltene Erklärung zum Public Corporate Governance Kodex als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

## C. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

### I. Gegenstand der Prüfung

16. Gegenstand unserer Prüfung waren der nach den für alle Kaufleute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften (§§ 242 bis 256a HGB), den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften sowie bestimmte Personenhandelsgesellschaften (§§ 264 bis 288 HGB), den weiteren rechtsformspezifischen Vorschriften (§ 42 GmbHG) sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages (§§ 5, 15) aufgestellte **Jahresabschluss** unter Einbeziehung der Buchführung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025, bestehend aus der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Anhang, und der **Lagebericht**, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für dieses Geschäftsjahr. Die Verantwortung für die Ordnungsmäßigkeit von Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht tragen die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe war es, diese Unterlagen einer Prüfung dahin gehend zu unterziehen, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und die sie ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages beachtet worden sind. Den Lagebericht haben wir daraufhin geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht und insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt. Dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind. Die Prüfung des Lageberichts hat sich auch darauf erstreckt, ob die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts beachtet worden sind.
17. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des **§ 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG** und den hierzu vom IDW nach Abstimmung mit dem Bundesministerium der Finanzen veröffentlichten Prüfungsstandard „Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG“ (IDW PS 720) beachtet.
18. Nicht Gegenstand unserer Prüfung waren die **sonstigen Informationen** i.S.d. ISA [DE] 720 (Revised), die in dem gleichlautenden Abschnitt unseres Bestätigungsvermerks, der in Abschnitt B dieses Prüfungsberichts wiedergegeben ist, genannt sind. Diese haben wir gelesen und dabei gewürdigt, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen. Auf Grundlage unserer Tätigkeit haben wir in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.
19. Die Beurteilung der Angemessenheit des **Versicherungsschutzes** der Gesellschaft, insbesondere ob alle Wagnisse bedacht und ausreichend versichert sind, war gleichfalls nicht Gegenstand des uns erteilten Auftrags zur Jahresabschlussprüfung.

## II. Art und Umfang der Prüfung

20. **Ausgangspunkt** unserer Prüfung war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024.
21. Bei Durchführung der Prüfung haben wir die Vorschriften der §§ 316 ff. HGB und die in den Prüfungsstandards des IDW niedergelegten **Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung** beachtet. Die Abschlussprüfung erstreckt sich nach § 317 Abs. 4a HGB nicht darauf, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.
22. Hinsichtlich der wesentlichen Elemente unseres risikoorientierten Prüfungsansatzes verweisen wir auf den Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ in unserem Bestätigungsvermerk (vgl. Abschnitt B „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“).
23. Ergänzend geben wir folgende Erläuterungen zu unserem **Prüfungsvorgehen**: Ausgehend von der Identifikation und Beurteilung der inhärenten Risiken für den Jahresabschluss und Lagebericht haben wir uns zunächst ein Verständnis von den für die Prüfung des Abschlusses relevanten internen Kontrollen sowie den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen der MD verschafft.

Auf dieser Basis haben wir die Risiken festgestellt, die zu wesentlichen falschen Darstellungen in der Rechnungslegung führen können und dies bei der Bestimmung unseres weiteren Prüfungsvorgehens berücksichtigt. Im Prüfungsprogramm wurden die Schwerpunkte sowie der zeitliche Ablauf unserer Prüfung und die Zusammensetzung des Prüfungsteams inklusive des Einsatzes von Spezialisten festgelegt.

24. Nachfolgend geben wir einen Überblick zu den von uns bei der Jahresabschlussprüfung gesetzten **Prüfungsschwerpunkten**:
  - Sach- und Finanzanlagevermögen
  - Rückstellungen
  - Umsatzerlöse und erhaltene Anzahlungen
  - Personalaufwand
25. Ausgehend von unserem Verständnis der für die Prüfung des Abschlusses relevanten internen Kontrollen haben wir in den Bereichen, in denen die Unternehmensleitung angemessene **interne Kontrollen** zur Begrenzung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen eingerichtet hat,

Funktionsprüfungen durchgeführt, um uns von der kontinuierlichen Wirksamkeit dieser Maßnahmen zu überzeugen.

Soweit wir aufgrund der Wirksamkeit der bei der Gesellschaft eingerichteten internen Kontrollen von der Richtigkeit des zu überprüfenden Zahlenmaterials und der zusätzlichen Angaben im Jahresabschluss und Lagebericht ausgehen konnten, haben wir anschließend aussagebezogene Prüfungshandlungen, d.h. analytische Prüfungshandlungen, Einzelfallprüfungen oder eine Kombination von beidem vorgenommen. Einzelfallprüfungen wurden bei wirksamen Kontrollen auf ein nach prüferischem Ermessen notwendiges Maß reduziert.

Der überwiegende Teil der Abschlussposten wurde mit einer Kombination aus Funktionsprüfungen und aussagebezogenen Prüfungshandlungen geprüft.

Sofern wir keine Funktionsprüfungen vorgesehen haben oder nicht von wirksamen Kontrollen ausgehen konnten, haben wir im Wesentlichen aussagebezogene Prüfungshandlungen durchgeführt.

26. Im Rahmen der Einzelfallprüfungen von Abschlussposten der Gesellschaft haben wir folgende Unterlagen eingesehen:

- Handelsregisterauszüge,
- Liefer- und Leistungsverträge,
- Darlehensverträge,
- Jahresabschlüsse und Prüfungsberichte der Abschlussprüfer von verbundenen Unternehmen und Beteiligungsunternehmen,
- Planungsunterlagen,
- Verschmelzungsvertrag (MDV),
- sonstige Geschäftsunterlagen.

27. Weiterhin haben wir folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Einholung und Auswertung von Rechtsanwaltsbestätigungen im Hinblick auf die Erfassung möglicher Risiken aus bestehenden oder schwebenden Rechtsstreitigkeiten.
- Einholung von Steuerberaterbestätigungen für die Prüfung der steuerlichen Verhältnisse und Risiken.
- Einholung von Saldenbestätigungen zum 31. Dezember 2025 zur Prüfung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.
- Zur Prüfung der geschäftlichen Beziehungen mit Kredit- und Finanzdienstleistungsinstituten haben wir uns zum 31. Dezember 2025 Bankbestätigungen zukommen lassen.

- Bei der Prüfung der Pensionsrückstellungen, Rückstellungen für Jubiläumswendungen, Altersteilzeitverpflichtungen und für Verpflichtungen für Sterbegelder haben uns versicherungsmathematische **Gutachten von unabhängigen Sachverständigen** vorgelegen, deren Ergebnisse wir nutzen konnten.
28. An der Inventur der körperlichen Vorräte haben wir im Hinblick auf die Geringfügigkeit der Bestände nicht teilgenommen.
29. Aufgrund der **Auslagerung wesentlicher Bereiche der Rechnungslegung auf Dienstleistungsunternehmen** wurden die erforderlichen Prüfungshandlungen teilweise durch uns selbst und teilweise durch andere Prüfer des Dienstleisters durchgeführt. Als Ergebnis der Prüfungshandlungen bei den Dienstleistungsunternehmen wurden uns Bescheinigungen nach ISAE 3402 Typ 2 vorgelegt. Die Ergebnisse der Prüfer des Dienstleisters wurden von uns zur eigenverantwortlichen Beurteilung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes genutzt.
30. Von den gesetzlichen Vertretern und den von ihnen beauftragten Mitarbeitern sind uns alle verlangten **Aufklärungen und Nachweise** erbracht worden.

Die gesetzlichen Vertreter haben uns die berufsübliche schriftliche **Vollständigkeitserklärung** zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erteilt.

## D. Feststellungen zur Rechnungslegung

### I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

#### 1. Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

31. Die **Buchführung** und das **Belegwesen** sind nach unseren Feststellungen in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß und entsprechen den gesetzlichen Vorschriften. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen zu entnehmenden Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

#### 2. Jahresabschluss

32. Im Jahresabschluss der MD, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025, wurden die gesetzlichen Vorschriften einschließlich der rechtsformspezifischen Vorschriften, die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie die ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages in allen wesentlichen Belangen beachtet.
33. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Dabei wurden die handelsrechtlichen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften in allen wesentlichen Belangen eingehalten.
34. Der Anhang entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Die Angaben im Anhang sind in allen wesentlichen Belangen vollständig und zutreffend.
35. Zum Zeitpunkt der Beendigung unserer Prüfung konnte nicht abschließend beurteilt werden, ob die Unterlassung der Angaben nach § 285 Nr. 17 HGB zu Recht erfolgte, weil die Befreiungsvoraussetzung (Aufnahme der Angaben in einen das Unternehmen einbeziehenden Konzernabschluss) ihrer Art nach erst zu einem späteren Zeitpunkt erfüllt werden kann. Anhaltspunkte, dass diese Voraussetzung voraussichtlich nicht erfüllt wird, bestehen nicht.
36. Der Anhang der MD enthält entgegen der Empfehlung nach DRS 18.64 keine Erläuterung der Differenzen oder steuerlichen Verlustvorträge als Ursache für latente Steuern, die aufgrund der Nutzung von Wahlrechten nicht aktiviert wurden. Dies wurde nicht beanstandet, da diese Vorgehensweise der Auffassung des Hauptfachausschusses des IDW entspricht.

#### 3. Lagebericht

37. Der Lagebericht entspricht in allen wesentlichen Belangen den deutschen gesetzlichen Vorschriften.

## **II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses**

38. Der Jahresabschluss entspricht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.
39. Zum besseren Verständnis der Gesamtaussage des Jahresabschlusses gehen wir nachfolgend pflichtgemäß auf die wesentlichen Bewertungsgrundlagen und den Einfluss, den Änderungen in den Bewertungsgrundlagen insgesamt auf die Gesamtaussage des Jahresabschlusses haben, ein (§ 321 Abs. 2 Satz 4 HGB).

### **Wesentliche Bewertungsgrundlagen**

40. Zur Angabe der Bewertungsmethoden der Abschlussposten verweisen wir auf den Anhang. Nach unseren Feststellungen sind die angewandten Bewertungsmethoden sachgerecht und erfüllen die maßgebenden Rechnungslegungsgrundsätze.

### III. Weitere Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

#### a) Vermögenslage

	31.12.2025		31.12.2024		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
<b>Aktiva</b>					
Immaterielle Vermögensgegenstände	9.606	1,3	10.326	1,5	-720
Sachanlagen	406.244	54,3	409.198	59,0	-2.954
Finanzanlagen	39.751	5,3	47.884	6,9	-8.133
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>455.601</b>	<b>60,9</b>	<b>467.408</b>	<b>67,4</b>	<b>-11.807</b>
Vorräte	254	0,0	58	0,0	196
Liefer- und Leistungsforderungen	10.772	1,4	9.901	1,4	871
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	54	0,0	1.363	0,2	-1.309
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	1.031	0,1	561	0,1	470
Sonstige Vermögensgegenstände	8.464	1,1	4.223	0,6	4.241
Rechnungsabgrenzungsposten	7.938	1,2	6.446	1,0	1.492
Flüssige Mittel	263.948	35,3	203.404	29,3	60.544
<b>Kurz- und mittelfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>292.461</b>	<b>39,1</b>	<b>225.956</b>	<b>32,6</b>	<b>66.505</b>
	<b>748.062</b>	<b>100,0</b>	<b>693.364</b>	<b>100,0</b>	<b>54.698</b>
<b>Passiva</b>					
Eigenkapital	531.980	71,1	527.484	76,1	4.496
Pensionsrückstellungen	18.454	2,5	20.010	2,9	-1.556
Vermögensbeteiligungen (sonstige Verbindlichkeiten)	130	0,0	127	0,0	3
Langfristige Fremdmittel	18.584	2,5	20.137	2,9	-1.553
<b>Langfristig verfügbare Mittel</b>	<b>550.564</b>	<b>73,6</b>	<b>547.621</b>	<b>79,0</b>	<b>2.943</b>
Übrige Rückstellungen	48.795	6,5	48.408	7,0	387
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.000	1,3	30.000	4,3	-20.000
Erhaltene Anzahlungen	106.175	14,2	34.810	5,0	71.365
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	10.301	1,4	13.753	2,0	-3.452
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.830	1,3	9.425	1,4	405
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	444	0,1	174	0,0	270
Übrige Verbindlichkeiten	11.953	1,6	9.173	1,3	2.780
<b>Kurz- und mittelfristige Fremdmittel</b>	<b>197.498</b>	<b>26,4</b>	<b>145.743</b>	<b>21,0</b>	<b>51.755</b>
	<b>748.062</b>	<b>100,0</b>	<b>693.364</b>	<b>100,0</b>	<b>54.698</b>

41. Der Darstellung der Vermögens- und Finanzlage legen wir die nach handelsrechtlichen Grundsätzen aufgestellte Bilanz (Anlage II) zugrunde. In dieser Übersicht haben wir die einzelnen Posten nach finanzwirtschaftlichen Gesichtspunkten aufbereitet. Dabei wurden die Pensionsrückstellungen sowie die Mitarbeiterbeteiligungsdarlehen mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren den langfristigen Fremdmitteln zugeordnet. Die übrigen Rückstellungen enthalten die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen.
42. Die Bilanzsumme erhöhte sich um T€ 54.698 bzw. 7,9 %. Der Anstieg entfällt auf der Aktivseite insbesondere auf die flüssigen Mittel (T€ +60.544) sowie die sonstigen Vermögensgegenstände (T€ +4.241); gegenläufig entwickelten sich im Wesentlichen die Finanzanlagen (T€ -8.133), die

Sachanlagen (T€ -2.954) sowie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (T€ -1.309). Auf der Passivseite stiegen vor allem die erhaltenen Anzahlungen (T€ +71.365) sowie das Eigenkapital (T€ +4.496); dem gegenüber stehen gesunkene Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (T€ -20.000) sowie Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten (T€ -3.452).

43. Unter den **immateriellen Vermögensgegenständen** (T€ 9.606; Vorjahr T€ 10.326) werden mit T€ 4.046 (Vorjahr T€ 4.387) Nutzungsrechte, mit T€ 4.758 (Vorjahr T€ 5.538) erworbene Software und mit T€ 802 (Vorjahr T€ 401) geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte ausgewiesen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände entwickelten sich wie folgt:

	T€
Vortrag zum 01.01.2025	10.326
Zugänge	2.025
Abgänge (netto)	11
Abschreibungen	2.734
<b>Stand 31.12.2025</b>	<b>9.606</b>

Die Zugänge betreffen mit T€ 901 erworbene Software, mit T€ 764 geleistete Anzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände sowie mit T€ 360 Nutzungsrechte. Die Zugänge von Software entfallen mit T€ 360 auf den Standbaukonfigurator sowie mit T€ 150 auf das Standskizzenmodul. Die Zugänge bei den Lizenzen betreffen mit T€ 96 den Erwerb von SAP-Lizenzen.

44. Die **Sachanlagen** (T€ 406.244; Vorjahr T€ 409.198) umfassen mit T€ 349.245 (Vorjahr T€ 362.100) Grundstücke und Gebäude sowie Gebäudeeinbauten, mit T€ 13.846 (Vorjahr T€ 15.494) Außenanlagen, mit T€ 7.903 (Vorjahr T€ 8.287) andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie mit T€ 35.250 (Vorjahr T€ 23.317) Anlagen im Bau.

Die Sachanlagen entwickelten sich wie folgt:

	T€
Vortrag zum 01.01.2025	409.198
Zugänge	12.858
Veränderungen aus Vermelzung mit MDV	3.207
Abgänge (netto)	8
Abschreibungen	19.011
<b>Stand 31.12.2025</b>	<b>406.244</b>

Die Zugänge betreffen mit T€ 8.924 geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau, mit T€ 2.564 Betriebs- und Geschäftsausstattung, mit T€ 1.228 Grundstücke und Gebäude sowie Gebäudeeinbauten sowie mit T€ 142 Außenanlagen.

Die Zugänge bei den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau betreffen im Wesentlichen Leistung im Zusammenhang mit Erweiterungs- und Umbaumaßnahmen der Halle 9 (T€ 6.490), die

Erweiterung des Parkleitsystems um das Messegelände (T€ 443) sowie die Baufeldfreimachung Messe-Nord (T€ 409).

Die Zugänge bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung betreffen insbesondere mit T€ 962 IT-Ausstattung, mit T€ 350 Bild und Tontechnik, mit T€ 325 Fahrzeuge sowie mit T€ 197 diverse Messeeinrichtungen, welche im Wesentlichen Kassensysteme, Lautsprecheranlagen und Beschilderung betreffen.

Die Zugänge bei den Grundstücken und Gebäuden sowie Gebäudeeinbauten betreffen im Wesentlichen mit T€ 1.189 den Umbau der sanitären Anlagen in Halle 15.

Im Zusammenhang mit der Verschmelzung mit der MDV erfolgte eine Übernahme der Vermögensgegenstände. Daraus resultiert eine Veränderung des Sachanlagevermögens von T€ 3.207. Darin enthalten ist Übernahme der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten des Turm A einschließlich Einbauten (T€ 24.095) sowie die aufgelaufenen Abschreibungen (T€ 24.095) dieser Vermögensgegenstände. Des Weiteren erfolgte die Übernahme der Anlagen im Bau (T€ 3.207), welche die Leistungen des in Bau befindlichen neuen Verwaltungsgebäudes in Düsseldorf betreffen.

45. Die **Finanzanlagen** (T€ 39.751; Vorjahr T€ 47.884) enthalten die in Anlage III erläuterten Anteile an verbundenen Unternehmen (T€ 12.279; Vorjahr T€ 19.132), Ausleihungen an verbundene Unternehmen (T€ 11.660; Vorjahr T€ 14.239) und Beteiligungen (T€ 15.812; Vorjahr T€ 14.513).

Die Anteile an verbundenen Unternehmen verringerten sich um T€ 6.853. Der Rückgang entfällt mit T€ 14.828 auf den Untergang der Anteile an der MDV im Zusammenhang mit der Verschmelzung im Berichtsjahr, nachdem zuvor weitere 10,1 % Anteile an der MDV zu einem Preis von T€ 2.929 erworben wurden; vgl. hierzu im Abschnitt B. II Text 8 ff. Gegenläufig erhöhten sich aufgrund von Zuschreibungen die Beteiligungsbuchwerte an der MDA (T€ 2.159) und der MDI (T€ 2.887) in Folge von positiven Ertragsaussichten sowie der Beteiligungsbuchwert an der Ankiros durch nachträgliche Anschaffungskosten (T€ 1.300).

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen (T€ 11.660; Vorjahr T€ 14.239) betreffen ein an die MDNA gewährtes langfristiges Darlehen zum Erwerb der Veranstaltung XPONENTIAL. Mit Vertrag vom 30. Mai 2022 wurde MDNA ein Darlehen von bis USD 17,0 Mio über einer Laufzeit von 20 Jahren, auszahlbar in drei Tranchen, zur Verfügung gestellt. In 2022 erfolgte die Auszahlung der ersten Tranche (T€ 4.596). Zum 1. April 2023 wurde die zweite Tranche (T€ 5.552) und zum 1. April 2024 (T€ 5.586) die dritte Tranche ausgezahlt. Die Ausleihungen verringerten sich um T€ -1.444 durch die im Berichtsjahr erfolgte Tilgung; damit beträgt die gesamte Tilgung T€ -2.938. Des Weiteren erfolgte im Berichtsjahr im Zusammenhang mit der Kursentwicklung des USD eine Wertberichtigung von T€ -1.136 aufgrund von voraussichtlich andauernder Wertminderung.

Bei den Beteiligungen erhöhte sich der Buchwert der Ankiros um T€+ 1.300 aufgrund von nachträglichen Anschaffungskosten (earn-out). Mit Vertrag vom 21. Dezember 2023 (44,5 %) sowie mit Vertrag vom 19. Januar 2024 (5,5 %) erwarb die MD insgesamt 50 % der Anteile. Der Zugang entfällt vollumfänglich auf die Zahlung der dritten Tranche gemäß Vertrag vom 21. Dezember 2023, die nach dem Erreichen der operativen Unternehmensziele im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von T€ 1.300 im Berichtsjahr fällig war.

46. Insgesamt ist das **langfristig gebundene Vermögen** um T€ 11.807 gesunken; unter Berücksichtigung der gestiegenen Bilanzsumme verringerte sich der Anteil von 67,4 % auf 60,9 %.
47. Die **Vorräte** (T€ 254; Vorjahr T€ 58) betreffen mit T€ 164 (Vorjahr T€ 0) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie mit T€ 90 (Vorjahr T€ 58) fertige Erzeugnisse und Waren.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betreffen vollumfänglich im Bestand befindliche CO<sup>2</sup>-Emissionszertifikate. Sie betreffen Zertifikate (2.000 Stück; Vorjahr 677 Stück) nach dem TEHG für CO<sup>2</sup>-Emissionen. Neben diesen entgeltlich erworbenen sind weitere 455 Stück (Vorjahr 468 Stück) unentgeltlich zugeteilter TEHG-Zertifikate im Bestand, welche aufgrund des Ansatzwahlrechtes nicht bilanziert werden.

Die fertigen Erzeugnisse und Waren (T€ 90; Vorjahr T€ 58) betreffen vornehmlich Werbegeschenke.

48. Die **Liefer- und Leistungsforderungen** setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2025	31.12.2024
	T€	T€
Forderungen		
aus Eigen- und Gastveranstaltungen	13.742	12.411
Summe der Forderungen	13.742	12.411
abzüglich Wertberichtigungen	2.970	2.510
	<b>10.772</b>	<b>9.901</b>

Die Liefer- und Leistungsforderungen erhöhten sich stichtagsbedingt. Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen zum Bilanzstichtag Wertberichtigungen von insgesamt T€ 2.970 (Vorjahr T€ 2.510). Die Gesellschaft hat eine Vielzahl von Einzelforderungen, die bereits an ein Rechtsanwaltsbüro oder Inkassobüro übergeben wurden, mit 70 % wertberichtigt. Darüber hinaus wurden Reklamationen mit 70 % wertberichtigt sowie die verbleibenden Forderungen mit einer pauschalen Wertberichtigung von 2 % berücksichtigt.

49. Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung
	T€	T€	T€
MDA	42	85	-43
MDNA	10	13	-3
MDS	2	242	-240
MDV (verschmolzen)	0	712	-712
MDI	0	311	-311
	<b>54</b>	<b>1.363</b>	<b>-1.309</b>

Der Rückgang zum Stichtag resultiert insbesondere aus dem Entfall der Forderungen gegenüber der MDV im Zusammenhang mit der Verschmelzung im Berichtsjahr; vgl. Abschnitt B. II Text 8 ff. Im Vorjahr waren Forderungen gegen die MDV enthalten, insbesondere mit T€ 1.105 Forderungen aus Nebenkostenabrechnung für den Messeturm A sowie damit saldierte Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Planungskosten für den Messeturm B. Die Forderungen gegenüber der MDA beinhalten Forderungen von T€ 154, die mit Verbindlichkeiten von T€ 112 saldiert wurden.

50. Die **Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen** (T€ 1.031; Vorjahr T€ 561) bestehen mit T€ 652 (Vorjahr T€ 495) gegenüber der DC sowie mit T€ 379 (Vorjahr T€ 66) gegenüber der WMS.

51. Die **sonstigen Vermögensgegenstände** (T€ 8.464; Vorjahr T€ 4.223) erhöhten sich um T€ 4.241 insbesondere aufgrund von höheren Umsatzsteuererstattungsansprüche (T€ +1.204), höheren geleisteten Anzahlungen (T€ +1.702), höheren debitorischen Kreditoren (T€ +1.130) sowie Forderungen aus Körperschaftssteuer T€ 839. Gegenläufig verringerten sich die Zinsabgrenzungen um T€ -823.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Umsatzsteuererstattungsansprüche (T€ 2.705; Vorjahr T€ 1.501), geleistete Anzahlungen (T€ 1.929; Vorjahr T€ 227), debitorische Kreditoren (T€ 1.548, Vorjahr T€ 418), Zinsabgrenzungen (T€ 1.010; Vorjahr T€ 1.833) sowie Körperschaftssteuerforderungen (T€ 839; Vorjahr T€ 0).

52. Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** von T€ 7.938 (Vorjahr T€ 6.446) beinhaltet im Wesentlichen mit T€ 2.713 (Vorjahr T€ 1.083) Abgrenzungen von Verbandsabgaben für Messen in Folgejahren, mit T€ 1.755 (Vorjahr T€ 1.039) abgegrenzte Werbeausgaben für Projekte in 2026, mit T€ 1.413 (Vorjahr T€ 2.057) Abgrenzungen für das Eigen- und Auftragsgeschäft in 2026, mit T€ 1.048 (Vorjahr T€ 958) abgegrenzte Ausgaben für EDV-Wartungsverträge und Telekommunikationsdienstleistungen, mit T€ 348 (Vorjahr T€ 646) abgegrenzte Geländemieten 2026 sowie mit T€ 237 (Vorjahr T€ 233) abgegrenzte Zahlungen zur Unterstützungskasse für das Folgejahr.

53. Die **flüssigen Mittel** betreffen Guthaben bei Kreditinstituten T€ 263.733 (Vorjahr T€ 203.185) sowie den Kassenbestand (T€ 215; Vorjahr T€ 219).

54. Die Erhöhung des **Eigenkapitals** der Gesellschaft um T€ 4.496 resultiert aus dem Jahresüberschuss 2025 in Höhe von T€ 26.468 abzüglich der Ausschüttung an die Gesellschafter von T€ 21.972 aus dem Jahresüberschuss 2024 (T€ 66.763) aufgrund des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 23. Mai 2025. Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem Jahresüberschuss 2025 T€ 12.000 auszuschütten und T€ 14.468 auf neue Rechnung vorzutragen. Im Mehrjahresvergleich stellt sich der Anteil des Eigenkapitals wie folgt dar:

	31.12.2025	31.12.2024	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2021
	%	%	%	%	%
Eigenkapitalquote	71,1	76,1	69,5	60,5	61,4
Eigenkapitalquote unter Berücksichtigung des Gewinnverwendungsvorschlags	69,5	72,9	65,1	60,5	61,4

55. Für die Verpflichtungen aus laufenden und künftigen Pensionszahlungen gegenüber neun (im Vorjahr neun) Anspruchsberechtigten bestehen **Pensionsrückstellungen** von T€ 18.454 (Vorjahr T€ 20.010). Der Rückgang resultiert insbesondere aufgrund der Anpassung des 10-Jahres Rechnungszinssatzes (2,06 %; Vorjahr 1,90 %) im Berichtsjahr.
56. Die **Verbindlichkeiten aus Vermögensbeteiligungen** (T€ 130; Vorjahr T€ 127) enthalten langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus Beteiligungsdarlehen.
57. Insgesamt erhöhten sich die **langfristig verfügbaren Mittel** um T€ 2.943 bzw. 0,5 %.
58. Die **übrigen Rückstellungen** (T€ 48.795; Vorjahr T€ 48.408) erhöhten sich um T€ 387 bei Inanspruchnahmen von T€ 21.986, Auflösungen von T€ 1.567, Zuführungen von T€ 23.794 sowie Veränderungen aus der Verschmelzung mit der MDV von T€ 146. Sie betreffen mit T€ 7.574 (Vorjahr T€ 10.937) Steuerrückstellungen sowie mit T€ 41.221 (Vorjahr T€ 37.471) sonstige Rückstellungen.
59. Die Steuerrückstellungen betreffen mit T€ 2.544 (Vorjahr T€ 8.737) Verpflichtungen aus Gewerbe- und Körperschaftssteuer für den Veranlagungszeitraum 2024 und 2025 sowie mit T€ 3.130 (Vorjahr T€ 2.200) Risiken aus steuerlichen Außen- und Betriebsprüfungen für die Veranlagungszeiträume 2018 bis 2025. Des Weiteren erfolgte im Berichtsjahr eine Zuführung von T€ 1.900 für entstandene Grunderwerbssteuer im Zusammenhang mit dem Erwerb weiterer 10,1 % Anteile an der MDV.

60. Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Risiko Rückzahlungsverpflichtung Corona-Hilfen	17.500	17.500	0
Ausstehende Eingangsrechnungen	15.657	10.804	4.853
Jubiläumsgelder	2.842	2.827	15
Übrige personalbezogene Rückstellungen	2.491	2.546	-55
Urlaubs- und Gleitzeitansprüche	1.601	1.540	61
Altersteilzeit	494	1.099	-605
Jahresabschluss- und Prüfungskosten	348	351	-3
Steuerrisiken Russland	0	500	-500
Übrige	288	304	-16
	<b>41.221</b>	<b>37.471</b>	<b>3.750</b>

Der Anstieg der sonstigen Rückstellungen um T€ 3.750 resultiert im Wesentlichen aus höheren Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen (T€ +4.853). Demgegenüber stehen insbesondere die Inanspruchnahme der Rückstellung für Altersteilzeit (T€ -605) sowie die Auflösung der Rückstellung für Steuerrisiken Russland (T€ -500).

Die Rückstellung für Risiken aus Rückzahlungsverpflichtungen hinsichtlich der in 2021 erhaltenen Corona-Hilfen besteht im Berichtsjahr mit T€ 17.500 unverändert fort. Zur Abmilderung der Auswirkungen dieser behördlich angeordneten Betriebsschließungen ab dem 2. November 2020 konnte die Messe Billigkeitsleistungen des Bundes in Form einer außerordentlichen Wirtschaftshilfe für November und Dezember 2020 (sog. „Novemberhilfe“ bzw. „Dezemberhilfe“) bis zum 30. April 2021 beantragen. Die Hilfe wurde als einmalige Kostenpauschale ausbezahlt. Aus Vereinfachungsgründen wurden die Kosten zunächst über den Vergleichsumsatz im November bzw. Dezember 2019 angenähert. Die Höhe der November- bzw. Dezemberhilfe betrug bis zu 75 % des jeweiligen Vergleichsumsatzes. Mit Anträgen vom 28. April 2021 und Bewilligungsbescheiden vom 17. Mai 2021 hat MD im Vorjahr Novemberhilfen 2020 von T€ 23.974 sowie Dezemberhilfen 2020 von T€ 1.043 erhalten. Mit Änderungsanträgen vom 29. Juli 2021 in Bezug auf die Förderhöhe wurden gegenüber der Bezirksregierung Korrekturen erklärt, die zu einer Rückerstattungsverpflichtung hinsichtlich der November-Hilfen von T€ 1.411 sowie einer Nachzahlung von Dezember-Hilfen zu Gunsten der MD von T€ 11.763 führten. Als Änderungsgrund führte MD eine Bereinigung der erklärten Umsatzerlöse aus Konzernunternehmen sowie eine Aktualisierung der Schadensausgleichsberechnung an. Insgesamt hat MD in 2021 November- und Dezemberhilfen 2020 von T€ 35.370 ertragswirksam vereinnahmt. Die Anträge auf November- und Dezemberhilfe wurden auf Basis von Umsätzen und Kosten bewilligt. Auf Grundlage der tatsächlich realisierten Umsatzerlöse und Fixkosten ist bis zum 30. September 2024 eine Schlussabrechnung durch MD bzw. einen prüfenden Dritten erfolgt. Nach Prüfung durch die Bezirksregierung wird MD mit einem Schlussbescheid die endgültige Förderhöhe mitgeteilt. Aufgrund von bisher ungeklärten rechtlichen Auslegungsfragen hinsichtlich der Definition der förderfähigen Vergleichsumsätze bestehen

aus Sicht der MD unverändert Rückzahlungsrisiken von bis zu 50 % der erhaltenen Hilfen (T€ 35.370). Diesen Risiken hat MD in 2021 mit einer Rückstellung von T€ 17.500 Rechnung getragen.

Der Anstieg der Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen von T€ 4.853 resultiert insbesondere aus einem höheren Bestand an ausstehenden Provisionen für Auslandsvertreter (T€ +2.154) sowie aus einem stichtagsbedingten höheren Bestand an ausstehenden Eingangsrechnungen für im Berichtsjahr erbrachte Leistungen, insbesondere im Zusammenhang mit Baumaßnahmen sowie Instandhaltungen (T€ +1.977).

Die Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen beinhalten die Abgabeverpflichtung (T€ 184; Vorjahr T€ 90) aus dem TEHG in Form von CO<sup>2</sup>-Emissionszertifikaten, die im Jahr 2025 bis zum 30. September des Folgejahres abzuführen sind (2.681 Zertifikate, Vorjahr 2.404 Zertifikate).

Gemäß der in 2021 abgeschlossenen Betriebsvereinbarung über Altersteilzeit wird sämtlichen Beschäftigten, die die Voraussetzungen erfüllen, ein Anspruch auf Abschluss von Altersteilzeitverträgen im Blockmodell gewährt. Das sozialversicherungspflichtige Bruttoentgelt zuzüglich der von MD zu zahlenden Umlage zur RZVK wird um 20 %, mindestens jedoch auf 83 % des bisherigen Nettoentgeltes, aufgestockt. Die Aufstockung hat Abfindungscharakter. Für die geschlossenen Altersteilzeitvereinbarungen (Anzahl 22; Vorjahr 31) wurde eine Rückstellung von T€ 1.383 (Vorjahr T€ 2.725) berechnet. Für diese Beschäftigten hat MD bei der Allianz Zeitkontenrückdeckungsversicherungen abgeschlossen, welche verpfändet und somit dem Zugriff der Gläubiger der MD entzogen sind. Entsprechend des Saldierungsgebotes wird der Zeitwert dieser Vermögenswerte (T€ 889; Vorjahr T€ 1.626) zum Stichtag mit den entsprechenden Altersteilzeitverpflichtungen saldiert. Der verbleibende Passivüberhang ist als Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen mit T€ 494 (Vorjahr T€ 1.099) bilanziert.

Die Rückstellung für Steuerrisiken in Russland konnte im Berichtsjahr endgültig aufgelöst werden, nachdem die Frist im Berichtsjahr ausgelaufen ist, nach welcher die russischen Finanzbehörden eine Nachversteuerung hätten verlangen können.

61. Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** (T€ 10.000; Vorjahr T€ 30.000) betreffen zum Stichtag ein (Vorjahr drei) Endfälligkeitsdarlehen in Höhe von T€ 10.000 gegenüber der Helaba. Im Vorjahr waren zudem weitere zwei Darlehen von insgesamt T€ 20.000 gegenüber der Stadtparkasse Düsseldorf sowie der Deutschen Bank enthalten, bei denen im Berichtsjahr die vollständige Rückzahlung durch planmäßige Tilgungen von T€ 20.000 erfolgte.
62. Die **erhaltenen Anzahlungen** von T€ 106.175 (Vorjahr T€ 34.810) erfassen die von den Ausstellern vor Messebeginn zu zahlende Entgelte. Die vereinnahmten Beträge werden zunächst unter den erhaltenen Anzahlungen ausgewiesen und bei Messebeginn ertragswirksam erfasst.

Der Bestand zum 31. Dezember 2025 beinhaltet im Wesentlichen die erhaltenen Anzahlungen für die Interpack 2026 (T€ 47.372), die Euro-Shop 2026 (T€ 31.777), die Boot 2026 (T€ 16.676), ProWein 2026 (T€ 5.499) sowie für die Xponential 2026 (T€ 1.112). Im Vorjahr waren insbesondere erhaltene Anzahlungen für die Boot 2025 (T€ 15.318), ProWein 2025 (T€ 10.141) sowie für die EuroCIS 2025 (T€ 4.740) enthalten.

63. Die **Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten** von T€ 10.301 (Vorjahr T€ 13.753) verringerten sich stichtagsbedingt.

64. Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2025	31.12.2024	Veränderung
	T€	T€	T€
MDC	9.638	9.268	370
MDI	137	0	137
MDJ	55	157	-102
	<b>9.830</b>	<b>9.425</b>	<b>405</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber der MDC beinhalten mit T€ 9.597 (Vorjahr T€ 9.597) Darlehen sowie mit T€ 42 Verbindlichkeiten, die mit Forderungen von T€ 1 saldiert wurden. Gegenüber der MDI (T€ 137; Vorjahr Forderung T€ 311) und der MDJ (T€ 55) bestehen Verbindlichkeiten aus Kommissionszahlungen für Messen im Berichtsjahr.

65. Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** (T€ 444; Vorjahr T€ 174) bestehen im Berichtsjahr gegenüber der Landeshauptstadt Düsseldorf und resultieren insbesondere aus Nutzungsentgelten für Parkplätze (T€ 297) sowie einer Nachzahlungsverpflichtung (T€ 144) aufgrund von erzielten Mehreinnahmen im Zusammenhang mit dem Pachtvertrag für den Parkplatz P5.

66. Die **übrigen Verbindlichkeiten** (T€ 11.953; Vorjahr T€ 9.173) enthalten im Wesentlichen kreditorsche Debitoren (T€ 8.519; Vorjahr T€ 7.207), Verbindlichkeiten aus Lohnsteuer für Dezember 2025 (T€ 876; Vorjahr T€ 788), Verbindlichkeiten gegenüber der SV Business Catering GmbH (T€ 750; Vorjahr T€ 350) sowie Verbindlichkeiten aus Mitarbeiterbeteiligungsdarlehen (T€ 565; Vorjahr T€ 568).

## b) Finanzlage

67. In der folgenden **Kapitalflussrechnung** werden die geschilderten wesentlichen finanzwirtschaftlichen Vorgänge weiter aufgegliedert. Hierbei wurde der Cashflow (Einnahmenüberschuss) aus dem Jahresergebnis durch Bereinigung um die finanzunwirksamen Erträge und Aufwendungen entwickelt.

	2025	2024
	T€	T€
Jahresüberschuss	26.468	66.763
Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Sachanlagevermögens und immaterielle Vermögensgegenstände	21.745	21.786
Abschreibungen (+) auf Finanzanlagen	1.136	0
Zuschreibungen (-) auf Finanzanlagen	-5.046	-193
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Pensionsrückstellungen	-1.556	-2.041
<b>Cashflow</b>	<b>42.747</b>	<b>86.315</b>
Zu-(+)/Abnahme (-) der kurzfristigen Rückstellungen	387	-3.729
Abnahme (+)/Zunahme (-) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Vermögensgegenstände sowie der übrigen Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5.961	-3.936
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Anlagenabgängen	-75	-202
Gewinne (-)/Verluste (+) aus Verschmelzung MDV	14.326	0
Abnahme (-)/Zunahme (+) der erhaltenen Anzahlungen	71.365	-20.292
der übrigen kurzfristigen Passiva	3	885
<b>Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>122.792</b>	<b>59.041</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	94	205
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-12.858	-9.552
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-2.025	-2.297
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-4.229	-7.198
Einzahlung Tilgung Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.444	1.494
Veränderung aus Verschmelzung MDV - Sachanlagevermögen	-3.207	0
Veränderung aus Verschmelzung MDV - Finanzanlagevermögen	502	0
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-20.279</b>	<b>-17.348</b>
Erhöhung (+)/Verminderung (-) der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-20.000	-25.000
Abnahme (-)/Zunahme (+) der Vermögensbeteiligungen	3	1
Ausschüttung an Gesellschafter	-21.972	-31.490
<b>Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-41.969</b>	<b>-56.489</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>60.544</b>	<b>-14.796</b>
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>203.404</b>	<b>218.200</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>263.948</b>	<b>203.404</b>

68. Der Finanzmittelfonds - bestehend aus den flüssigen Mitteln - erhöhte sich um T€ 60.544. Der Anstieg beruht auf dem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (T€ +122.792), welcher die Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit (T€ -20.279) und aus der Finanzierungstätigkeit (T€ -41.969) überstiegen hat.

### c) Ertragslage

69. Nachfolgend haben wir zum Einblick in die **Ertragslage** die gerundeten Zahlen der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage II) in zusammengefasster Form nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gegliedert und den Vorjahreszahlen gegenübergestellt.
70. Da die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft durch das sich in einem mehrjährigen Zyklus wiederholende, jährlich unterschiedliche Veranstaltungsvolumen beeinflusst wird, lässt sich die wirtschaftliche Entwicklung letztlich insoweit nur im Rahmen einer mehrjährigen Betrachtung beurteilen.

	2025		2024		Ergebnis- veränderung T€
	T€	%	T€	%	
Umsatzerlöse	343.374	100,0	365.817	100,0	-22.443
Sonstige betriebliche Erträge	8.111	2,4	5.659	1,5	2.452
<b>Betriebserträge</b>	<b>351.485</b>	<b>102,4</b>	<b>371.476</b>	<b>101,5</b>	<b>-19.991</b>
Veranstaltungsbezogene Aufwendungen	159.425	46,4	158.809	43,4	-616
Personalaufwand	66.350	19,3	63.162	17,3	-3.188
Planmäßige Abschreibungen	21.745	6,3	21.786	6,0	41
Übrige betriebliche Aufwendungen	75.365	21,8	52.936	14,4	-22.429
Betriebsaufwendungen	322.885	93,8	296.693	81,1	-26.192
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>28.600</b>	<b>8,3</b>	<b>74.783</b>	<b>20,4</b>	<b>-46.183</b>
Beteiligungsergebnis	11.121	3,1	9.805	2,7	1.316
Finanzergebnis	203	0,1	4.489	1,3	-4.286
<b>Ergebnis vor Ertragssteuern</b>	<b>39.924</b>	<b>11,6</b>	<b>89.077</b>	<b>24,4</b>	<b>-49.153</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13.456	3,9	22.314	6,1	8.858
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>26.468</b>	<b>7,7</b>	<b>66.763</b>	<b>18,3</b>	<b>-40.295</b>

71. Das Geschäftsjahr 2025 schließt mit einem Jahresüberschuss von T€ 26.468 (Vorjahr T€ 66.763) ab. Die Verminderung der Ertragslage resultiert im Wesentlichen aus einem Rückgang der Umsatzerlöse (T€ -22.443) sowie aus gestiegenen übrigen betrieblichen Aufwendungen (T€ -22.429) und Personalaufwendungen (T€ -3.188). Diese Entwicklungen führten insgesamt zu einem um T€ 46.183 geringeren **Betriebsergebnis** von T€ 28.600. Das **Beteiligungsergebnis** ist dagegen um T€ 1.316 auf T€ 11.121 gestiegen. Das **Finanzergebnis** weist einen positiven Saldo von T€ 203 aus. Die einzelnen Ergebnisbeiträge führten nach Berücksichtigung von Steuern insgesamt zu einem **Jahresüberschuss** von T€ 26.468 (Vorjahr T€ 66.763).

72. Zur Beurteilung der Ertragslage der Gesellschaft sollte ein längerer Zeitraum betrachtet werden, da mehrere große Leitmesse in einem versetzten mehrjährigen Zyklus stattfinden. Das Geschäftsjahr 2021 ist aufgrund der Covid-19-Pandemie nur eingeschränkt vergleichbar. Hinsichtlich der Entwicklung des **Jahresergebnisses** ergibt sich für die letzten fünf Geschäftsjahre folgendes Bild:

	2025	2024	2023	2022	2021
	T€	T€	T€	T€	T€
Ergebnis vor Ertragsteuern	39.924	89.077	113.290	80.066	-22.435
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13.456	-22.314	-25.964	-8.469	151
<b>Jahresergebnis</b>	<b>26.468</b>	<b>66.763</b>	<b>87.326</b>	<b>71.597</b>	<b>-22.284</b>

73. Auch die **Umsatzerlöse** können nur im Rahmen einer längerfristigen Betrachtung beurteilt werden. Die Umsatzentwicklung der letzten fünf Geschäftsjahre zeigt folgendes Bild:

	2025	2024	2023	2022	2021
	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	343.374	365.817	391.371	294.939	96.082
Veränderung zum Vorjahr	-22.443	-25.554	96.432	198.857	-29.877

Gegenüber dem Vorjahr ist bei den Umsatzerlösen ein Rückgang um T€ -22.443 oder -6,1 % zu verzeichnen. Insgesamt wurden auf dem Messegelände Düsseldorf 15 (Vorjahr 15) Eigenveranstaltungen sowie 10 (Vorjahr 7) Gastveranstaltungen als Präsenzveranstaltungen durchgeführt.

74. Die Umsatzerlöse setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

	2025		2024		Veränderung	
	T€	%	T€	%	T€	%
<b>Beteiligungspreise Stände/Hallen</b>	<b>199.573</b>	<b>58,1</b>	<b>218.494</b>	<b>59,7</b>	<b>-18.921</b>	<b>-8,7</b>
Standbauleistungen	50.294	14,6	54.106	14,8	-3.812	-7,0
Eintrittskarten	21.540	6,3	25.149	6,9	-3.609	-14,4
Nebenleistungen (u.a. Energie, Fernmelde, Personal, Reinigung)	13.816	4,0	13.370	3,7	446	3,3
Erlöse Online-Medien	13.626	4,0	13.164	3,6	462	3,5
Vermietung von Parkplätzen	8.074	2,4	7.975	2,2	99	1,2
Provisionen	7.875	2,3	8.176	2,2	-301	-3,7
sonstige Vermietung	2.826	0,8	1.821	0,5	1.005	55,2
Pachten	1.928	0,6	2.713	0,7	-785	-28,9
Vermietung Lager- und Gewerbeflächen	1.265	0,4	1.766	0,5	-501	-28,4
Übrige	8.517	2,5	8.226	2,2	291	3,5
<b>Sonstige Erlöse</b>	<b>129.761</b>	<b>37,8</b>	<b>136.466</b>	<b>37,3</b>	<b>-6.705</b>	<b>-4,9</b>
Mieten für die CCD	3.445	1,0	2.892	0,8	553	19,1
Durchführungserlöse Eigenveranstaltungen	0	0,0	2.087	0,6	-2.087	100,0
Erlöse aus Auftragsveranstaltungen	10.595	3,1	5.878	1,6	4.717	80,2
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>343.374</b>	<b>100,0</b>	<b>365.817</b>	<b>100,0</b>	<b>-22.443</b>	<b>-6,1</b>

75. Die Umsatzerlöse setzen sich nach Geschäftsfeldern wie folgt zusammen:

	<b>2025</b>	<b>2024</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Eigenveranstaltungen	291.059	326.050	-34.991
Gastveranstaltungen	16.976	10.391	6.585
Auslandsveranstaltungen	18.074	10.521	7.553
Sonstige	17.265	18.855	-1.590
	<b>343.374</b>	<b>365.817</b>	<b>-22.443</b>

Der Umsatzrückgang entfällt mit T€ -34.991 auf Eigenveranstaltungen sowie mit T€ -1.590 auf sonstigen Umsatzerlöse. Dagegen erhöhten sich die Umsätze aus Gastveranstaltungen um T€ 6.585 sowie die Umsätze aus Auslandsveranstaltungen um T€ 7.553.

76. Die folgende Tabelle zeigt die Erlöse, die beanspruchte Hallenfläche sowie die Aussteller- und Besucherzahlen der Eigen- und Gastveranstaltungen im Vergleich zum Vorjahr:

	<b>Umsatzerlöse</b>	<b>Beanspruchte Hallenfläche</b>	<b>Aussteller</b>	<b>Besucher</b>
	<b>T€</b>	<b>butto m<sup>2</sup></b>	<b>Anzahl</b>	<b>Anzahl</b>
Eigenveranstaltungen	291.059	1.488.943	20.172	939.395
Gastveranstaltungen	16.976	241.077	3.481	121.630
<b>2025</b>	<b>308.035</b>	<b>1.730.020</b>	<b>23.653</b>	<b>1.061.025</b>
Vorjahr insgesamt	336.441	1.840.840	24.637	1.044.650
Veränderung in %	-8,4%	-6,0%	-4,0%	1,6%

77. Die Eigenveranstaltungen stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

<b>Eigenveranstaltungen</b>	<b>Umsatzerlöse</b>	<b>Umsatzerlöse</b>	<b>Veränderung</b>
<b>2025</b>	<b>2025</b>	<b>2024</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
K	95.634	0	95.634
MEDICA	41.700	44.613	-2.913
A+A	35.465	0	35.465
CARAVAN SALON	29.357	29.645	-288
boot	28.304	29.880	-1.576
ProWein	24.812	29.566	-4.754
EuroCis	7.380	7.011	369
COMPAMED	6.970	6.652	318
Flotte! Der Branchentreff	5.768	3.180	2.588
REHACARE	4.890	7.743	-2.853
BEAUTY	4.787	5.246	-459
TOP HAIR	3.112	3.043	69
Xponential Europe	2.006	0	2.006
Circular Valley Convention	539	0	539
The Art of Beauty	335	0	335
drupa	0	83.604	-83.604
wire	0	26.005	-26.005
glasstec	0	22.082	-22.082
Tube	0	19.647	-19.647
Valve World Expo	0	8.129	-8.129
Sonstiger Erlös für Vorjahresmesse (decarbXpo Energy Storage)	0	4	-4
	<b>291.059</b>	<b>326.050</b>	<b>-34.991</b>

78. Die Gastveranstaltungen stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

<b>Gastveranstaltungen</b>	<b>Umsatzerlöse</b>	<b>Umsatzerlöse</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>2025</b>	<b>2024</b>	
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
iba	9.263	0	9.263
Expopharm	2.137	0	2.137
PSI	1.904	1.701	203
Solar Solutions	944	1.051	-107
Chefs Culinar	775	762	13
Lubricant Expo	538	475	63
Asia Apparel Expo	433	0	433
Tissue World	474	0	474
architects@work	347	0	347
BioWest	161	174	-13
Aluminium	0	5.310	-5.310
Chemspecs	0	810	-810
Übrige	0	108	-108
	<b>16.976</b>	<b>10.391</b>	<b>6.585</b>

79. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** setzen sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

	<b>2025</b>	<b>2024</b>	<b>Veränderung</b>
	<b>T€</b>	<b>T€</b>	<b>T€</b>
Erträge aus Zuschreibungen von Anteilen an verbundenen Unternehmen	5.046	0	5.046
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.830	4.050	-2.220
Schadensersatz	449	476	-27
Erträge aus Forderungsbewertung	244	59	185
Kostenerstattungen	185	259	-74
Erträge aus Anlagenabgängen	90	205	-115
Kursgewinne	86	551	-465
Übrige	181	59	122
	<b>8.111</b>	<b>5.659</b>	<b>2.452</b>

Im Berichtsjahr sind im Wesentlichen Erträge aus der Zuschreibung von Anteilen an den verbundenen Unternehmen MDA (T€ 2.159) und MDI (T€ 2.887) enthalten.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren insbesondere mit T€ 500 aus der Auflösung der Rückstellung für Steuerrisiken Russland, mit T€ 640 aus der Auflösung von Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie mit T€ 463 aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen. Im Vorjahr waren höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen aufgrund der Auflösung der Rückstellung für Steuerrisiken Moskau (T€ 1.500) sowie für die Rückzahlung Kurzarbeitergeld (T€ 1.200) enthalten.

Die Erträge aus Schadensersatz resultieren aus diversen Versicherungserstattungen für verursachte Beschädigungen. Die Erträge aus Kursgewinnen resultieren im Wesentlichen mit T€ 86 aus stichtagsbedingten Währungsumrechnungen.

80. Die **veranstaltungsbezogenen Aufwendungen** erhöhte sich um T€ 616 auf T€ 159.425. Sie betreffen mit T€ 9.801 (Vorjahr T€ 9.095) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren und mit T€ 149.624 (Vorjahr T€ 149.714) Aufwendungen für bezogene Leistungen.

81. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren beinhalten:

	2025	2024	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Energiekosten	9.412	8.761	651	7,4
Werbegegenstände	431	399	32	8,0
Hilfs- und Betriebsstoffe	103	90	13	14,4
Boni/Skonti	-145	-155	10	-6,5
	<b>9.801</b>	<b>9.095</b>	<b>706</b>	<b>7,8</b>

82. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen Leistungen, die im Zusammenhang mit dem Messebetrieb in Anspruch genommen wurden. Sie setzen sich im Einzelnen wie folgt zusammen:

	2025	2024	Veränderung	
	T€	T€	T€	%
Standbauleistungen	43.074	44.346	-1.272	-2,9
Vergütung verbandsnaher Dienstleistungen und Provisionen	32.978	37.444	-4.466	-11,9
Werbemaßnahmen	19.297	19.255	42	0,2
Beratung/Honorare/sonstige veranstaltungsbezogene Dienstleistungen	16.244	15.538	706	4,5
Bewachungs-, Reinigungs- und Transportkosten	14.932	16.322	-1.390	-8,5
Einzelkosten Auftragsgeschäft	10.318	5.713	4.605	80,6
Telekommunikation	2.736	2.421	315	13,0
Bewirtungen	2.141	2.051	90	4,4
Reisekosten	1.890	1.568	322	20,5
Vertreterkosten	1.808	1.634	174	10,6
Hallen-, Raum- und Geländemieten	1.711	624	1.087	174,2
Druckkosten	586	539	47	8,7
Fremdpersonal	517	622	-105	-16,9
Übrige	1.392	1.637	-245	-15,0
	<b>149.624</b>	<b>149.714</b>	<b>-90</b>	<b>-0,1</b>

83. Der **Personalaufwand** erhöhte sich im Berichtsjahr um T€ 3.188 auf T€ 66.350 (Vorjahr T€ 63.162). Die Erhöhung ist im Wesentlichen auf gestiegene Normalentgelte (T€ +3.670) und Sozialabgaben (T€ +1.020) zurückzuführen. Gegenläufig haben sich insbesondere die Leistungen für Altersteilzeit (T€ -1.657) aufgrund des Auslaufens des Programms entwickelt.

Im Einzelnen gliedert sich der Personalaufwand wie folgt:

	2025	2024	Veränderung
	T€	T€	T€
Normalentgelte	46.590	42.920	3.670
Prämien und Sonderzahlungen	2.571	2.412	159
Aufwendungen für Altersteilzeitverpflichtungen	375	2.032	-1.657
Aushilfen	1.585	1.730	-145
Zulagen/Zuschüsse/Abgeltungen	1.351	1.194	157
Sonstiges	253	265	-12
<b>Löhne und Gehälter</b>	<b>52.725</b>	<b>50.553</b>	<b>2.172</b>
Sozialabgaben	9.107	8.087	1.020
Altersversorgung	4.062	3.727	335
ZVK und Sozialversicherung bei Altersteilzeit	284	598	-314
Übrige	172	197	-25
<b>Soziale Abgaben/Altersversorgung</b>	<b>13.625</b>	<b>12.609</b>	<b>1.016</b>
	<b>66.350</b>	<b>63.162</b>	<b>3.188</b>

84. Die Gesellschaft beschäftigte -ohne Geschäftsführer- im Berichtsjahr umgerechnet auf Vollzeitbeschäftigte durchschnittlich 568 (Vorjahr 549) Gehaltsempfänger, 136 (Vorjahr 161) Aushilfen und 15 (Vorjahr 12) Auszubildende.
85. Von den **planmäßigen Abschreibungen** auf das Anlagevermögen (ohne Finanzanlagen) in Höhe von T€ 21.745 (Vorjahr T€ 21.786) entfallen T€ 16.062 (Vorjahr T€ 16.655) auf Grundstücke und Gebäude, T€ 2.949 (Vorjahr T€ 2.353) auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und T€ 2.734 (Vorjahr T€ 2.778) auf immaterielle Vermögenswerte. Die Abschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter erfolgte vollständig im Jahr des Zugangs.

86. Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

	2025	2024	Veränderung
	T€	T€	T€
Instandhaltungen	20.174	16.969	3.205
Verschmelzungsverlust MDV	14.326	0	14.326
EDV-Kosten	10.843	7.964	2.879
Honorare/Beratungskosten/sonstige veranstaltungsbezogene Dienstleistungen	4.529	5.456	-927
Raum- und Gebäudemieten (einschließlich Nebenkosten)	4.354	4.177	177
Bewachung/Sicherung/Reinigung	3.920	3.556	364
Versicherungen	2.775	2.598	177
Sonstige Steuern	2.715	2.065	650
Forderungsbewertung	2.710	3.815	-1.105
Werbung/Druckkosten	2.170	1.193	977
Sonstige Personalkosten (für Fortbildung u.ä.)	1.700	1.312	388
Bewirtungen	979	834	145
Kursverluste	927	47	880
Schadensfälle	666	853	-187
Reisekosten	604	425	179
Büro- und Verwaltungskosten	518	517	1
Beiträge und Gebühren	424	307	117
Porto/Telefon	389	365	24
Erstattungen an Vertreter und Vertreterprovisionen	267	150	117
Kfz-Kosten	253	302	-49
Periodenfremde und neutrale Aufwendungen	121	29	92
Mieten und Leasing von Geräten	1	2	-1
	<b>75.365</b>	<b>52.936</b>	<b>22.429</b>

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Wesentlichen aufgrund des Verschmelzungsverlustes der MDV (T€ 14.326). Des Weiteren erhöhten sich die Aufwendungen für Instandhaltungen (T€ +3.205) aufgrund von Erneuerungsarbeiten an Außenanlagen auf dem Messegelände.

Die sonstigen Steuern enthalten vorwiegend Grundsteuer (T€ 2.715; Vorjahr T€ 2.065).

87. Das **Beteiligungsergebnis** (T€ 11.121; Vorjahr T€ 9.805) betrifft neben Zinserträgen aus der langfristigen Ausleihung gegenüber der MDNA (T€ 476; Vorjahr T€ 514) die Ausschüttungen der folgenden Gesellschaften (T€ 10.645; Vorjahr T€ 9.291):

	2025	2024	Veränderung
	T€	T€	T€
GEC	7.500	7.500	0
MDV	2.203	507	1.696
Ankiros	861	0	861
WMS	81	54	27
MDA	0	1.230	-1.230
	<b>10.645</b>	<b>9.291</b>	<b>1.354</b>

88. Das **Finanzergebnis** setzt sich wie folgt zusammen:

	2025	2024	Veränderung
	T€	T€	T€
Zinserträge	2.859	6.254	-3.395
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1.136	0	-1.136
Zinsaufwendungen	-1.520	-1.765	245
	<b>203</b>	<b>4.489</b>	<b>-4.286</b>

Die Zinserträge setzten sich zusammen aus Zinsen für Tages- und Festgeldanlagen (T€ 2.808; Vorjahr T€ 6.111), Erträgen aus Verzugszinsen (T€ 51; Vorjahr T€ 73). Im Vorjahr waren zudem Zinserträge auf Steuererstattungen für Vorjahre enthalten (T€ 70).

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betrafen vollumfänglich Kursverluste im Zusammenhang mit dem an die MDNA gewährten langfristigen Darlehen.

Die Zinsaufwendungen betreffen im Wesentlichen mit T€ 628 (Vorjahr T€ 812) langfristige Darlehen, mit T€ 446 (Vorjahr T€ 447) Zinsen aus kurzfristig kündbaren Darlehen mit verbundenen Unternehmen sowie mit T€ 446 (Vorjahr T€ 461) die Aufzinsung von Rückstellungen (einschließlich Zinsänderungseffekten).

89. Bei den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** handelt es sich im Wesentlichen um Gewerbe- und Körperschaftsteueraufwendungen für das Berichtsjahr (T€ 12.669; Vorjahr T€ 23.020). Zudem sind Gewerbesteueraufwendungen für Vorjahre (T€ 57; Vorjahr T€ 112), Körperschaftsteuererstattungen für Vorjahre (T€ 200; Vorjahr Aufwendungen T€ 122) sowie die Veränderung der Rückstellung für Folgewirkungen aus der Betriebsprüfung (T€ +930; Vorjahr T€ -940) enthalten.

## **E. Feststellungen gemäß § 53 HGrG**

90. Bei unserer Prüfung haben wir auftragsgemäß die Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG sowie IDW PS 720 (Berichterstattung über die Erweiterung der Abschlussprüfung nach § 53 HGrG) beachtet. Dementsprechend haben wir auch geprüft, ob die Geschäfte ordnungsgemäß, d.h. mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung, geführt worden sind.
91. Die erforderlichen Feststellungen haben wir in diesem Bericht und in Anlage V (Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG) dargestellt. Über diese Feststellungen hinaus hat unsere Prüfung keine Besonderheiten ergeben, die nach unserer Auffassung für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.



## F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der Messe Düsseldorf GmbH, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Erstellung von Prüfungsberichten (IDW PS 450 n.F. (10.2021)).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt B unter „Wiedergabe des Bestätigungsvermerks“ enthalten.

Düsseldorf, den 21. April 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stephan Schims  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Jasmin Schubert  
Wirtschaftsprüferin





## *Anlagen*

## Anlagenverzeichnis

- I. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025
- II. Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis 31.12.2025
  1. Bilanz zum 31.12.2025
  2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2025 bis 31.12.2025
  3. Anhang für das Geschäftsjahr 2025
    1. Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2025
    2. Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2025
- III. Übersicht zur Unternehmensgruppe und den Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen
- IV. Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse
- V. Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG (nach IDW PS 720)

Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften vom 1. Januar 2024

# **Zusammengefasster Lagebericht der Messe Düsseldorf GmbH für das Geschäftsjahr 2025**

## **Erläuterungen zum Bericht**

Der vorliegende Bericht fasst gemäß § 315 Abs. 5 HGB den Konzernlagebericht der Messe Düsseldorf Gruppe, bestehend aus der Messe Düsseldorf GmbH und ihren konsolidierten Tochtergesellschaften, sowie den Lagebericht der Messe Düsseldorf GmbH zusammen.

## **Grundlagen**

### **Geschäftsmodell**

Die heutige Messe Düsseldorf GmbH wurde am 7. Januar 1947 unter dem Namen Nordwestdeutsche Ausstellungsgesellschaft mbH – NOWEA gegründet. Heute zählt die Messe Düsseldorf Gruppe über 70 Veranstaltungen der unterschiedlichsten Branchen im In- und Ausland zu ihrem Produktportfolio und beschäftigt weltweit 759 Mitarbeiter. Der Konzern gehört sowohl nach vermieteter Fläche als auch nach Umsatz zu den großen Messegesellschaften der Welt. Zum 31. Dezember 2025 gehören 13 Unternehmen in 7 Ländern zur Messe Düsseldorf Gruppe. Den überwiegenden Teil ihrer Auslandsumsätze erzielt die Gruppe in China, Indien und den USA.

## **Wirtschaftsbericht**

### **Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen**

In der aktuellen wirtschaftlich verhaltenen Lage treffen Unternehmen Investitionsentscheidungen mit größerer Vorsicht. Gleichzeitig besteht weiterhin Interesse an innovativen und zukunftsorientierten Technologien, um Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit zu sichern. Als Leitplattformen erleichtern unsere Messen den Ausstellern

den Eintritt in neue Märkte und stärken nachhaltig ihre Exportpotenziale. Der Messeerfolg steht daher in engem Zusammenhang mit der globalen Konjunktur-entwicklung.

Die Weltwirtschaft wuchs 2025 etwas langsamer als im Vorjahr. Prognosen sehen ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von etwa 3,0 Prozent für 2025 gegenüber 3,3 Prozent im Vorjahr. Stützen des verminderten Wachstums waren eine solide Entwicklung in den USA und überdurchschnittliche Zuwächse in vielen Schwellenländern. In der Eurozone blieb das Wachstum insgesamt schwach. Für China sind 2025 weiter sinkende Wachstumsraten zu verzeichnen. Die Inflation in den Industriestaaten ging weiter zurück, erreichte aber nicht überall die Zielwerte der Zentralbanken. Überschattet wurde das Jahr von einem ungewöhnlich hohen Maß an geopolitischen Unsicherheiten.

Die US-Wirtschaft zeigte 2025 ein moderates Wachstum mit deutlichen Schwankungen im Jahresverlauf. Nach einem eher schwachen ersten Quartal kam es aufgrund kräftigerer Wachstumsraten in Folgequartalen zu einem realen Jahreswachstum von 2,2 Prozent. Die Risiken resultierten vor allem aus Handelskonflikten, hoher Unsicherheit und der straffen Geldpolitik, während stützende Faktoren Konsum, Technologieinvestitionen und staatliche Ausgaben waren.

Unabhängige Analysen sehen das Wachstum der chinesischen Wirtschaft bei 2,5 bis 3 Prozent. Trotz US-Zöllen stärkte die Industrieproduktion mit anhaltenden Exportboom und steigenden Einzelhandelsumsätze die chinesische Wirtschaft. Im letzten Quartal verlangsamte sich der Zuwachs durch den stagnierenden Konsum. Zusätzlich dämpften geopolitische Spannungen und Zollkriege die Dynamik zum Jahresende.

Trotz globaler Unsicherheiten zählt Indien zu einer der schnellst wachsenden großen Volkswirtschaften. Das reale Bruttoinlandsprodukt wuchs im Fiskaljahr 2024/2025 um rund 6,5 Prozent. Auch hier waren der private Konsum und Bruttoanlageninvestitionen Treiber der abgeschwächten Steigerung. Damit überholte Indien Japan als viertgrößte Wirtschaft und festigte so seine Rolle als globaler Motor.

Die Europäische Union (EU) verzeichnete in 2025 ein niedriges Wachstum von 1,4 Prozent und weiter sinkender Inflation. Belastet wurde die wirtschaftliche Entwicklung durch Handelsspannungen und angedrohte Zölle der USA, hoher Finanzierungskosten und einer schwachen Industrie in einigen großen Mitgliedsstaaten. Deutschland entwickelte sich deutlich schwächer als der EU-Durchschnitt und stagnierte weitgehend. In der EU stützten robuste Arbeitsmärkte,

steigende Reallöhne und Exporte das Wachstum. Auch privater Konsum und Investitionen legten leicht zu. Deutschland litt stärker unter den US-Zöllen, welche die Exporte durch hohe Unsicherheit belasteten.

Geopolitische Krisen wie der anhaltende Ukraine-Krieg, Spannungen zwischen USA und China sowie Nahost-Konflikte beeinflussten die deutsche Messebranche 2025. Die größten Herausforderungen für die Branche blieben Kostensteigerungen in nahezu allen Bereichen des Wirtschaftslebens und die angespannte Lage vieler deutscher Aussteller. Hinzu kamen branchenspezifische Themen wie die Umsetzung technologischer Innovationen, Fachkräftemangel sowie veränderte Erwartungen auf Aussteller- und Besucherseite. Einige Veranstalter reagieren mit kürzeren Laufzeiten, die sie durch intensiveren Service für ihre Kundschaft ausgleichen. Neue Technologien und künstliche Intelligenz unterstützen die Digitalisierung zentraler Prozesse.

## **Geschäftsverlauf des Messe-Düsseldorf-Konzerns**

### **Umsatz- und Ertragslage**

Die Umsatzerlöse des Konzerns verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,2 Prozent. Der Umsatz verminderte sich turnusbedingt um TEUR 20.678 auf TEUR 374.391. Dabei blieb der Anteil der ausländischen Töchter am Konzernumsatz mit TEUR 41.055 nahezu konstant. Den überwiegenden Anteil der Auslandsumsätze erzielt der Konzern in China, Singapur sowie den USA. Die sonstigen betrieblichen Erträge (TEUR 6.260) enthalten im Wesentlichen die Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.831 sowie die Erträge aus der Zuschreibung der Messe Düsseldorf Indien in Höhe von TEUR 2.887. Die veranstaltungsbezogenen Aufwendungen (TEUR 171.770) erhöhten sich gegenläufig zu den Umsatzerlösen um 2,4 Prozent (TEUR 3.996). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 61.652) beinhalten im Wesentlichen die Instandhaltungsaufwendungen (TEUR 20.177), EDV-Kosten (TEUR 10.864), Aufwendungen für das Gebäude und Gelände (TEUR 6.196) sowie Aufwendungen für Honorare und Beratung (TEUR 4.681). Der Konzernjahresüberschuss nach Steuern von TEUR 14.618 betrug TEUR 44.444 (Vorjahr TEUR 78.846).

### **Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme des Messe-Düsseldorf-Konzerns erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 9,3 Prozent auf TEUR 827.027 (Vorjahr TEUR 756.598). Ausschlaggebend hierfür sind die um TEUR 74.286 gestiegenen erhaltenen

Anzahlungen auf Veranstaltungen in 2026. Die Vermögenslage ist unverändert durch das Anlagevermögen (58,2 Prozent) sowie die liquiden Mittel (37,5 Prozent) geprägt. Der Zugang bei den immateriellen Vermögensgegenständen resultiert im Wesentlichen aus neuen Anwendungen verschiedener Software-Programme. Die Zugänge der Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken betreffen insbesondere den Umbau der sanitären Anlagen in Halle 15. Die Zugänge der Anlagen im Bau betreffen hauptsächlich die Erweiterungen der Halle 9 sowie Vorlauf- und Planungskosten des neuen Verwaltungskomplexes. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig und sind mit TEUR 11.695 nahezu konstant zum Vorjahr. Der Finanzmittelfonds steigt turnusbedingt auf TEUR 310.533 (Vorjahr TEUR 242.287).

Auf der Passivseite hat sich das Konzerneigenkapital von TEUR 593.040 um TEUR 17.579 auf TEUR 610.619 erhöht. Aufgrund der Eigenkapitalveränderungen sowie der gestiegenen Bilanzsumme vermindert sich die Eigenkapitalquote von 78,4 Prozent im Vorjahr auf nunmehr 73,8 Prozent. Die Rückstellungen haben sich insgesamt um TEUR 1.212 vermindert. Die kurzfristigen Rückstellungen sind geprägt durch Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen sowie Personalaufwendungen. Die gestiegenen erhaltenen Anzahlungen betreffen unter anderem die in 2026 stattfindenden Veranstaltungen boot, EuroShop, ProWein und Interpack.

Die Finanzlage wurde im Wesentlichen durch das Messegeschäft und die dadurch fälligen Anzahlungen sowie durch das positive Jahresergebnis der Gruppe geprägt. Insgesamt hat die Gruppe einen Darlehensbestand zum Stichtag in Höhe von TEUR 10.000 (Vorjahr: TEUR 30.000). Der Finanzmittelfonds des Konzerns stieg im Wesentlichen durch den Erhalt der Anzahlungen für zukünftige Veranstaltungen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Finanzmittelfonds auf TEUR 310.533 (Vorjahr TEUR 242.287).

Im Übrigen wird auf die dem Konzernabschluss als Anlage II. 4 beigefügte Konzern-Kapitalflussrechnung hingewiesen.

### **Liquidität**

Die Kreditlinie der Messe Düsseldorf beträgt TEUR 57.500, die zum 31. Dezember 2025 über Bürgschaften in Höhe von TEUR 681 in Anspruch genommen sind. Insgesamt war die Gesellschaft jederzeit in der Lage ihre Verbindlichkeiten zu begleichen.

## Gesamtaussage zum Konzern

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild und spiegelt damit das insgesamt erfolgreiche Geschäftsjahr des Konzerns wider.

## Geschäftsentwicklung der Messe Düsseldorf GmbH

### Umsatz und Ertragslage

Die Messe Düsseldorf GmbH blickt auf ein positives Geschäftsjahr 2025 zurück, wenngleich es turnusbedingt zu einem leichten Umsatzrückgang von 6,1 Prozent kam. In 2025 wurden 15 Eigenveranstaltungen (Vorjahr 15) sowie 10 Gastveranstaltungen (Vorjahr 7) mit insgesamt 23.653 ausstellenden Unternehmen (Vorjahr 24.637) sowie 1.061.025 Besuchern (Vorjahr 1.044.650) durchgeführt.

Neben den jährlichen Veranstaltungen boot, ProWein, CARAVAN SALON, BEAUTY und TopHair, Flotte! Der Branchentreff sowie MEDICA prägten die K, die A+A sowie die EuroCis als Leitmesse ihrer Branchen die Umsatzentwicklung. Mit 3.246 Ausstellern und über 168.660 Besuchern präsentierte sich die K als Highlight ihrer Branche.

Am Standort Düsseldorf fanden – dargestellt im Vergleich zum Vorjahr – folgende Veranstaltungen statt:

	<b>2025</b>	<b>2024</b>
Messen und Ausstellungen		
- Eigenveranstaltungen	15	15
- Gastveranstaltungen	10	7
Vermietete Hallenfläche (netto)	946.157 m <sup>2</sup>	991.539 m <sup>2</sup>
Anzahl der Aussteller	23.653	24.637
Anzahl der Besucher	1.061.025	1.044.650

Die Eigenveranstaltungen kamen auf 939.395 Besucher und auf 20.172 Aussteller bei einer vermieteten Nettogröße von 705.080 m<sup>2</sup>. Die K hat gezeigt welche Innovationskraft und Dynamik in der Branche stecken. Die Kunststoffindustrie zeigte

sich innovativ und entschlossen den Wandel zu mehr Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Verantwortung aktiv mitzugestalten.

Neben den 15 Eigenveranstaltungen konnten zusätzlich noch 10 weitere Gastveranstaltungen mit einer Gesamtfläche von 241.077 m<sup>2</sup> in Düsseldorf durchgeführt werden. Die EXPOPHARM als größte Gastveranstaltung in 2025 belegte 30.804 m<sup>2</sup> mit 500 Ausstellern und 27.000 Besuchern.

Weitere starke Gastveranstaltungen waren die PSI, die Solar Solutions sowie die einmalig durchgeführte iba. Die Gastveranstaltungen brachten insgesamt 3.481 Aussteller und 121.630 Besucher auf unser Gelände in Düsseldorf.

Im internationalen Messegeschäft führte die Messe Düsseldorf 27 Auftragsveranstaltungen durch, von denen 5 im Rahmen einer der 10 ausländischen Eigenveranstaltungen stattfanden. Der Großteil dieser Veranstaltungen wurde in China durchgeführt.

Im Berichtsjahr erzielte die Messe Düsseldorf einen Umsatz von insgesamt TEUR 343.374. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine turnusbedingte Umsatzverminderung von TEUR 22.443. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Wesentlichen durch die Zuschreibung der Messe Düsseldorf Indien Pvt. Ltd. sowie der Messe Düsseldorf Asia Pte. Ltd. in Höhe von insgesamt TEUR 5.046 geprägt. Die Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Aufwendungen verharrten trotz leicht sinkender Umsätze nahezu auf Vorjahresniveau. Die Personal-aufwendungen wurden vor allem durch die tarifliche Gehaltserhöhung ab 1. April 2025 von 3,5 Prozent sowie durch die getätigten Neueinstellungen geprägt. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind maßgeblich durch den außerordentlichen Verlust von TEUR 14.326 aus der Verschmelzung der Messeturm Düsseldorf Verwaltungsgesellschaft mbH auf die Messe Düsseldorf sowie durch Kursverluste von TEUR 927 beeinflusst. Der deutliche Anstieg der Erträge aus Beteiligungen ist im Wesentlichen auf Ausschüttung der Messeturm Düsseldorf Verwaltungsgesellschaft mbH (TEUR 2.203) vor ihrer Verschmelzung zurückzuführen. Dem standen Abschreibungen auf Finanzanlagen gegenüber, die aus Kursanpassungen eines in US-Dollar gewährten Darlehens an die Messe Düsseldorf North America resultierten (TEUR 1.136). Die Messe Düsseldorf weist einen Jahresüberschuss von TEUR 26.468 (Vorjahr TEUR 66.763) aus.

## **Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme der Messe Düsseldorf erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 7,9 Prozent auf TEUR 748.062 (Vorjahr TEUR 693.364). Das Anlagevermögen ist im Wesentlichen geprägt durch Grundstücke und Gebäude. Unter den immateriellen Vermögensgegenstände werden überwiegend Nutzungsrechte sowie erworbene Software ausgewiesen. Die Verminderung des Sachanlagevermögens resultiert hauptsächlich aus den planmäßigen Abschreibungen. Die Finanzanlagen verminderten sich aufgrund der Verschmelzung der Messeturm Düsseldorf Verwaltungsgesellschaft sowie der Tilgung und der Abwertung des Darlehens gegenüber verbundenen Unternehmen, welche die Auswirkungen der Zuschreibungen sowie des Zugangs zu der Beteiligung Ankiros überschreitet. Der Finanzmittelfonds erhöhte sich über um TEUR 60.544 auf TEUR 263.948.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital durch den Jahresüberschuss des Berichtsjahres sowie durch die Ergebnisverwendung des Vorjahres nur geringfügig um 0,9 Prozent auf TEUR 531.980. Bei einer um TEUR 54.698 erhöhten Bilanzsumme verschlechterte sich die Eigenkapitalquote somit um 5,0 Prozent auf 71,1 Prozent (Vorjahr 76,1 Prozent). Die Rückstellungen von TEUR 67.249 umfassen neben den Pensions- und Steuerrückstellungen vor allem Rückstellungen für Risiken aus Beihilfen, für ausstehende Rechnungen sowie sonstige Personalkosten. Der Anstieg der Anzahlungen um 71.365 TEUR auf insgesamt 106.175 TEUR resultiert hauptsächlich aus den zyklisch veranstalteten Messen EuroShop und Interpack.

## **Liquidität**

Die Entwicklung der Liquiditätslage wurde wesentlich durch den Anstieg der erhaltenen Anzahlungen sowie durch das positive Ergebnis unter Berücksichtigung der Gewinnausschüttung für das Vorjahr beeinflusst. Der Finanzmittelfonds der Messe Düsseldorf GmbH erhöhte sich um 29,8 Prozent auf TEUR 263.948. Die bestehende Kreditlinie von TEUR 57.500 ist mit Avalkrediten in Höhe von TEUR 681 in Anspruch genommen.

## **Gesamtaussage zur Messe Düsseldorf GmbH**

Die Vermögens- Finanz- und Ertragslage vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen der Gesellschaft entsprechendes Bild.

## **Geschäftsentwicklung der internationalen Konzerntochtergesellschaften**

Die folgenden Werte sind den lokalen Abschlüssen zum 31. Dezember 2025 entnommen.

Die **Messe Düsseldorf North America Inc.** ist eine 100-%ige Tochter der Messe Düsseldorf. Ihre Hauptaufgabe ist die Akquisition von Ausstellern und Besuchern aus den USA für die Messen am Standort Düsseldorf sowie die Organisation und die Durchführung von Messen, Ausstellungen und gleichartigen Veranstaltungen im amerikanischen Raum. Das Unternehmen schloss am 18. April 2022 eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit mit der Association for Unmanned Vehicle Systems International ("AUVSI") und erwarb 60 Prozent der Vermögenswerte und der wirtschaftlichen Rechte an den Ergebnissen der XPONENTIAL-Veranstaltungen. Die XPONENTIAL ist die weltgrößte Messe für unbemannte Fortbewegung und Robotik in den USA. Die Umsatzerlöse der Messe Düsseldorf North America Inc. von TEUR 9.222 (Vorjahr TEUR 7.977) resultieren im Wesentlichen aus der Organisation amerikanischer Gemeinschaftsstände in Düsseldorf sowie den eigenen Veranstaltungen XPONENTIAL und der Valve World Americas. Im Vergleich zum Vorjahr verminderten sich die Flächen- und Ticketverkäufe sowie die Sponsoringumsätze der XPONENTIAL um TEUR 501. Dennoch weist die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von TEUR 654 (Vorjahr Jahresfehlbetrag TEUR -251) aus.

Die in Singapur ansässige **Messe Düsseldorf ASIA Pte. Ltd.** – eine 100-%ige Tochter der Messe Düsseldorf – organisiert eigene Messen im asiatischen Raum und betreibt die Aussteller- und Besucherakquisition für die Veranstaltungen in Düsseldorf. Im Geschäftsjahr waren die wesentlichen Eigenveranstaltungen die Medical Fair Thailand, wire & tube Southeast Asia; PACK PRINT INTERNATIONAL (PPI) und CorruTec Asia sowie die Plastics & Rubber Indonesia. Die Medical Fair Thailand verzeichnete einen verbesserten Flächenumsatz von 13,0 Prozent im Vergleich zur Vorveranstaltung. Aufgrund der guten Entwicklungen der einzelnen Veranstaltungen erhöhte sich der Umsatz turnusbedingt auf TEUR 10.742 (Vorjahr TEUR 6.903) bei einem Jahresüberschuss TEUR 1.818 (Vorjahr TEUR 1.177).

Die **Messe Düsseldorf China Ltd.**, an der die Messe Düsseldorf mit 100 Prozent beteiligt ist, sowie deren 100-%ige Tochtergesellschaft Messe Düsseldorf Shanghai

Co., Ltd. sind für die Besucher- und Ausstelleraquisition für Veranstaltungen in Düsseldorf und für die Organisation von eigenen Veranstaltungen in China zuständig. Die Messe Düsseldorf Shanghai wiederum ist zu 50 Prozent an der CIOASH Asia Co. Ltd. beteiligt. Der Umsatz der Gruppe verminderte sich turnusbedingt von TEUR 24.770 auf TEUR 18.113. Die Umsatzentwicklung resultiert im Wesentlichen aus der Shanghai World of Packaging (SWOP), All in Caravaning sowie der Organisation von Gemeinschaftsständen in Düsseldorf. Das konsolidierte Jahresergebnis der Gruppe hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 6.286 auf TEUR 4.439 (Vorjahr TEUR 10.725) vermindert.

Mit Vertrag vom 21. Dezember 2023 erwarb die Messe Düsseldorf 44,5 Prozent der Anteile an der **Hannover Messe Ankiros Fuarcilik Sirketi A.S.** sowie mit Vertrag vom 19. Januar 2024 weitere 5,5 Prozent von der Hannover Fairs Turkey Fuarcilik A.S., Ankara. Der Verkauf und die Abtretung der Anteile erfolgten zum 1. Januar 2024. Die Gesellschaft veranstaltet die ANKIROS sowie die ALUEXPO in Istanbul. Im Berichtsjahr veranstaltete die Gesellschaft turnusbedingt die im Vergleich zur Ankiros die kleinere ALUEXPO. Die Veranstaltung lag über ihren Erwartungen. Außerdem wurde das Ergebnis durch eine nach lokalem Recht erforderliche Hochinflationsanpassung von TEUR 447 belastet. Das Jahresergebnis der Ankiros betrug TEUR 828 (Vorjahr TEUR 3.069).

### **Geschäftsentwicklung der nationalen Tochtergesellschaften**

Die 50-%ige Tochter **Düsseldorf Congress GmbH**, Düsseldorf, erbringt Dienstleistungen für Kongresse und andere Veranstaltungen, unter anderem im CCD Congress Center Düsseldorf, im CCD Ost und HORISUM (Messehallen der Messe Düsseldorf). Im Berichtsjahr konnte die Gesellschaft erstmalig die VW Brand Experience durchführen. Die Umsatzerlöse beliefen sich auf TEUR 14.531 (Vorjahr TEUR 12.679) bei einem Jahresüberschuss der Gesellschaft von TEUR 540 (Vorjahr TEUR 455).

Die **Messeturm Düsseldorf Verwaltungsgesellschaft mbH** war zum 31. Dezember 2024 eine 89,9-%ige Tochter der Messe Düsseldorf. Die Gesellschaft vermietete den in ihrem Eigentum stehenden Messeturm A an die Messe Düsseldorf GmbH. Mit Vertrag vom 17. November 2025 hat die Messe Düsseldorf weitere 10,1 Prozent der Anteile an der Messeturm Düsseldorf Verwaltungsgesellschaft erworben. Anschließend wurde mit Verschmelzungsvertrag vom 29. Dezember 2025 die Messeturm Düsseldorf Verwaltungsgesellschaft mbH gemäß den Vorschriften des Umwandlungsgesetzes auf ihre alleinige Gesellschafterin, die

Messe Düsseldorf GmbH, verschmolzen. Die Übernahme des Vermögens der Messeturm Düsseldorf Verwaltungsgesellschaft mbH erfolgte im Innenverhältnis mit Wirkung zum 31. Dezember 2025 (Verschmelzungstichtag). Die Eintragung der Verschmelzung in das Handelsregister erfolgte am 19. Februar 2026. Besondere, über den Verschmelzungsverlust hinausgehende einmalige Effekte, die die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage wesentlich beeinflussen, ergaben sich aus der Verschmelzung nicht.

## **Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

### **Finanzielle Leistungsindikatoren**

Wesentliche Steuerungsgrößen des Konzerns und der Gesellschaft sind der Umsatz und das Ergebnis vor Steuern (EBT) sowie die Sachinvestitionen inklusive der Instandhaltungsaufwendungen. Der Vergleich von Ergebnis und Prognose erfolgt unter dem Abschnitt Prognosebericht.

### **Nicht finanzielle Leistungsindikatoren**

Die Leistungsfähigkeit der Gruppe zeigt sich nicht nur in wirtschaftlichen Kennzahlen. Um in einem internationalen Umfeld weiterhin eine Spitzenposition unter den führenden Messegesellschaften – sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene – zu halten, erhöht die Messe Düsseldorf seit Jahren stetig ihren Service- und Qualitätsstandard. Darüber hinaus verfolgt sie konsequent die festgelegte strategische Ausrichtung. Ziele dieser Ausrichtung sind die Sicherung und Fortentwicklung des Messeprogramms am Standort Düsseldorf sowie die Erweiterung des internationalen Geschäfts durch eigene Aktivitäten oder in Kooperationen mit Partnern. Dabei konzentriert sich die Messe Düsseldorf bis auf wenige Messen für hochwertige Konsumgüter auf Ausstellungen für Investitionsgüter. Ziel ist es, die Nummer eins für die Organisation von Investitionsgütermessen zu werden. Voraussetzung dafür sind leistungsfähige Mitarbeiter – daher investiert die Messe Düsseldorf in Aus- und Weiterbildung sowie Arbeitssicherheit.

Im Geschäftsjahr 2025 beschäftigte der Konzern im Jahresdurchschnitt 759 Mitarbeiter (Vorjahr 740) sowie 136 Aushilfen (Vorjahr 161) und 15 (Vorjahr 12) Auszubildende. Zur Qualifizierung der Mitarbeitenden und der Führungskräfte bietet die Messe Düsseldorf Weiterbildungen im Rahmen einer Inhouse-ACADEMY zu den Themenbereichen: EDV, Kommunikation & Soziale Kompetenz, Methoden & Techniken, Sprachen & Interkulturelle Kompetenz sowie Führung an. Des Weiteren nehmen Mitarbeitende und Führungskräfte an individuellen, z.B. fachspezifischen Maßnahmen teil. Die Führungskräfte können an Business-Coachings teilnehmen sowie Teamentwicklungsmaßnahmen für ihre Mitarbeiter anfordern. Im Rahmen des Employee Exchange Programms werden Besuche bei den Tochtergesellschaften in Chicago, Shanghai, Indien und mit der Messe Helsinki angeboten. Ziel dieses Programms ist das berufsfeldbezogene Erweitern des eigenen Horizonts, das Netzwerken und das Kennenlernen der Tätigkeiten in den Tochtergesellschaften. Flankiert werden dies Bemühungen durch Inhouse-Maßnahmen.

## **Risiko-, Prognose- und Chancenbericht**

### **Risikobericht**

#### **Risikomanagementsystem**

Der Konzern verfügt über ein Risikomanagementsystem, in das alle Unternehmensbereiche der Messe Düsseldorf GmbH und der Tochtergesellschaften eingebunden sind. Die Aufgabe des Risikomanagementsystems ist die Identifizierung, Bewertung und Kommunikation und das Reporting möglicher Risiken und Chancen mit dem Ziel, rechtzeitig Gegensteuerungs- und Ausgleichsmaßnahmen einzuleiten. Das Risikomanagementsystem wird durch das Controlling der Gesellschaft geleitet und ist mit dem internen Kontrollsystem der Messe Düsseldorf verzahnt. Die Gesamtheit aller systematischen Kontrollen zielt darauf ab, die Sicherheit und Effizienz der Geschäftsabwicklung, die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und die Übereinstimmung aller Aktivitäten mit Gesetzen und Richtlinien zu gewährleisten.

Die Messe Düsseldorf definiert als Risiko, die aus Ereignissen oder Handlungen resultierende Verlustgefahr, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns negativ beeinflussen.

Aus der allgemeinen Risikodefinition werden einzelne Risikoklassen definiert. Die Risikoklassen drücken den Grad der Schwere aus, der sich bei Eintritt eines Risikos auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergibt. Bei der Klassifizierung wurden folgende Risikoklassen festgelegt:

- Operative Risiken
- Ad-hoc-Risiken

Operative Risiken sind solche Risiken, deren Schadenerwartungswert keine bestandsgefährdende Wirkung auslöst, aber einzeln oder im Zusammenwirken mit anderen operativen Risiken eine nicht unerhebliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

Ad-hoc-Risiken sind solche Risiken, deren Schadenerwartungswert und Eintrittswahrscheinlichkeit eine sofortige Berichterstattung an die Geschäftsführung und von der Geschäftsführung an den Aufsichtsrat auslösen.

Im Risikoausschuss werden die von den Risk-Ownern gemeldeten Risiken ausgewertet und diskutiert. Im Anschluss berichtet der Vorsitzende des Risikoausschusses direkt an die Geschäftsführung.

## Risiken

Im Rahmen der Risikoinventur wird die Bewertung des einzelnen Risikos anhand des zu erwartenden Schadensausmaßes und der erwartenden Eintrittswahrscheinlichkeit vorgenommen. Das Schadensausmaß wird unter Berücksichtigung von Gegenmaßnahmen oder Kosteneinsparungen ermittelt und gliedert sich in

- gering (< TEUR 100),
- relevant (TEUR 100 bis TEUR 500) und
- kritisch (TEUR 500).

Die Eintrittswahrscheinlichkeit gliedert sich in niedrig, mittel, hoch und sehr hoch. Risiken mit einem geringen Schadensausmaß und einer geringen bis mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit werden in der folgenden Übersicht nicht dargestellt. Im Berichtsjahr sind die Risiken des Mutterunternehmens sowie des Konzerns identisch.

Zum 31. Dezember 2025 wurden folgende wesentlichen Risiken identifiziert:

Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadensausmaß	
	Relevant	Kritisch
sehr hoch (75% - 100%)		2
hoch (50% - 75%)	6	1

### Risiken mit einer sehr hohen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem kritischen Schadensausmaß

Eines der Risiken betrifft das Kerngeschäft der Messe Düsseldorf. In wirtschaftlich angespannten Zeiten droht eine Reduzierung der Ausstellerflächen, der Ausfall von Marktführern und verminderte Messebudgets bei Ausstellern und Besuchern. Die Messe Düsseldorf setzt auf angepasste Vertriebsstrukturen und die Aufwertung ihrer Veranstaltungen sowie auf Synergieeffekte mit anderen in- und ausländischen Eigenveranstaltungen. Zusätzlich orientieren sich die zielgerichteten Marketingmaßnahmen an definierte Ausstellergruppen.

Das zweite Risiko dieser Kategorie betrifft die Auslandsmessen. Veranstaltungen im Ausland sind maßgeblich von der lokalen Wettbewerbssituation, der politischen Stabilität und dem Investitionsklima in den Regionen abhängig. Ein enger Austausch mit regionalen Experten, Kooperationen mit lokalen Partnern und die Ausweitung von Marketingmaßnahmen in die angrenzenden Staaten soll helfen dieses Risiko zu vermindern.

### **Risiken mit einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem kritischen Schadensausmaß**

Das Risiko mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit und gravierendem Schadenspotenzial hat die gesamte Messebranche bereits im Zuge einer weltweiten Pandemie getroffen. Reisebeschränkungen, behördliche Auflagen sowie landesweite Lockdowns führten branchenweit zu historischen Negativergebnissen. Im Rahmen ihrer Risikovorsorge setzt die Messe Düsseldorf bei ihren Veranstaltungen auf bewährte Hygienestandards und stellt sicher, dass im Pandemiefall geeignete Schutzmaßnahmen für Aussteller, Besucherinnen und Besucher sowie Mitarbeitende schnell und wirksam umgesetzt werden können.

### **Risiken mit einer hohen Eintrittswahrscheinlichkeit und einem relevanten Schadensausmaß**

Die Arbeitswelt im Messebereich hat sich durch Homeoffice und Digitalisierung stark verändert. Gleichzeitig haben sich die Prioritäten der Mitarbeiter gewandelt. Work-Life-Balance, mentale Gesundheit, ergonomische Bedingungen und sinnvolle Aufgaben stehen nun im Vordergrund. Die Messe Düsseldorf motiviert ihre Teams durch flexible Arbeitsorte und -zeiten, Weiterbildungen, berufliche Entwicklungsmöglichkeiten sowie zukunftsorientierte Arbeitsplätze.

Geopolitische Spannungen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg, den im Jahr 2025 verschärften Konflikten im Nahen Osten sowie den Handelsstreitigkeiten zwischen den USA und China, können ein Risiko für die Messebranche begründen. Sie können zu Reiserestriktionen und erhöhten Sicherheitsanforderungen führen sowie durch Handelsbarrieren und Sanktionen den internationalen Austausch erschweren. Dies kann sich negativ auf die Ausstellerbeteiligung und die Produktvielfalt auswirken. Politische Instabilität in einzelnen Ländern kann darüber hinaus abschreckend auf Aussteller wirken und die Größe und Qualität von Veranstaltungen beeinträchtigen. Zudem kann die Besuchernachfrage infolge steigender Reise- und Unterkunftskosten, erschwerter

Visa-Vergaben sowie zunehmender Nachhaltigkeitsanforderungen rückläufig sein. Diesem Risiko begegnet die Messe Düsseldorf durch die gezielte Unterstützung von Ausstellern und Besuchern bei Visa- und Einreiseprozessen, wobei das weltweite Netz der Auslandsvertreter eine zentrale Rolle spielt. Darüber hinaus treibt das Unternehmen den Ausbau nachhaltiger Messekonzepte voran, um den gestiegenen Anforderungen an Umweltverträglichkeit und Ressourcenschonung gerecht zu werden.

Eine weltweite Bedrohung von Unternehmen ist die wachsende Zahl von Cyberangriffen. Im Fokus der Angreifer steht hier die Cyber-Erpressung, bei der Angreifer Unternehmensdaten kompromittieren, manipulieren oder blockieren, um Lösegeldzahlungen zu erzwingen. Schon ein Ausfall kritischer IT-Systeme kann im digitalen Zeitalter massive Schäden oder Datenverluste verursachen. Die Messe Düsseldorf minimiert das Risiko durch aktuelle IT-Systeme, Aufbau von eigener Kompetenz sowie die Zusammenarbeit mit ihren Softwarepartnern. Einen weiteren sicherheitsrelevanten Baustein bildet die konsequente Mitarbeiterschulung zur Sensibilisierung.

Ein weiteres Risiko mit hoher Eintrittswahrscheinlichkeit und einem relevanten Ausmaß betrifft die Situation der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK), Köln. Die Messe Düsseldorf GmbH gewährt ihren Arbeitnehmern Leistungen der betrieblichen Altersversorgung; hierzu sind die Mitarbeiter bei der RZVK versichert. Die Versorgungszusage umfasst die Altersrente, die Erwerbsminderungsrente sowie die Hinterbliebenenrente für Witwen, Witwer und Waisen der Versicherten. Das Anstaltsvermögen der öffentlichen Zusatzversorgungskassen und das Umlageverfahren in seiner jetzigen Struktur reichen nach derzeitigem Kenntnisstand nicht aus, die bei den beteiligten Arbeitgebern bestehenden Versorgungsverpflichtungen vollständig abzudecken. Aus der bestehenden Unterdeckung kann der Messe Düsseldorf in Zukunft eine Einstandspflicht erwachsen.

In Zeiten von Fachkräftemangel oder zunehmender Konzentration droht eine Abhängigkeit von wichtigen Dienstleistern und Lieferanten. Die Prozesse der Messe Düsseldorf könnten leiden, besonders wenn diese Partner kritische Aufgaben übernehmen. Ausfälle bei ihnen würden Messeveranstaltungen oder Baumaßnahmen stark beeinträchtigen. Zudem erschweren konzentrierte Lieferanten die Einhaltung von Einkaufsregeln und haben Einfluss auf die Preisstruktur. Die Messe Düsseldorf mindert dieses Risiko durch genaue Überwachung und Bewertung der Prozesspartner und Lieferanten.

Die steigende Digitalisierung stellt ein weiteres Risiko für jedes Unternehmen dar. Hierbei reicht der Schaden von direkten finanziellen Verlusten durch

Rechnungsfälschungen bis hin zum Verlust von sensibler Kundendaten und damit einhergehenden Schädigungen der Aussteller. Die Messe Düsseldorf wendet zusätzliche Ressourcen für die Implementierung und Aufrechterhaltung von Sicherheitssystemen auf. Hierbei werden sensible Ausstellerdaten passwort-gesichert hinterlegt. Des Weiteren gilt es bei sensiblen Aussteller- und Kundendaten die erstellten Arbeitsanweisungen zu beachten. Die Kosten für die Wiederherstellung von Daten und Reputationsschäden sind relevant.

Im Geschäftsjahr wurden keine Risiken festgestellt, die einzeln oder kumuliert in der Lage wären, den Bestand der Messe Düsseldorf zu gefährden.

## Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zum 31. Dezember 2025 bestehen keine Finanzinstrumente.

### Prognosebericht

#### Messe Düsseldorf Gruppe

TEUR	Prognose für 2025	Ergebnisse 2025	Prognose für 2026
Umsatz	375.376	374.391	453.414
Ergebnis vor Steuern	36.326	59.062	58.993
Sachinvestitionen*	54.415	39.830	116.501

\*) Inklusive Instandhaltungen

Die Messe Düsseldorf Gruppe kann auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurückblicken. Insgesamt wurden 82 Veranstaltungen durchgeführt, mit denen ein Umsatz von 374.391 TEUR erzielt wurde. Turnusbedingt verringerte sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 20.678 TEUR. Den Großteil ihres Umsatzes macht die Gruppe an ihrem heimischen Standort in Düsseldorf, mit einem konsolidierten Umsatzbeitrag von 89,0 Prozent. Neben den anderen heimischen Veranstaltungen konnte insbesondere die K wesentlich zum Ergebnis beitragen. Im Ausland veranstaltete die Messe Düsseldorf zusammen mit ihren 6 ausländischen Tochtergesellschaften 57 Veranstaltungen und Beteiligungen. Der konsolidierte Umsatz der vier vollkonsolidierten ausländischen Töchter beträgt TEUR 41.055. Die positiven Ergebnisse der Tochterunternehmen sowie die gute Performance der Weltleitmessen K und A+A trugen zu einem verbesserten Ergebnis bei. Währungsschwankungen sowie rückläufige Zinserträge wirkten sich demgegenüber negativ auf das Ergebnis der Gruppe aus. Im Gegensatz dazu wirkte sich die Zuschreibung des Beteiligungsbuchwertes an der Messe Düsseldorf Indien positiv aus. Insgesamt lag das Ergebnis vor Steuern TEUR 22.736 über der Prognose.

## Messe Düsseldorf GmbH

TEUR	Prognose für 2025	Ergebnisse 2025	Prognose für 2026
Umsatz	342.664	343.374	415.850
Ergebnis vor Steuern	25.246	39.924	54.360
Sachinvestitionen*	52.276	35.058	111.490
<b>Eigenveranstaltungen</b>			
Vermietete Netto-Hallenfläche (m <sup>2</sup> )**	735.274	946.157	893.550
Ausstellerzahlen	20.730	23.653	24.555
Besucherzahlen	972.120	1.061.025	1.052.350

\*) Inklusive Instandhaltungen

\*\*) Eigenveranstaltungen in Düsseldorf

Die Umsatzprognose der Messe Düsseldorf konnte im Geschäftsjahr 2025 um TEUR 710 übertroffen werden. Neben den etablierten Weltleitmessen wie K, A+A und CARAVAN SALON kennzeichneten 2025 zwei neue, innovative Formate das Düsseldorfer Messejahr. Mit der XPONENTIAL Europe entstand Europas neue Leitmesse für autonome Systeme und Robotik. Während die XPONENTIAL Europe technologische Zukunftsthemen adressiert, präsentiert sich The Art of Beauty & Health als zeitgemäßes B2C-Event für die Beauty- und Wellnessbranche. Die Aufwendungen für veranstaltungsbezogene Aufwendungen verharrten trotz leicht sinkender Umsätze nahezu auf Vorjahresniveau. Die Erhöhung der Personalaufwendungen resultiert im Wesentlichen aus der Gehaltserhöhung 2025 von 3,5 Prozent sowie den gestiegenen Mitarbeiterzahlen. Einen wesentlichen Einfluss auf das außerordentliche Ergebnis der Messe Düsseldorf hatte der nicht in der Planung berücksichtigte Verschmelzungsverlust der Messeturm Düsseldorf Verwaltungsgesellschaft mbH. Dieser Effekt konnte durch die Zuschreibungen der Beteiligungsbuchwerte der Messe Düsseldorf ASIA und der Messe Düsseldorf India teilweise kompensiert werden. Der positive Anstieg der Erträge aus Beteiligungen

resultierte im Wesentlichen durch die Ausschüttungen der German Exposition Corporation International GmbH und der Messeturm Düsseldorf Verwaltungsgesellschaft. Demgegenüber standen die Abschreibungen auf Finanzanlagen. Hierbei handelt es sich um Kursanpassungen des US-Dollar-Darlehens an die Messe Düsseldorf North America. Die Messe Düsseldorf schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von TEUR 26.468 (Vorjahr: TEUR 66.763) ab.

In Düsseldorf stehen in 2026 insgesamt 18 Eigen- und 7 Gastveranstaltungen an. Zu den Highlights zählt die interpack als Nummer eins der globalen Verpackungsindustrie sowie die Euroshop als europäische Leitmesse für Investitionsgüter des Handels.

### **Chancenbericht**

Die Messe Düsseldorf definiert als Chance, die aus Ereignissen oder Handlungen resultierenden Möglichkeiten, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns positiv beeinflussen. Die Bewertung von Chancen (als umgekehrte Risiken) erfolgt nicht über das formelle Risikomanagementsystem der Messe Düsseldorf.

Die Aussichten für die Messebranche in Deutschland im Jahr 2026 sind verhalten optimistisch, trotz anhaltender Herausforderungen wie Kostensteigerungen, geopolitische Spannungen und wirtschaftlicher Unsicherheiten. Die Branche möchte an positive Entwicklungen von 2025 anknüpfen, mit mehr geplanten Veranstaltungen und stabilen Ausstellerzahlen. Nach einer AUMA-Studie erwarten deutsche Messeveranstalter für die kommenden fünf Jahre einen doppelten Strukturwandel. Neue Technologien und geänderte Erlebniserwartungen beschleunigen neue Formate mit ausgewählten Business-events. Gleichzeitig belasten ökonomische, nachhaltigkeits- und geopolitische Zwänge die Budgets sowie die Planbarkeit.

Mit Blick auf die kommenden Jahre weitert die Messe Düsseldorf ihr Investitionsvolumen kontinuierlich aus. Die geplanten Investitionen liegen bei ca. 80 Mio. Euro für 2026 und 123 Mio. Euro für 2027. Der Fokus liegt dabei auf der Modernisierung des Düsseldorfer Messegeländes – insbesondere auf der Halle 9 und der neuen Verwaltung. Beide Projekte sollen 2028 fertiggestellt sein.

Durch die konsequente Weiterentwicklung des Portfolios sowie die gezielte Expansion in internationale Wachstumsmärkte verfolgt die Messe Düsseldorf das Ziel, ihre Marktposition auszubauen, die Kundennähe zu stärken und die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens sowie die Attraktivität des Standorts Düsseldorf weiter zu erhöhen. Zugleich zielt die Messe Düsseldorf durch Kooperationen mit lokalen Partnern darauf ab, finanzielle Risiken bei Markteintritten zu reduzieren.

Die mittelbaren wirtschaftlichen Folgen für die Gesellschaft aus dem Nahost Konflikt und den damit verbundenen konjunkturellen Risiken sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nur schwer abzuschätzen. Aus heutiger Kenntnis wird sich der Konflikt nur gering auf die kommenden Messen und Aktivitäten der Messe Düsseldorf auswirken. Die erwarteten Aussteller- und Besucherzahlen aus der Region fallen im Vergleich zu Europa, Asien sowie Nord- und Südamerika eher gering aus, sodass derzeit keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet werden.

### **Stellungnahme zur Einhaltung der öffentlichen Zielsetzung und zur Zweckerreichung gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW und § 65 Abs. 1 Nr. 1 der Landeshaushaltsordnung NRW**

Gemäß Gesellschaftsvertrag der Messe Düsseldorf GmbH ist der Gegenstand des Unternehmens die Organisation und Durchführung von Messen, Ausstellungen und anderen Veranstaltungen, die der Förderung von Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistung dienen sowie die hierzu notwendige Beratung und Entwicklung von Projekten und Vermittlung von Aufträgen.

Wir sind davon überzeugt, Geschäftspolitik und strategische Position der Messe Düsseldorf in geeigneter Weise ausgerichtet zu haben.

### **Erklärung zur Unternehmensführung analog § 289 f HGB**

Die beiden Hauptgesellschafter der Messe Düsseldorf, die Landeshauptstadt Düsseldorf und das Bundesland Nordrhein-Westfalen, haben eigene Grundsätze der guten Unternehmensführung „Public Corporate Governance Kodex“ (PCGK) entwickelt. Gemäß Ziffer 3.1 des Kodex der Landeshauptstadt Düsseldorf berichten Aufsichtsrat und Geschäftsführung jährlich in der Erklärung zur Unternehmensführung analog zu § 289 f HGB über die Corporate Governance des Unternehmens.

Die Erklärung ist in den Lagebericht aufzunehmen, die dort einen gesonderten Abschnitt bildet. Die folgende Erklärung zur Unternehmensführung aufgrund des Public Governance Kodex analog zu § 289 f HGB ist nicht Gegenstand der gesetzlichen Jahresabschlussprüfung und unterliegt somit nur der formellen Prüfung, nicht aber der inhaltlichen:

### **Erklärung der Geschäftsführung zur Unternehmensführung gem. § 289 f HGB (analog) aufgrund des PCGK für das Geschäftsjahr 2025**

#### **Entsprechenserklärung**

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat erklären, dass die Messe Düsseldorf den Regeln und Handlungsempfehlungen des von der Gesellschafterversammlung in Kraft gesetzten Corporate Governance Kodex (PCGK) mit Ausnahme der nachfolgend dargestellten Abweichungen entsprochen hat und weiterhin entsprechen wird. Für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025 ist über folgenden Sachverhalt zu berichten:

Ein Mitglied des Aufsichtsrats (Staatssekretärin) nimmt mehr als 5 Aufsichtsratsmandate wahr, da dies mit ihrer Stellung als Staatssekretärin und den mit dieser Position in Zusammenhang stehenden gesellschaftsvertraglichen Regelungen verschiedener Landesgesellschaften und -beteiligungen einhergeht.

In der Aufsichtsratssitzung vom 22. Mai 2025 wurde beschlossen, dass die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH, Düsseldorf, ein sechstes Mal mit der Durchführung der Prüfung des Jahresabschlusses beauftragt wird, da aufgrund der angenommenen gesetzlichen Vorgaben der Nachhaltigkeitsberichterstattung aus der CSRD PwC bereits in der jüngeren Vergangenheit in entsprechende vorbereitende Maßnahmen eingebunden war. Insofern war zwischen der Beteiligungsverwaltung der Stadt und der Geschäftsführung der Messe Düsseldorf GmbH eine nochmalige, aber auch letztmalige Beauftragung von PwC besprochen. An dieser wurde trotz der geänderten einschlägigen Gesetzgebungsentwicklungen in Brüssel und Berlin festgehalten.

Der Frauenanteil in der Geschäftsführung beträgt 0%, diesbezüglich wird auf Abschnitt Frauenanteil in diesem Bericht verwiesen.

Es besteht eine D&O-Versicherung für die Geschäftsführung, Mitglieder der Aufsichtsorgane sowie für die leitenden Angestellten der Messe Düsseldorf. Die langfristig laufenden Anstellungsverträge sehen derzeit keinen Selbstbehalt für die

Mitglieder der Geschäftsführung vor. Im Rahmen einer Überprüfung der Versicherungsbedingungen in der Vergangenheit wurde festgestellt, dass auch bei Hinzunahme eines Selbstbehalts kein finanzieller Vorteil zu Gunsten der Gesellschaft entstanden wäre, so dass der Versicherungsschutz festgeschrieben wurde.

## **Beschreibung der Arbeitsweise von Geschäftsführung und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise von deren Ausschüssen**

### **Gesellschafter und Gesellschafterversammlung**

Die Gesellschafter nehmen ihre Rechte als Anteilseigner in der Gesellschafterversammlung wahr. Diese findet gemäß § 14 des Gesellschaftsvertrags mindestens zweimal jährlich statt. Tatsächlich haben drei Gesellschafterversammlungen (davon eine außerordentliche) im Berichtsjahr stattgefunden.

### **Zusammenwirken von Geschäftsführung und Aufsichtsrat**

Geschäftsführung und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. Grundlage dafür ist gegenseitiges Vertrauen, welches insbesondere durch Beachtung der in dem PCGK genannten Transparenz-, Offenlegungs- und Vertraulichkeitspflichten geschaffen wird. Deren Einhaltung ist wesentliche Pflicht gegenüber der Messe Düsseldorf und ihren Organen.

### **Geschäftsführung**

Die Aufgaben, Zuständigkeiten sowie Zusammensetzung der Geschäftsführung der Messe Düsseldorf entsprechen dem PCGK. Regelungen zur Kompetenzaufteilung und zur Willensbildung in der Geschäftsführung sind in dem Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom November 2011 und in der Geschäftsordnung für die Geschäftsführer in der Fassung vom 12. Juli 2002 geregelt. Geschäftsführer der Messe Düsseldorf waren im Jahr 2025:

Wolfram Nikolaus Diener, Düsseldorf, (Vorsitzender der Geschäftsführung)  
Bernhard Johannes Stempfle, Düsseldorf  
Marius Berlemann, Düsseldorf

Die Bestellung der Geschäftsführer obliegt gemäß Gesellschaftsvertrag der Gesellschafterversammlung. Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung ist

in Anstellungsverträgen geregelt, die der Aufsichtsrat für die Gesellschaft abschließt. Zu den Einzelheiten der Geschäftsführervergütungen für das Geschäftsjahr wird auf den Punkt Gesamtbezüge der Geschäftsführung verwiesen. Die Veröffentlichung der Geschäftsführungsvergütung für das Geschäftsjahr erfolgt im Anhang zum Jahresabschluss.

### **Aufsichtsrat**

Der Aufsichtsrat besteht gemäß § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Messe Düsseldorf aus insgesamt 21 Mitgliedern. Er setzt sich aus 14 Mitgliedern der Gesellschafter und 7 Mitgliedern der Arbeitnehmerseite zusammen. Der Aufsichtsrat soll gemäß § 9 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der Messe Düsseldorf einmal im Kalendervierteljahr, er muss einmal im Kalenderhalbjahr zusammentreten. Die Aufgaben und Zuständigkeiten des Aufsichtsrates sind kodexkonform in dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat vom 12. Juli 2002 in der Fassung November 2011 geregelt. Die vom Kodex empfohlene Arbeitsweise des Aufsichtsrats und seines Vorsitzenden entspricht den Unternehmensgegebenheiten. Der Aufsichtsrat hat nachfolgende Ausschüsse:

- Präsidialausschuss
- Investitionsausschuss
- Finanz- und Personalausschuss
- Bilanzausschuss

### **Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats**

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse erhalten ein Sitzungsgeld sowie einmal jährlich eine pauschale Vergütung. Die Höhe des Sitzungsgelds wird durch Beschluss der Gesellschafterversammlung festgelegt. Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats werden im Anhang zum Jahresabschluss veröffentlicht.

### **Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

Die Veröffentlichung der Gesamtgeschäftsführervergütungen für das Geschäftsjahr erfolgt im Anhang zum Jahresabschluss.

### Dauer der Zugehörigkeit der Aufsichtsratsmitglieder zum Aufsichtsrat

Die Dauer der Zugehörigkeit der Aufsichtsratsmitglieder zum 31. Dezember 2025 dokumentiert die folgende Aufstellung:

<b>Aufsichtsrat 2025</b>	<b>Mitglied im Aufsichtsrat seit</b>
Dr. Stephan Keller (Vorsitzender)	November 2020
Andreas Ehlert (seit Mai 2025 stv. Vors.)	Mai 2014
Holger Engelskirchen (stv. Vors.)	Mai 2024
Andreas Hartnigk (stv. Vors.)	Oktober 2008
Uwe Balzer	Dezember 2004
Franca Bavaj	November 2025
Jörg Cardeneo	November 2025
Missagh Ghasemi	November 2025
Karsten Houf	Februar 2018
Ian Hume	September 2014
Ilay Izmir	November 2025
Janine Kipping	Mai 2019
Silke Krebs	August 2022
Dr. Gert Leis	Mai 2020
Dirk Lindner (bis Mai 2025 stv. Vors.)	Mai 2022
Angelika Penack-Bielor	September 2014
Dr. Sabrina Poschmann	November 2025
Mirko Rohloff	November 2020
Stefanie Rübsamen	September 2014
Dr. Johannes Velling	Januar 2022
Nora Wernick	Mai 2024

**Angabe, ob das Unternehmen bei der Besetzung des Aufsichtsrats mit Frauen und Männern jeweils Zielgrößen definiert und im Bezugszeitraum eingehalten hat, und wenn nicht, Angaben zu den sachlichen Gründen**

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 26. November 2021 wurde eine Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat der Messe Düsseldorf von einem Drittel (7 Mitglieder) festgelegt und diese Zielgröße bis zum 25. November 2026 festgeschrieben. Aktuell liegt der Anteil weiblicher Mitglieder im Aufsichtsrat bei 38 Prozent (8 Mitglieder).

**Angaben, ob festgelegte Zielgrößen zum Frauenanteil in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung gem. Ziffer 6.2.11 des Kodex erreicht sind und wenn nicht, Angaben zu den sachlichen Gründen**

Darüber hinaus wurde für den Frauenanteil in der Geschäftsführung der Messe Düsseldorf eine Zielgröße von einem Drittel festgelegt. Derzeit ist die Geschäftsführung ausschließlich männlich besetzt. Gleichzeitig wurde beschlossen, für die Prokuristenebene eine Quote von 20 Prozent (1 Person) festzulegen und für die Ebene der leitenden Angestellten 27 Prozent (10 Personen). Als Zielerreichungsdatum ist der 25. November 2026 festgelegt worden. Der Frauenanteil für die beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung lag zum 31. Dezember 2025 auf Prokuristenebene bei 33,33 Prozent (2 Personen) und bei den leitenden Angestellten bei 23 % (9 Personen).

Düsseldorf, den 31. März 2026

Messe Düsseldorf GmbH  
Die Geschäftsführung

Wolfram Nikolaus Diener

Bernhard Johannes Stempfle

Marius Berlemann

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 01.01.2025 bis 31.12.2025**

**Messe Düsseldorf GmbH, Düsseldorf**  
**Bilanz zum 31. Dezember 2025**

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2025</b>	<b>31.12.2024</b>
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.803.947,60	9.925.281,15
2. Geleistete Anzahlungen	802.369,21	400.841,04
	<b>9.606.316,81</b>	<b>10.326.122,19</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	363.090.869,32	377.594.453,69
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.903.337,20	8.287.054,09
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	35.250.232,71	23.316.421,63
	<b>406.244.439,23</b>	<b>409.197.929,41</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	12.279.149,28	19.132.511,15
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	11.659.574,47	14.239.307,17
3. Beteiligungen	15.812.504,46	14.512.504,46
	<b>39.751.228,21</b>	<b>47.884.322,78</b>
	<b>455.601.984,25</b>	<b>467.408.374,38</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	163.900,00	0,00
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	90.081,01	57.635,04
	<b>253.981,01</b>	<b>57.635,04</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.771.319,79	9.900.877,73
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	54.097,70	1.363.372,75
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.030.980,94	561.304,65
4. Sonstige Vermögensgegenstände	8.463.819,03	4.222.592,18
	<b>20.320.217,46</b>	<b>16.048.147,31</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>263.947.982,33</b>	<b>203.403.806,11</b>
	<b>284.522.180,80</b>	<b>219.509.588,46</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>7.938.284,29</b>	<b>6.445.648,72</b>
	<b>748.062.449,34</b>	<b>693.363.611,56</b>



**Messe Düsseldorf GmbH, Düsseldorf**

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025**

	<b>2025 Euro</b>	<b>2024 Euro</b>
1. Umsatzerlöse	343.373.998,53	365.816.599,03
2. Sonstige betriebliche Erträge (davon aus Währungsumrechnung Euro 85.548,68; Vorjahr Euro 551.333,12)	8.110.884,12	5.658.958,95
3. Veranstaltungsbezogene Aufwendungen		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	9.801.331,01	9.095.557,65
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	149.623.816,63	149.713.873,39
	<b>159.425.147,64</b>	<b>158.809.431,04</b>
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	52.725.210,99	50.552.987,74
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung Euro 4.062.265,54; Vorjahr Euro 3.726.458,62)	13.624.736,33	12.608.898,89
	<b>66.349.947,32</b>	<b>63.161.886,63</b>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	21.745.023,66	21.785.860,99
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon sonstige Steuern Euro 2.714.740,48; Vorjahr Euro 2.065.016,77) (davon aus Währungsumrechnung Euro 926.821,56; Vorjahr Euro 47.056,36)	75.364.746,49	52.935.913,08
7. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen Euro 2.203.511,67; Vorjahr Euro 1.737.470,28)	10.645.236,11	9.291.053,99
8. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen Euro 475.929,23; Vorjahr Euro 514.437,99)	475.929,23	514.437,99
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.858.806,94	6.253.586,23
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.136.118,57	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus verbundenen Unternehmen Euro 445.628,26; Vorjahr Euro 446.849,16) (davon aus der Rückstellungsaufzinsung Euro 445.780,00 ; Vorjahr Euro 460.574,00)	1.519.635,24	1.764.747,39
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13.456.174,60	22.313.923,84
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<b>26.468.061,41</b>	<b>66.762.873,22</b>

## **Anhang der Messe Düsseldorf GmbH für das Geschäftsjahr 2025**

### **I. Allgemeine Grundsätze**

Der Jahresabschluss der Messe Düsseldorf GmbH, Düsseldorf, (HRB Nr. 63 beim Amtsgericht Düsseldorf) wird unter Beachtung der handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften erstellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gewählt. Besonderheiten des Messegeschäfts werden berücksichtigt.

### **II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen erfolgen linear unter Berücksichtigung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten und, sofern die Nutzung zeitlich begrenzt ist, abzüglich planmäßiger Abschreibungen angesetzt. Soweit dies notwendig ist, werden zusätzliche Abschreibungen auf den am Bilanzstichtag beizulegenden Wert vorgenommen.

Die Gebäude werden linear abgeschrieben. Abschreibungen auf Erweiterungsinvestitionen erfolgen auf einer erhöhten Bemessungsgrundlage bzw. werden entsprechend der Restlaufzeit vorgenommen.

Zugänge des beweglichen Sachanlagevermögens werden linear abgeschrieben. Die lineare Abschreibung wird pro rata temporis errechnet.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Wert von EUR 52 bis EUR 800 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und gleichzeitig als Abgang gezeigt. Angelehnt an die steuerliche Grenze für geringwertige Wirtschaftsgüter liegt die Höchstgrenze für geringwertige Wirtschaftsgüter bei EUR 800.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Anteile an ausländischen Tochterunternehmen sind mit den Anschaffungskosten zu jeweiligen historischen Umrechnungskursen oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bzw. dem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis zum Bilanzstichtag bewertet. Die CO<sup>2</sup>-Emissionszertifikate werden unter den Vorräten bilanziert. Unentgeltlich erhaltene

Emissionszertifikate wurden nicht zum Erinnerungswert angesetzt und sind somit in der Bilanz nicht ersichtlich. Entgeltlich erworbene CO<sup>2</sup>-Zertifikate werden mit den Anschaffungskosten bewertet und unterliegen für die Folgebewertung dem strengen Niederstwertprinzip mit Wertaufholungsgebot.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert angesetzt. Für das allgemeine Ausfallrisiko werden bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Einzelwertberichtigungen gebildet. Unverzinsliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden zum Bilanzstichtag abgezinst.

Die Gesellschafter haben in der Gesellschafterversammlung vom 23. Mai 2025 beschlossen einen Betrag von TEUR 21.972 des Jahresüberschusses 2024 von TEUR 66.763 zum 29. August 2025 auszuschütten. Der verbleibende Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 44.791 wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Im Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2025 ist insgesamt ein Gewinnvortrag aus Vorjahren in Höhe von TEUR 258.489 enthalten.

Die Bewertung der unmittelbaren Pensionsrückstellungen erfolgt unter Beachtung versicherungsmathematischer Grundsätze nach der Projected-Unit-Credit-Methode (PUC-Methode) unter Anwendung der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck. Die Pensionsrückstellungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank für den Monat Dezember 2025 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Dieser Zinssatz wurde zum 31. Dezember 2025 mit 2,06 Prozent (Vorjahr 1,90 Prozent) angenommen. Der Berechnung im Rahmen der PUC-Methode liegen folgende Trendannahmen zugrunde:

- Gehaltstrend: 2,7 Prozent (Vorjahr 2,7 Prozent)
- BBG-Trend: 2,7 Prozent (Vorjahr 2,7 Prozent)
- Rententrend: 2,0 Prozent (Vorjahr 2,0 Prozent)

Die Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen und Sterbegeld werden versicherungsmathematisch unter Berücksichtigung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Heubeck-Richttafeln 2018G) ermittelt. Die Verpflichtungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren berechnet. Es wird ein fristenkongruenter, durchschnittlicher Marktzins der letzten sieben Jahre zur Berechnung der Verpflichtungen verwendet, der von der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlicht wird. Der Rechnungszins zum 31. Dezember 2025 beträgt 2,22 Prozent (Vorjahr 1,96 Prozent). Der Berechnung liegen folgende Trendannahmen zugrunde:

- Gehaltstrend: 2,7 Prozent (Vorjahr 2,7 Prozent)
- BBG-Trend: 2,7 Prozent (Vorjahr 2,7 Prozent)

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Altersteilzeitprogramm aufgelegt. Die Altersteilzeitarbeit wurde im sog. Blockmodell über insgesamt 3 Jahre angeboten. Das Angebot endete am 31. Dezember 2023. Während der gesamten Laufzeit des Altersteilzeitvertrages erhalten die

Mitarbeiter 50 Prozent ihrer bisherigen monatlichen Bezüge. Darüber hinaus bezieht der Mitarbeiter einen steuer- und sozialabgabenfreien Aufstockungsbetrag mit Abfindungscharakter. Außerdem entrichtet die Gesellschaft für den Arbeitnehmer zusätzliche Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung. Die Altersteilzeitrückstellungen werden pauschal mit dem von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der letzten sieben Jahre abgezinst. Der Marktzins entspricht der Restlaufzeit und betrug zum 31. Dezember 2025 1,85 Prozent (Vorjahr 1,48 Prozent). Der Erfüllungsbetrag der geregelten Anwartschaften beträgt zum 31. Dezember 2025 TEUR 1.383 (Vorjahr TEUR 2.725). Die Messe Düsseldorf hat bei der Allianz-Lebensversicherungs AG eine Rückdeckungsversicherung abgeschlossen, die Einzahlungen auf den Aktivwert betragen im Geschäftsjahr TEUR 372 (Vorjahr TEUR 1.115), die Auszahlungen TEUR 1.109 (Vorjahr TEUR 433). Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung von TEUR 889 (Vorjahr TEUR 1.626) wurde mit der Altersteilzeitverpflichtung verrechnet. Die Zeitguthaben werden mit Ende der Aktivphase an die Messe ausgezahlt.

Die übrigen Rückstellungen sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrag angesetzt und tragen allen bis zum Aufstellungszeitpunkt erkannten Risiken Rechnung. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden, unter Verwendung der von der Bundesbank veröffentlichten Rechnungszinssätze, abgezinst.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert. Die erhaltenen Anzahlungen betreffen im Wesentlichen Messen und Veranstaltungen für Folgejahre.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Tageskurs gebucht und zum Jahresende mit dem Stichtagskurs bewertet. Bei Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr wird dabei das Niederst- bzw. Höchstwertprinzip beachtet.

Aus der Abgrenzung latenter Steuern ergibt sich ein Überhang aktiver latenter Steuern, der insbesondere aus steuer- und handelsrechtlich voneinander abweichenden Wertansätzen bei Anteilen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Rückstellungen resultiert. Der zu Grunde gelegte Steuersatz beträgt 31,23 Prozent. Auf die Aktivierung des Aktivüberhangs nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe von TEUR 3.500 (Vorjahr TEUR 4.393) wurde verzichtet.

### **III. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz**

#### **Anlagevermögen**

Die immateriellen Vermögensgegenstände beinhalten hauptsächlich Nutzungsrechte sowie erworbene Software. Bei den Zugängen handelt es sich im Wesentlichen um Software-Lizenzen sowie neue Features verschiedener Software-Programme wie z.B. dem Standbaukonfigurator und dem Standskizzenmodul sowie der Hallenvisualisierung. Des Weiteren handelt es sich um vorbereitende Programmierung um den Zahlungsdienstleister zu

wechsellernen und die KI-Suche zu nutzen. Bei den Abgängen handelt es sich im Wesentlichen um nicht mehr genutzte Software und Lizenzen.

Die Zugänge der Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken betreffen insbesondere den Umbau der sanitären Anlagen in Halle 15. Die Zugänge der Betriebs- und Geschäftsausstattung betreffen vor allem IT-Hardware, Bild- und Tontechnik sowie die Anschaffung von acht Betriebsfahrzeugen. Die Zugänge der Anlagen in Bau resultieren überwiegend aus der Erweiterung der Halle 9.

Darüber hinaus erfolgte im Zusammenhang mit der Verschmelzung der Messeturm Düsseldorf Verwaltungsgesellschaft eine Übernahme der Vermögensgegenstände. Die hieraus resultierenden Zugänge in den Anlagen im Bau umfassen die Leistungen im Rahmen des Baus der neuen Verwaltungszentrale in Düsseldorf.

Die Abgänge der Betriebs- und Geschäftsausstattung bestehen überwiegend aus Abgängen nicht mehr genutzter Hardware und Veranstaltungstechnik.

Die Veränderungen des Finanzanlagevermögens betreffen die Anteile an verbundenen Unternehmen, die Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie die Beteiligungen.

Mit Vertrag vom 17. November 2025 hat die Messe Düsseldorf weitere 10,1 Prozent der Anteile an der Messeturm Düsseldorf Verwaltungsgesellschaft erworben. Der Kaufpreis der Anteile betrug TEUR 2.929 und die Abtretung der Anteile erfolgte mit Wirkung zum 24. November 2025. Der Beteiligungsbuchwert erhöhte sich auf TEUR 14.828.

Anschließend wurde mit Verschmelzungsvertrag vom 29. Dezember 2025 die Messeturm Düsseldorf Verwaltungsgesellschaft mbH gemäß den Vorschriften des Umwandlungsgesetzes auf ihre alleinige Gesellschafterin, die Messe Düsseldorf GmbH, verschmolzen. Die Übernahme des Vermögens der Messeturm Düsseldorf Verwaltungsgesellschaft mbH erfolgte im Innenverhältnis mit Wirkung zum 31. Dezember 2025 (Verschmelzungstichtag). Die Eintragung der Verschmelzung in das Handelsregister erfolgte am 19. Februar 2026. Da am Bilanzstichtag 31. Dezember 2025 bereits das wirtschaftliche Eigentum an den Vermögensgegenständen und Schulden der Messeturm Düsseldorf Verwaltungsgesellschaft mbH bestand, wurden diese in der Bilanz der Messe Düsseldorf GmbH entsprechend den handelsrechtlichen Vorschriften zu Buchwerten übernommen und fortgeführt. Hieraus ergab sich zum 31. Dezember 2025 ein Verschmelzungsverlust in Höhe TEUR 14.326. Der Verschmelzungsverlust wurde im Geschäftsjahr 2025 erfolgswirksam als sonstiger betrieblicher Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung der Messe Düsseldorf GmbH erfasst. Die im Zuge der Verschmelzung übernommenen Vermögenswerte und Schulden sind in den jeweiligen Bilanzpositionen der Messe Düsseldorf GmbH enthalten. Besondere, über den Verschmelzungsverlust hinausgehende einmalige Effekte, die die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage wesentlich beeinflussen, ergaben sich aus der Verschmelzung nicht.

Aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung der Messe Düsseldorf ASIA Pte. Ltd., Singapur, sowie der Messe Düsseldorf India Pvt. Ltd., New Delhi/Indien konnten die Beteiligungsbuchwerte um insgesamt TEUR 5.046 zugeschrieben werden. Hiervon entfallen TEUR 2.159 auf die Messe Düsseldorf ASIA Pte. Ltd., Singapur, und TEUR 2.887 auf die Messe Düsseldorf India Pvt. Ltd., New Delhi/Indien.

Die Messe Düsseldorf hat mit Datum vom 30. Mai 2022 ihrer 100 prozentigen Tochter, der Messe Düsseldorf North America Inc., Chicago/USA, ein Darlehen über 17 Mio. USD gewährt. Das Darlehen wurde in drei Tranchen zur Verfügung gestellt. Die Auszahlung der ersten Tranche erfolgte am 1. Juni 2022 und die Auszahlung der zweiten Tranche erfolgte am 1. April 2023. Die Auszahlung der dritten Tranche erfolgte am 1. April 2024. Das Darlehen wurde für den Erwerb der Veranstaltung XPONENTIAL gewährt und darf ausschließlich zu diesem Zweck verwendet werden. Das Darlehen wird mit 3,6 Prozent verzinst und wurde im Berichtsjahr mit TEUR 1.444 (TUSD 1.700) getilgt. Aufgrund der Kursentwicklung des USD wurde das Darlehen aufgrund voraussichtlich andauernder Wertminderung in Höhe von TEUR 1.136 wertberichtigt.

Mit Vertrag vom 21. Dezember 2023 erwarb die Messe Düsseldorf 44,5 Prozent der Anteile an der Hannover Messe Ankiros Fuarcilik Sirketi A.S. Der maximale Kaufpreis von TEUR 3.900 gliedert sich in vier Teilzahlungen. Die erste Teilzahlung in Höhe von TEUR 1.000 war am Tag der Unterzeichnung fällig. Eine zweite Teilzahlung von TEUR 1.000 wird nach der Erfüllung aller Vertragsbedingungen fällig. Die dritte und vierte Tranche ist an das Erreichen operativer Unternehmensziele gekoppelt (Earn-Outs). Zusätzlich erwarb die Messe Düsseldorf mit Vertrag vom 19. Januar 2024 weitere 5,5 Prozent der Geschäftsanteile an der Hannover Messe Ankiros Fuarcilik Sirketi A.S. von der Hannover Fairs Turkey Fuarcilik A.S., Ankara. Bei den Zugängen der Beteiligungen handelt es sich um die Zahlung der dritten Tranche gemäß dem Vertrag vom 21. Dezember 2023, die nach dem Erreichen der operativen Unternehmensziele im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von TEUR 1.300 im Berichtsjahr fällig war.

## **Umlaufvermögen**

### **Vorräte**

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betreffen ausschließlich CO<sub>2</sub>-Emissionszertifikate des in 2011 in Kraft getretenen Treibhausgas-Emissionshandelsgesetzes (TEHG). Zum Bilanzstichtag befanden sich 2.000 (Vorjahr 0) entgeltlich erworbene EUA-Zertifikate im Besitz der Messe Düsseldorf, welche einen Wert von TEUR 164 (Vorjahr TEUR 0) darstellen. Zur Befriedigung der Abgabeverpflichtung für das Geschäftsjahr 2025 benötigt die Messe Düsseldorf insgesamt 2.681 (Vorjahr 2.404) Zertifikate. Der Gesamtwert der für das Geschäftsjahr erforderlichen Zertifikate von TEUR 184 (Vorjahr TEUR 90) wurde in voller Höhe zurückgestellt. Die 455 (Vorjahr 468) unentgeltlich erhaltenen Emissionszertifikate werden bilanziell nicht angesetzt.

### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Restlaufzeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beträgt wie im Vorjahr weniger als ein Jahr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen und in den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden Forderungen aus

Lieferungen und Leistungen mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 971 (Vorjahr TEUR 1.355) saldiert.

In den sonstigen Vermögensgegenständen sind Ansprüche auf Erstattung der Umsatzsteuer in Höhe von TEUR 2.705 (Vorjahr TEUR 1.501) enthalten. Die Erstattungsansprüche entstehen rechtlich erst mit der Abgabe der Umsatzsteuervoranmeldung. Zudem erhalten die sonstigen Vermögensgegenstände hauptsächlich geleistete Anzahlungen von TEUR 1.929 (Vorjahr TEUR 227), debitorische Kreditoren von TEUR 1.548 (Vorjahr TEUR 418) sowie Zinsforderungen in Höhe von TEUR 1.010 (Vorjahr TEUR 1.833).

## **Rückstellungen**

Die Pensionsverpflichtungen für ehemalige Geschäftsführer sind voll durch Pensionsrückstellungen gedeckt und führten im Berichtsjahr zu ergebniswirksamen Veränderungen von TEUR 79 (Vorjahr TEUR 607). Der Unterschiedsbetrag aus der Anwendung des 10-Jahres-Durchschnittzinssatzes im Vergleich zum 7-Jahres-Durchschnittzinssatz ergibt einen negativen Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 263 (Vorjahr TEUR 113).

Die Steuerrückstellungen betreffen im Wesentlichen Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer für das Berichtsjahr sowie für das Vorjahr. Außerdem ist die aus dem Anteilswerb an der Messeturm Düsseldorf Verwaltungsgesellschaft mbH entstandene Grunderwerbssteuer enthalten. Die Steuerrisiken aus noch nicht geprüften Vorjahren werden anhand von Erfahrungswerten berücksichtigt.

Die sonstigen Rückstellungen decken alle bis zum Aufstellungszeitpunkt erkannten Risiken ab und werden nach vernünftigen kaufmännischen Grundsätzen ermittelt.

Die Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

	1.1.2025	Verbrauch	Zugang aus Verschmelzung	Auflösung	Zuführung	31.12.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen</b>	<b>20.010.432,00</b>	<b>1.477.146,51</b>	<b>0,00</b>	<b>463.202,91</b>	<b>383.935,42</b>	<b>18.454.018,00</b>
<b>2. Steuerrückstellungen</b>	<b>10.937.212,79</b>	<b>7.725.711,22</b>	<b>131.803,17</b>	<b>199.813,30</b>	<b>4.430.122,40</b>	<b>7.573.613,84</b>
<b>3. Sonstige Rückstellungen</b>						
<b>Risiken der Auftragsabwicklung</b>						
Ausstehende Rechnungen	10.803.456,90	9.537.243,46	1.000,00	639.886,24	15.029.965,68	15.657.292,88
<b>Personal- und Sozialbereich</b>						
Urlaubsrückstellungen	1.042.285,30	1.042.285,30	0,00	0,00	1.043.237,87	1.043.237,87
Jubiläumsrückstellungen	2.827.140,00	184.117,16	0,00	0,00	199.080,16	2.842.103,00
Tantiemen	730.310,46	730.310,46	0,00	0,00	845.346,67	845.346,67
Altersteilzeit	1.099.309,63	605.513,94	0,00	0,00	0,00	493.795,69
Übrige	2.313.485,71	1.939.645,67	0,00	205.396,56	2.035.756,12	2.204.199,60
	8.012.531,10	4.501.872,53	0,00	205.396,56	4.123.420,82	7.428.682,83
<b>Risiken aus Beihilfen und Steuern</b>						
Steuerliche Risiken im Ausland	500.000,00	0,00	0,00	500.000,00	0,00	0,00
Beihilfe	17.500.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	17.500.000,00
	18.000.000,00	0,00	0,00	500.000,00	0,00	17.500.000,00
<b>Sonstige</b>						
Jahresabschlusskosten	351.000,00	201.816,18	10.000,00	21.683,82	210.050,00	347.550,00
Übrige	304.150,00	19.150,00	2.950,00	0,00	0,00	287.950,00
	655.150,00	220.966,18	12.950,00	21.683,82	210.050,00	635.500,00
	<b>37.471.138,00</b>	<b>14.260.082,17</b>	<b>13.950,00</b>	<b>1.366.966,62</b>	<b>19.363.436,50</b>	<b>41.221.475,71</b>
	<b>68.418.782,79</b>	<b>23.462.939,90</b>	<b>145.753,17</b>	<b>2.029.982,83</b>	<b>24.177.494,32</b>	<b>67.249.107,55</b>

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2025 gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

	Gesamt- betrag  TEUR	Mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr TEUR	von 1 bis 5 Jahren TEUR	größer als 5 Jahre TEUR
Gegenüber Kreditinstituten	10.000	10.000	0	0
Erhaltene Anzahlungen	106.175	106.175	0	0
Aus Lieferungen und Leistungen	10.301	10.248	53	0
Gegenüber				
verbundenen Unternehmen	9.830	9.830	0	0
Gesellschafter	444	444	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	12.083	10.660	1.293	130
	148.833	147.357	1.346	130

Die Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2024 gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

	Gesamt- betrag  TEUR	Mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr TEUR	von 1 bis 5 Jahren TEUR	größer als 5 Jahre TEUR
Gegenüber Kreditinstituten	30.000	20.000	10.000	0
Erhaltene Anzahlungen	34.810	34.810	0	0
Aus Lieferungen und Leistungen	13.753	13.753	109	0
Gegenüber				
verbundenen Unternehmen	9.425	9.425	0	0
Gesellschafter	174	174	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	9.299	8.606	566	127
	97.461	86.659	10.675	127

Die Messe Düsseldorf hat zur Finanzierung des Geschäftsbetriebes drei Darlehen von jeweils TEUR 10.000 aufgenommen. Der Auszahlungstermin war der 15. Januar 2021. Zwei der Darlehen wurden vertragsgemäß zum 31. Dezember 2025 und das verbleibende Darlehen wurde am 15. Januar 2026 in jeweils einer Summe zurückgeführt.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft in 2020 Verträge über drei Kontokorrentkredite bei verschiedenen Banken abgeschlossen. Insgesamt haben die drei Verträge eine Kontokorrentlinie von TEUR 50.000, die sich auf zwei Kredite von jeweils TEUR 13.333 und

einen bis zum 31. Dezember 2025 befristeten Kredit in Höhe von TEUR 23.333 aufteilt. Zum 31. Dezember 2025 wurden die Kontokorrentkredite nicht in Anspruch genommen.

Des Weiteren besteht ein revolvinges Kreditkontingent von TEUR 7.500 bei der Stadtparkasse Düsseldorf, das zum Stichtag in Höhe von TEUR 681 über Bürgschaften in Anspruch genommen ist.

Von dem Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten waren Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 130.000 durch Grundpfandrechte gesichert.

In den Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen und in den Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 1 (Vorjahr TEUR 328) mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen saldiert. Darüber hinaus besteht in den Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen ein kurzfristig kündbares Darlehen mit der Messe Düsseldorf China von TEUR 9.597 (Vorjahr TEUR 9.597).

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter in Höhe von TEUR 444 (Vorjahr TEUR 174) bestehen insbesondere gegenüber der Stadt Düsseldorf.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen kreditorische Debitoren von TEUR 8.519 (Vorjahr TEUR 7.207) und sonstige Anzahlungen von TEUR 861 (Vorjahr TEUR 491).

## IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Geschäftsfeld	2025 TEUR	2024 TEUR
Inlandsveranstaltungen	308.036	336.441
Auslandsveranstaltungen	18.074	10.521
Andere Erlöse	17.265	18.855
	<b>343.374</b>	<b>365.817</b>

Die Umsatzerlöse im Ausland resultieren überwiegend aus Veranstaltungen in der Volksrepublik China, Algerien, Türkei sowie in den Vereinigten Arabischen Emiraten. Die Umsatzerlöse betreffen in Höhe von TEUR 897 (Vorjahr TEUR 1.160) Veranstaltungen der Vorjahre.

### Sonstige betriebliche Erträge

Unter den periodenfremden Erträgen von insgesamt TEUR 1.933 (Vorjahr TEUR 4.147) sind hauptsächlich Erträge aus den Auflösungen von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.830 (Vorjahr TEUR 4.050). Die Erträge aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 86 (Vorjahr TEUR 551). Die Erträge aus Anlagenabgängen von insgesamt TEUR 90 (Vorjahr TEUR 205). Aufgrund der Zuschreibungen der Messe Düsseldorf ASIA (TEUR 2.159) und der Messe Düsseldorf India (TEUR 2.887) ergaben sich Erträge aus Zuschreibung von Finanzanlagen in Höhe von TEUR 5.046 (Vorjahr TEUR 0).

### Veranstaltungsbezogene Aufwendungen

Die Abgrenzung der veranstaltungsbezogenen Aufwendungen zum sonstigen betrieblichen Aufwand wurde durch eine Beurteilung der Einzelkosten vorgenommen. Die veranstaltungsbezogenen Aufwendungen beinhalten Kosten, die direkt einem Kostenträger zuzuordnen sind. Werklieferungen sind unter den „Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren“ erfasst. Werk- und Dienstleistungen sind unter den „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ aufgeführt.

Unter dem Posten „Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren“ werden hauptsächlich Energiekosten, Verbrauchsmaterialien und Aufwendungen für Werbematerialien ausgewiesen. Die „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ umfassen im Wesentlichen Aufwendungen für Provisionen, bezogene Standbauleistungen, Mieten und Werbeaufwendungen.

## Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten neben Instandhaltungen des Messegeländes hauptsächlich Raummieten, Rechts- und Beratungskosten, Werbe- und EDV-Kosten, Versicherungen, Bewachung und Reinigung sowie Zuführungen zu Rückstellungen. Außerdem wird im Berichtsjahr der Verschmelzungsverlust von TEUR 14.326 unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Die periodenfremden Aufwendungen von insgesamt TEUR 1.047 (Vorjahr 72 TEUR) resultieren im Wesentlichen aus Kursverlusten in Höhe von TEUR 927 (Vorjahr TEUR 47). Die Aufwendungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens von TEUR 77 (Vorjahr TEUR 6) resultieren aus Abgängen der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen sonstigen Steuern des Geschäftsjahres betragen TEUR 2.715 (Vorjahr TEUR 2.065).

## Erträge aus Beteiligungen

	2025 TEUR	2024 TEUR
German Exposition Corporation International GmbH	7.500	7.500
Messeturm Düsseldorf Verwaltungsgesellschaft mbH	2.203	507
Hannover Messe Ankiros Fuarcilik A.S.	861	0
WISAG Messe Service GmbH.	81	54
Messe Düsseldorf ASIA Pte. Ltd.	0	1.230
	<b>10.645</b>	<b>9.291</b>

## Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Hierbei handelt es sich in Höhe von TEUR 476 (Vorjahr TEUR 514) um Zinserträge aus der Ausleihung an die Messe Düsseldorf North America.

## Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge resultieren in Höhe von TEUR 2.808 (Vorjahr TEUR 6.111) aus Tages- und Festgeldern und in Höhe von TEUR 476 (Vorjahr TEUR 514) aus dem Darlehen an die Messe Düsseldorf North America. Zusätzlich wurden Verzugszinsen auf ausstehende Forderungen in Höhe von TEUR 51 (Vorjahr TEUR 73) vereinnahmt.

## Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 1.136 (Vorjahr TEUR 0) betreffen die Kursanpassungen an das US-Dollar-Darlehen an die Messe Düsseldorf North America.

## Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Posten beinhaltet neben der Verzinsung der langfristigen Darlehen in Höhe von TEUR 628 (Vorjahr TEUR 812) auch die Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe

von TEUR 446 (Vorjahr TEUR 461). Der Zinsaufwand aus einem kurzfristig kündbaren Darlehen mit einem verbundenen Unternehmen beträgt TEUR 446 (Vorjahr TEUR 447).

### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Bei den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag handelt es sich im Wesentlichen um Körperschaftsteueraufwand und Solidaritätszuschlag in Höhe von TEUR 6.336 (Vorjahr TEUR 11.674) sowie um Gewerbesteueraufwand in Höhe von TEUR 6.332 (Vorjahr TEUR 11.346) für das Geschäftsjahr. Die Rückstellungen für steuerliche Risiken der Vorjahre wurden um TEUR 930 erhöht.

### **Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung schlägt unter Berücksichtigung der Aufsichtsratssitzung vom 28. November 2025 vor, den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 26.468 in Höhe von TEUR 12.000 auszuschütten und den verbleibenden Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 14.468 auf neue Rechnung vorzutragen.

### **Nachtragsbericht**

Die mittelbaren wirtschaftlichen Folgen für die Gesellschaft aus dem Nahost Konflikt und den damit verbundenen konjunkturellen Risiken sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nur schwer abzuschätzen. Aus heutiger Kenntnis wird sich der Konflikt nur gering auf die kommenden Messen und Aktivitäten der Messe Düsseldorf auswirken. Die erwarteten Aussteller- und Besucherzahlen aus der Region fallen im Vergleich zu Europa, Asien sowie Nord- und Südamerika eher gering aus, sodass derzeit keine unmittelbaren wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwartet werden.

## V. Sonstige Angaben

### Konzernabschluss

Die Messe Düsseldorf GmbH als Mutterunternehmen bezieht folgende Tochterunternehmen, an denen die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar maßgeblich beteiligt ist, voll in den Konzernabschluss ein:

- Messe Düsseldorf China Ltd., Hongkong/China
- Messe Düsseldorf (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai/China
- Messe Düsseldorf North America Inc., Chicago/USA
- Messe Düsseldorf ASIA Pte. Ltd., Singapur
- Messeturm Düsseldorf Verwaltungsgesellschaft mbH, Düsseldorf  
(bis Ablauf des 30. Dezember 2025)

Des Weiteren werden folgende Beteiligungen als assoziierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen:

- Düsseldorf Congress GmbH, Düsseldorf
- CIOSH Asia Co. Ltd., Beijing/China
- Hannover Messe Ankiros Fuarcilik A.S., Ankara/Türkei

Die Gesellschaft wird in den Gesamtabchluss der Landeshauptstadt Düsseldorf einbezogen. Dieser wird nicht offengelegt.

### Beschäftigte

Im Jahresdurchschnitt waren bei der Messe Düsseldorf neben den 3 Geschäftsführern noch 644 (Vorjahr 627) Arbeitnehmer beschäftigt. Die Arbeitnehmer gruppieren sich in 517 Vollzeitbeschäftigte (Vorjahr 507) und 127 Teilzeitbeschäftigte (Vorjahr 120). Dies entspricht umgerechnet auf Vollzeitbeschäftigte einer Anzahl von 568 (Vorjahr 549) Mitarbeitern. Des Weiteren waren durchschnittlich 136 (Vorjahr 161) Aushilfen und 15 (Vorjahr 12) Auszubildende eingesetzt.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Die übrigen finanziellen Verpflichtungen von TEUR 904 (Vorjahr TEUR 779) resultieren aus den künftig zu leistenden Leasingraten anderer Leasingverträge; ferner ergeben sich Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen von TEUR 2.241 (Vorjahr TEUR 4.122), einer Earn-Out Vereinbarung aus dem Erwerb der Anteile an der Messe Ankiros Fuarcilik von TEUR 600 (Vorjahr TEUR 1.900) sowie aus dem Vertrag über die Neuerstellung der Verwaltungszentrale von TEUR 48.729 (Vorjahr TEUR 0). Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen somit zum Bilanzstichtag insgesamt TEUR 52.474 (Vorjahr TEUR 6.801). Im Berichtsjahr bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr TEUR 1.405).

Das Bestellobligo beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 62.067 (Vorjahr TEUR 53.702).

Für Mitarbeiterbeteiligungsdarlehen zugunsten der Arbeitnehmer bestehen zum Bilanzstichtag Bürgschaften in Höhe von TEUR 681.

Die Messe Düsseldorf GmbH gewährt ihren Arbeitnehmern Leistungen der betrieblichen Altersversorgung; hierzu sind die Mitarbeiter bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse, Köln, versichert. Die Versorgungszusage umfasst die Altersrente, die Erwerbsminderungsrente sowie die Hinterbliebenenrente für Witwen, Witwer und Waisen der Versicherten. Das Anstaltsvermögen der öffentlichen Zusatzversorgungskassen und das Umlageverfahren in seiner jetzigen Struktur reichen nach derzeitigem Kenntnisstand nicht aus, die bei den beteiligten Arbeitgebern bestehenden Versorgungsverpflichtungen vollständig abzudecken. Die daraus entstehende Unterdeckung umfasst einen wesentlichen Betrag, der in der Zukunft, die öffentlichen Arbeitgeber als finanzielle Verpflichtung treffen wird. In Ausübung des handelsrechtlichen Passivierungswahlrechts für mittelbare Pensionsverpflichtungen (Art. 28 Abs. 1 EGHGB) wurde, wie in Vorjahren, keine Rückstellung gebildet. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Personalaufwand ausgewiesene Umlage der RZVK beträgt für das Berichtsjahr TEUR 3.668 (Vorjahr TEUR 3.450). Die Umlage beträgt 4,25 Prozent des umlagepflichtigen Entgeltes von TEUR 47.379 (Vorjahr TEUR 44.451). Zusätzlich wird ein Sanierungsgeld in Höhe von 3,5 Prozent erhoben. Der Umlagesatz kann als konstant angesehen werden. Die Höhe des Sanierungsgeldes wird bis zu einer abschließenden Kapitaldeckung des Zusatzversorgungssystems voraussichtlich weiter steigen. Die mögliche Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen kann zum 31. Dezember 2025 nicht ausgeschlossen werden.

Mit Vertrag vom 21. September 2022 hat die Messe Düsseldorf verschiedene Geschäftsbereiche an die neu gegründete WISAG Messe GmbH (WISAG) veräußert. Bestandteil des Vertrages ist die Aufnahme der WISAG in die Rheinische Zusatzversorgungskasse (RZVK). Um die Aufnahme der WISAG in die RZVK zu gewährleisten, muss die Messe Düsseldorf die neu gegründete Gesellschaft gegen die Gefahren einer Insolvenz absichern. Zu diesem Zweck hat die Messe Düsseldorf als Drittsicherungsgeber vertraglich ein Pfandrecht hinsichtlich eines bei der Sparkasse Düsseldorf geführten Tagesgeldkontos mit einem Guthaben in Höhe von TEUR 8.962 zu Gunsten der RZVK bestellt.

## **Sicherungspolitik und Finanzderivate**

Das operative Geschäft sowie Finanzierungstransaktionen der Messe Düsseldorf GmbH als international tätiges Unternehmen unterliegen Finanzrisiken. Hierbei handelt es sich um Risiken, die sich insbesondere aus Zinsänderungen und Wechselkursschwankungen ergeben können.

Entsprechend dem Risikomanagementsystem der Gesellschaft kann neben einer Identifizierung, Analyse und Bewertung dieser Risiken deren Begrenzung auch über den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten vorgenommen werden. Ein Halten solcher Instrumente zu Spekulationszwecken ist gemäß Richtlinie der Geschäftsführung nicht zulässig.

Die Messe Düsseldorf hält momentan keine Finanzinstrumente, um zinsinduzierte Zahlungsstromrisiken aus variabel verzinslichen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzusichern.

## **Abschlussprüferhonorare**

Auf die Angabe der Abschlussprüferhonorare nach § 285 Nr. 17 HGB wird verzichtet, da diese in den Konzernabschluss der Gesellschaft aufgenommen werden.

## **Marktunübliche Geschäfte**

Marktunübliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen liegen nicht vor.

## **Angaben zu den Gesellschaftsorganen**

Die Bezüge der Geschäftsführung der Messe Düsseldorf GmbH gliedern sich in eine feste und variable Vergütung sowie in sonstige Bezüge. Im Geschäftsjahr betrug die Vergütung der Geschäftsführung insgesamt TEUR 1.715 (Vorjahr TEUR 1.584).

Im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung fielen für die aktive Geschäftsführung Direktversicherungsbeiträge in einer Gesamthöhe von TEUR 470 (Vorjahr TEUR 454) an.

Die Bezüge von ehemaligen Geschäftsführern und deren Hinterbliebenen beliefen sich auf TEUR 1.477 (Vorjahr TEUR 1.434).

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsführung und deren Hinterbliebenen sind TEUR 18.454 (Vorjahr TEUR 20.010) zurückgestellt.

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 96 (Vorjahr TEUR 96).

## **Geschäftsführung**

### **Dipl.-Betriebswirt Wolfram Nikolaus Diener**

Vorsitzender der Geschäftsführung

Kaufmann, Düsseldorf

### **Dipl.-Kaufmann Bernhard Johannes Stempfle**

Kaufmann, Düsseldorf

### **Marius Berlemann**

Kaufmann, Düsseldorf

## **Aufsichtsrat der Messe Düsseldorf GmbH**

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

### **Vorsitzender**

#### **Dr. Stephan Keller**

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf

### **Stellvertretende Vorsitzende**

#### **Andreas Hartnigk**

Rechtsanwalt, Ratsherr der Landeshauptstadt Düsseldorf

#### **Andreas Ehlert (seit Mai 2025)**

Präsident der Handwerkskammer Düsseldorf

#### **Holger Engelskirchen**

Betriebsratsvorsitzender, Arbeitnehmervertreter Messe Düsseldorf GmbH

### **Mitglieder**

#### **Uwe Balzer**

Betriebstechniker, Arbeitnehmervertreter Messe Düsseldorf GmbH

#### **Franca Bavaj (seit November 2025)**

Studentin und wissenschaftliche Mitarbeiterin im Landtagsbüro, Ratsfrau der Landeshauptstadt Düsseldorf

#### **Peter Blumenrath (bis November 2025)**

Versorgungssingenieur, Mitglied des Landtags Nordrhein-Westfalen

**Jörk Cardeneo** (seit November 2025)

Rentner, Mitglied des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf

**Jürgen Fischer** (bis November 2025)

Referent im Umweltdezernat Stadt Düsseldorf, Mitglied des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf

**Missagh Ghasemi** (seit November 2025)

Jurist und Geschäftsführer eines Düsseldorfer Unternehmens, Mitglied des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf

**Ursula Holtmann-Schnieder** (bis November 2025)

Dozentin Familien-/Erwachsenenbildung, Mitglied des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf

**Dipl.-Wirtschaftsjurist Karsten Houf**

Senior Project Manager, Arbeitnehmervertreter Messe Düsseldorf GmbH

**Dipl.-Ing. Ian Hume**

Abteilungsleiter, Arbeitnehmervertreter Messe Düsseldorf GmbH

**Ilay Izmir** (seit November 2025)

Juristin und wissenschaftliche Mitarbeiterin für Rechtspolitik/Justizariat, Ratsfrau der Landeshauptstadt Düsseldorf

**Janine Kipping**

Assistentin des Betriebsrates, Arbeitnehmervertreterin Messe Düsseldorf GmbH

**Silke Krebs**

Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen

**Dr. Gert Leis**

Ministerialdirigent im Ministerium für Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen

**Dirk Lindner** (stellv. Vorsitzender bis Mai 2025)

Ständiger Vertreter des Präsidenten der Industrie- und Handelskammer Düsseldorf

**Saliha Ouammar** (bis November 2025)

Selbstständige Simultandolmetscherin

**Angelika Penack-Bielor**

Rechtsanwältin, Ratsfrau der Landeshauptstadt Düsseldorf

**Dr. Sabrina Proschmann** (seit November 2025)

Historikerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Heinrich-Heine-Universität  
Düsseldorf, Ratsfrau der Landeshauptstadt Düsseldorf

**Mirko Rohloff**

Geschäftsführender Gesellschafter einer Marketing-Agentur und einer Beteiligungs-  
gesellschaft, Mitglied des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf

**Dipl.-Ing. Stefanie Rübsamen**

Abteilungsleiterin, Arbeitnehmervertreterin Messe Düsseldorf GmbH

**Dipl. Sozialwissenschaftlerin Marina Spillner** (bis November 2025)

Bildungsreferentin, Ratsfrau der Landeshauptstadt Düsseldorf

**Dr. Johannes Velling**

Geschäftsführer der Handwerkskammer Düsseldorf

**Nora Wernick**

Abteilungsleiterin, Arbeitnehmervertreterin Messe Düsseldorf GmbH

Düsseldorf, den 31. März 2026

Messe Düsseldorf GmbH  
Die Geschäftsführung

Wolfram Nikolaus Diener

Bernhard Johannes Stempfle

Marius Berlemann

Entwicklung des Anlagevermögens der Messe Düsseldorf GmbH  
in der Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	Anschaffungs- / Herstellungskosten					
	Stand am 1.1.2025	Zugänge	Umbuchungen	Veränderung aus Verschmelzung	Abgänge	Stand am 31.12.2025
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	63.101.675,12	1.261.715,33	362.001,54	0,00	296.652,80	64.428.739,19
2. Geleistete Anzahlungen	400.841,04	763.529,71	-362.001,54	0,00	0,00	802.369,21
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>63.502.516,16</b>	<b>2.025.245,04</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>296.652,80</b>	<b>65.231.108,40</b>
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	969.563.664,34	1.370.142,71	187.861,32	24.094.786,56	0,00	995.216.454,93
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.556.200,28	2.564.287,40	9.217,00	0,00	2.626.671,86	43.503.032,82
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	23.316.421,63	8.923.612,59	-197.078,32	3.207.276,81	0,00	35.250.232,71
<b>Summe Sachanlagen</b>	<b>1.036.436.286,25</b>	<b>12.858.042,70</b>	<b>0,00</b>	<b>27.302.063,37</b>	<b>2.626.671,86</b>	<b>1.073.969.720,46</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.721.878,87	2.929.000,00	0,00	-14.828.275,00	0,00	13.822.603,87
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	14.239.307,17	0,00	0,00	0,00	1.443.614,13	12.795.693,04
3. Beteiligungen	14.512.504,46	1.300.000,00	0,00	0,00	0,00	15.812.504,46
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>54.473.690,50</b>	<b>4.229.000,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-14.828.275,00</b>	<b>1.443.614,13</b>	<b>42.430.801,37</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.154.412.492,91</b>	<b>19.112.287,74</b>	<b>0,00</b>	<b>12.473.788,37</b>	<b>4.366.938,79</b>	<b>1.181.631.630,23</b>

Abschreibungen						Buchwerte	
Stand am 1.1.2025	Zugänge	Veränderung aus Verschmelzung	Zuschreibungen	Abgänge	Stand am 31.12.2025	Stand am 31.12.2025	Stand am 31.12.2024
Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
53.176.393,97	2.733.964,48	0,00	0,00	285.566,86	55.624.791,59	8.803.947,60	9.925.281,15
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	802.369,21	400.841,04
<b>53.176.393,97</b>	<b>2.733.964,48</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>285.566,86</b>	<b>55.624.791,59</b>	<b>9.606.316,81</b>	<b>10.326.122,19</b>
591.969.210,65	16.061.589,90	24.094.785,06	0,00	0,00	632.125.585,61	363.090.869,32	377.594.453,69
35.269.146,19	2.949.469,28	0,00	0,00	2.618.919,85	35.599.695,62	7.903.337,20	8.287.054,09
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.250.232,71	23.316.421,63
<b>627.238.356,84</b>	<b>19.011.059,18</b>	<b>24.094.785,06</b>	<b>0,00</b>	<b>2.618.919,85</b>	<b>667.725.281,23</b>	<b>406.244.439,23</b>	<b>409.197.929,41</b>
6.589.367,72	0,00	0,00	5.045.913,13	0,00	1.543.454,59	12.279.149,28	19.132.511,15
0,00	1.136.118,57	0,00	0,00	0,00	1.136.118,57	11.659.574,47	14.239.307,17
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	15.812.504,46	14.512.504,46
<b>6.589.367,72</b>	<b>1.136.118,57</b>	<b>0,00</b>	<b>5.045.913,13</b>	<b>0,00</b>	<b>2.679.573,16</b>	<b>39.751.228,21</b>	<b>47.884.322,78</b>
<b>687.004.118,53</b>	<b>22.881.142,23</b>	<b>24.094.785,06</b>	<b>5.045.913,13</b>	<b>2.904.486,71</b>	<b>726.029.645,98</b>	<b>455.601.984,25</b>	<b>467.408.374,38</b>

## Messe Düsseldorf GmbH, Düsseldorf

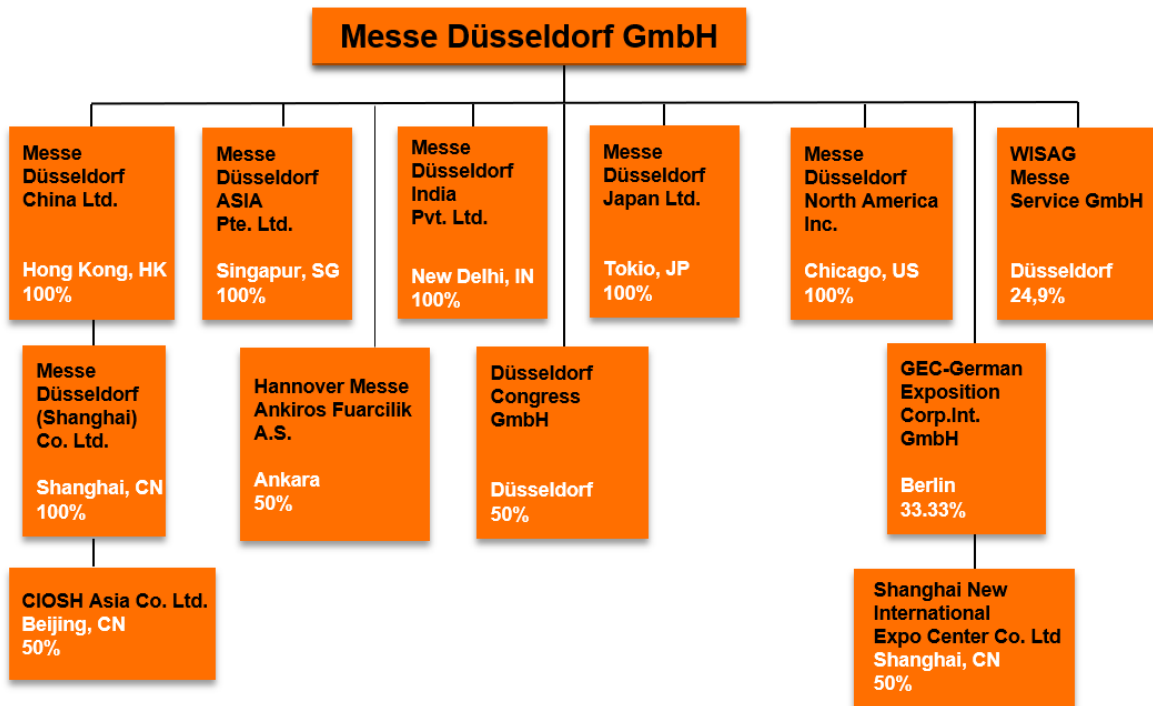
### Anteilsbesitz zum 31.12.2025

Gesellschaft	% - Anteil am Kapital	Eigenkapital 31.12.2025 T€	Ergebnis 2025 T€
Messe Düsseldorf North America Inc., Chicago/USA	100,0	4.663	654
Messe Düsseldorf Japan Ltd., Tokio/Japan	100,0	2.526	426
Messe Düsseldorf ASIA Pte. Ltd., Singapur	100,0	7.940	1.818
Messe Düsseldorf India Pvt. Ltd., Neu Delhi/Indien *	100,0	3.752	1.406
Messe Düsseldorf China Ltd., Hongkong/China	100,0	45.864	3.956
Messe Düsseldorf (Shanghai) Co. Ltd., Shanghai/China	100,0 indirekt	20.167	2.056
CIOASH Asia Co. Ltd., Peking/China	50,0 indirekt	2.839	2.507
Düsseldorf Congress GmbH, Düsseldorf	50,0	3.969	540
Hannover Messe Ankiros Fuarcilik A.S., Ankara/Türkei	50,0	1.570	828
German Exposition Corporation International GmbH, Berlin **	33,3	64.899	40.051
WISAG Messe Service GmbH, Düsseldorf **	24,9	350	325

\*) Abschlussstichtag 31.03.2025

\*\*\*) Abschlussstichtag 31.12.2024

# Die Unternehmensgruppe Messe Düsseldorf GmbH zum 31. Dezember 2025



## Messe Düsseldorf GmbH, Düsseldorf

### Anteile der verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Zum Bilanzstichtag hält die Gesellschaft folgende **Anteile an verbundenen Unternehmen:**

Gesellschaft	Eigenkapital		Anteile der MD	Anschaffungskosten	Buchwert zum 31.12.2025
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage			
			%	€	€
Messe Düsseldorf North America Inc., Chicago/USA	USD 100,00	499.900,00	100,0	395.811,30	0,00
Messe Düsseldorf China Ltd., Hongkong	HKD 2.000.000,00	0,00	100,0	3.733.236,15	3.733.236,15
Messe Düsseldorf Japan Ltd., Tokio	JPY 20.000.000,00	0,00	100,0	147.643,29	0,00
Messe Düsseldorf ASIA Pte. Ltd., Singapur	SGD 7.577.730,00	0,00	100,0	4.158.664,40	4.158.664,40
Messe Düsseldorf India Pvt. Ltd., Neu Delhi/Indien*	INR 326.000.000,00	0,00	100,0	5.387.248,73	4.387.248,73
				<b>13.822.603,87</b>	<b>12.279.149,28</b>

\*) Abschlussstichtag 31.03.2025

Ferner hält die Messe Düsseldorf zum Bilanzstichtag folgende **Beteiligungen**:

Gesellschaft	Eigenkapital		Anteile der MD	Anschaffungskosten	Buchwert zum 31.12.2025
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage			
			%	€	€
Hannover Messe Ankiros Fuarcilik A.S., Ankara/Türkei	TL 1.000.000,00	0,00	50,0	3.893.395,67	3.893.395,67
German Exposition Corporation International GmbH, Berlin**	EUR 150.000,00	35.855.775,20	33,3	11.882.950,85	11.882.950,85
Düsseldorf Congress GmbH, Düsseldorf	EUR 52.000,00	0,00	50,0	26.000,01	26.000,01
WISAG Messe Service GmbH, Düsseldorf**	EUR 25.000,00	0,00	24,9	10.157,93	10.157,93
				<b>15.812.504,46</b>	<b>15.812.504,46</b>

\*\* ) Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 lag uns noch nicht vor

## Rechtliche, wirtschaftliche und steuerliche Verhältnisse

<b>Firma</b>	Messe Düsseldorf GmbH																					
<b>Sitz</b>	Düsseldorf																					
<b>Handelsregister</b>	HR B-Nr. 63 beim Amtsgericht Düsseldorf																					
<b>Gesellschaftsvertrag</b>	Gültig in der Fassung November 2025																					
<b>Geschäftsjahr</b>	Kalenderjahr																					
<b>Stammkapital/ Kapitalanteile</b>	<p>Das voll eingezahlte <b>Stammkapital</b> der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2025 € 15.625.000,00 und wird wie folgt gehalten:</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>€</th> <th>%</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Stadt Düsseldorf</td> <td>8.829.000,00</td> <td>56,50</td> </tr> <tr> <td>Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG, Düsseldorf</td> <td>3.125.000,00</td> <td>20,00</td> </tr> <tr> <td>Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH, Düsseldorf</td> <td>3.125.000,00</td> <td>20,00</td> </tr> <tr> <td>Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf</td> <td>273.000,00</td> <td>1,75</td> </tr> <tr> <td>Handwerkskammer Düsseldorf</td> <td>273.000,00</td> <td>1,75</td> </tr> <tr> <td></td> <td><b>15.625.000,00</b></td> <td><b>100,00</b></td> </tr> </tbody> </table>		€	%	Stadt Düsseldorf	8.829.000,00	56,50	Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG, Düsseldorf	3.125.000,00	20,00	Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH, Düsseldorf	3.125.000,00	20,00	Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf	273.000,00	1,75	Handwerkskammer Düsseldorf	273.000,00	1,75		<b>15.625.000,00</b>	<b>100,00</b>
	€	%																				
Stadt Düsseldorf	8.829.000,00	56,50																				
Industrieterrains Düsseldorf-Reisholz AG, Düsseldorf	3.125.000,00	20,00																				
Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH, Düsseldorf	3.125.000,00	20,00																				
Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf	273.000,00	1,75																				
Handwerkskammer Düsseldorf	273.000,00	1,75																				
	<b>15.625.000,00</b>	<b>100,00</b>																				
<b>Wichtige Gesellschafterbeschlüsse</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung am 23. Mai 2025 ist der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 festgestellt worden und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 zur Kenntnis genommen. Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 wurde gebilligt. Der Geschäftsführung und den Mitgliedern des Aufsichtsrates wurde für das Geschäftsjahr 2024 Entlastung erteilt.</li> <li>• Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung am 23. Mai 2025 wurde die PricewaterhouseCoopers GmbH WPG, Düsseldorf, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 gewählt.</li> <li>• In der Gesellschafterversammlung am 31. Oktober 2025 erfolgte die Zustimmung über den Anteilserwerb an der Messeturm Düsseldorf Verwaltungsgesellschaft mbH</li> <li>• In der Gesellschafterversammlung am 28. November 2025 erfolgte die Genehmigung des Wirtschaftsplans für das Jahr 2026.</li> <li>• In der Gesellschafterversammlung am 29. Dezember 2025 erfolgte die Genehmigung des Verschmelzungsvertrags mit der MDV.</li> </ul>																					

<b>Geschäftsführung</b>	<p>Dipl.-Betriebswirt Wolfram Nikolaus Diener, Düsseldorf, Vorsitzender</p> <p>Dipl.-Kaufmann Bernhard Johannes Stempfle, Düsseldorf</p> <p>Marius Berlemann (M.A.), Düsseldorf</p> <p>Jeder Geschäftsführer vertritt die Gesellschaft gemeinsam mit einem anderen Geschäftsführer oder einem Prokuristen.</p>
<b>Aufsichtsrat</b>	<p>Vorsitzender des Aufsichtsrates ist Herr Dr. Stephan Keller, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Düsseldorf.</p> <p>Stellvertretende Vorsitzende sind Herr Dirk Lindner, Ständiger Vertreter des Präsidenten der Industrie- und Handelskammer Düsseldorf (bis 22. Mai 2025), Andreas Ehlert, Präsident der Handelskammer Düsseldorf (ab 22. Mai 2025), Herr Andreas Hartnigk (Rechtsanwalt, Ratsherr der Landeshauptstadt Düsseldorf) und Herr Holger Engelskirchen (Arbeitnehmersvertreter der MD).</p> <p>Die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrats sind gemäß § 285 Nr. 10 HGB aus dem Anhang (Anlage II) ersichtlich.</p>
<b>Geschäftstätigkeit</b>	<p>Gegenstand des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages die Organisation und Durchführung von Messen, Ausstellungen und anderen Veranstaltungen, die der Förderung von Industrie, Handwerk, Handel und Dienstleistungen dienen sowie die hierzu notwendige Beratung und Entwicklung von Projekten und Vermittlung von Aufträgen. Außerdem sind Gegenstand des Unternehmens die Organisation und Durchführung von deutschen Beteiligungen an ausländischen Messen und Ausstellungen, insbesondere im Auftrag amtlicher Stellen. Die Gesellschaft ist zur Vornahme von Geschäften, die dem Gesellschaftszweck dienen oder diesen zu fördern geeignet sind, berechtigt.</p>
<b>Konzernbeziehungen/ wesentliche Beteiligungen</b>	<p>Die Gesellschaft ist als <b>Mutterunternehmen</b> gemäß § 290 HGB verpflichtet, einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht aufzustellen und nach §§ 316 ff. HGB prüfen zu lassen.</p> <p>In den Konzernabschluss der Gesellschaft sind zum Bilanzstichtag neben dem Mutterunternehmen die Tochterunternehmen MDC, MDS, MDNA, MDA und MDV (bis Ablauf des 30. Dezember 2025) in den Konsolidierungskreis einbezogen. Zudem werden die Beteiligungen an der DC, an der CIOOSH sowie an der Ankiros als assoziierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.</p> <p>Die Gesellschaft wird in den Gesamtabschluss der Landeshauptstadt Düsseldorf einbezogen. Dieser wird nicht offengelegt.</p>

<b>Steuerliche Verhältnisse</b>	Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Düsseldorf-Nord unter der Steuernummer 105/5830/0663 geführt. In 2024 wurde mit der Betriebsprüfung für die Veranlagungszeiträume 2018 bis 2020 für Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer und Kapitalertragssteuer begonnen.
---------------------------------	---

## Wichtige Verträge

### 1. Verträge mit der Landeshauptstadt Düsseldorf

#### a) Erbbaurechtsvertrag

Mit der Stadt Düsseldorf besteht ein Erbbaurechtsvertrag zur Überlassung der Messeparkplatzflächen (Messeparkplatz P1), begründet durch Erbbaurechtsvertrag vom 20. August 1992. Mit Vertrag vom 12. Dezember 2012 wurde der Erbbaurechtsvertrag inhaltlich geändert und bis zum 31. Dezember 2022 verlängert. Mit Urkunde vom 13. Dezember 2022 wurde der Vertrag erneut bis zum 31. Dezember 2027 verlängert.

#### b) Pachtvertrag

Mit Vertrag vom 28. Dezember 2000 hat die Stadt Düsseldorf der MD Grundstücke, die aus Flächen bzw. Teilflächen der Flurstücke in den Gemarkungen Lohausen und Stockum gebildet wurden, überlassen. Die Flächen sollen der Unterhaltung und dem Betrieb von Kraftfahrzeugstellplätzen und eines Caravan-Centers (Parkplätze P1 und P2) dienen. Mit Nachtrag vom 17. Januar 2014 wurde die Vertragslaufzeit bis zum 31. Dezember 2022 verlängert. Eine weitere, aber temporäre Verlängerung gilt mit dem 2. Nachtrag zum Pachtvertrag vom 1. Dezember 2022, in dem die Parteien den Vertrag temporär um weitere fünf Jahre verlängern, da der Pachtvertrag nach Beendigung eines laufenden Verfahrens zur Bebauungsplanänderung überarbeitet werden soll.

## Fragenkatalog zur Prüfung nach § 53 HGrG (nach IDW PS 720)

### Fragenkreis 1: Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

- a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

Organe der Gesellschaft sind gemäß § 4 des Gesellschaftsvertrages die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung. Gemäß § 3 der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat bildet der Aufsichtsrat aus seiner Mitte einen Präsidialausschuss, einen Investitionsausschuss sowie einen Finanz- und Personalausschuss. Gemäß § 6 der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat bildet der Finanz- und Personalausschuss aus seiner Mitte einen Bilanzausschuss.

Geschäftsordnungen für die Geschäftsführung (Stand 12. Juli 2002) und für den Aufsichtsrat (gültig ab 12. Juli 2002 in der Fassung November 2011) liegen vor und sind sachgerecht.

Der Geschäftsverteilungsplan ist entsprechend der Unternehmensorganisation und der Konzernstruktur aufgebaut. Er berücksichtigt organisatorische Trennungen in ausreichendem Maße.

Die vorliegenden Regelungen entsprechen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns.

- b) **Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?**

Im Berichtsjahr haben folgende Sitzungen der Überwachungsorgane stattgefunden:

- vier Gesellschafterversammlungen, davon zwei außerordentlich
- drei Aufsichtsratssitzungen
- drei Investitionsausschuss-Sitzungen
- drei Finanz- und Personalausschuss-Sitzungen
- eine Präsidialausschuss-Sitzung

- eine Bilanzausschuss-Sitzung

Die Niederschriften zu den Sitzungen haben uns vorgelegen.

- c) **In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i. S. d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?**

Herr Diener ist in Organen der MDA, MDNA und Düsseldorf Congress GmbH tätig.

Herr Stempfle ist in den Organen der MDA, MDC, MDS, MDNA, MDJ, MDI und Düsseldorf Congress GmbH tätig. Des Weiteren ist er als Diözesanfinanzkurator im Vorstand vom Malteser Hilfsdienst e.V. in der Diözese Mainz tätig.

Herr Berlemann ist in den Organen der MDA, MDC, MDS, MDJ, MDI und Düsseldorf Congress GmbH tätig.

- d) **Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?**

Die Vergütung der Organmitglieder wird seit dem Jahr 2024 nicht mehr individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses, aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung, genannt. Die individualisierte Ausweispflicht des § 108 Abs. 1 Nr. 9 GO NRW a.F. wurde durch die Novellierung des 3. NKFVG NRW gestrichen.

Zur Prüfung der vertragsgemäßen Vergütung der Geschäftsführung sowie der Prokuristen im Geschäftsjahr 2025 haben wir eine gesonderte Prüfung durchgeführt und hierüber in einer Bescheinigung berichtet. Im Rahmen dieser Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die an Geschäftsführer und Prokuristen gewährten Bezüge für das Geschäftsjahr 2025 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit dem in der als Anlage I zu dieser Bescheinigung beigefügten „Rechtliche Grundlage der Bezüge für das Geschäftsjahr 2025“ dargestellten Anstellungsverträgen und Gremienbeschlüssen sowie rechnerisch richtig ermittelt worden sind.

**Fragenkreis 2: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen**

- a) **Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?**

Die Darstellung des Unternehmens im Organisationshandbuch für alle relevanten Bereiche entspricht den Bedürfnissen des Unternehmens hinsichtlich Zuständigkeitsregelungen sowie speziellen und allgemeinen Funktionsbeschreibungen.

Es findet eine laufende, regelmäßige Überprüfung mit Anpassungen des Organisationshandbuches statt.

- b) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?**

Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird.

- c) **Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?**

Die Gesellschafterversammlung der MD hat am 24. Mai 2024 beschlossen, dass der Public Corporate Governance Kodex für die Beteiligungen der Landeshauptstadt Düsseldorf in seiner aktuellen Fassung zu beachten ist. Der PCGK dient der Information der Kunden, Lieferanten und Kreditgeber oder sonstiger Geschäftspartner und der Mitarbeitenden über die Grundsätze der guten Unternehmensführung, die bei der MD angewendet werden. Entsprechend der Textziffer 7 des PCGK sind die Gesellschaften verpflichtet einen Verhaltenskodex zu entwickeln, welcher auch Maßnahmen zur Anti-Korruption beinhalten muss. Ein solcher liegt in der aktuell gültigen Version von März 2025 vor. Dieser legt die unternehmenseigenen Standards für ethisches Verhalten fest und bildet ein Leitbild für verantwortungsvolles wirtschaftliches Verhalten. Er enthält die wesentlichen Verhaltensrichtlinien und dient als Orientierungshilfe in Zweifelsfällen.

Bereits zuvor hat der Aufsichtsrat der MD eine Compliance Richtlinie, die Regelungen zur Korruptionsprävention enthält, freigegeben. Die Compliance-Richtlinie wurde zuletzt im November 2025 aktualisiert und sieht u.a. vor, dass Mitarbeitenden die Annahme von Vergünstigungen und Geschenken, die von Dritten im Zusammenhang mit der dienstlichen Stellung des Mitarbeiters angeboten werden, nicht gestattet sind, soweit sie über den Charakter einer kleinen persönlichen Aufmerksamkeit hinausgehen. Solche Angebote sind abzulehnen

und der Vorgesetzte ist unverzüglich zu informieren. Auskunftsgemäß werden die Mitarbeitenden der MD jährlich geschult, um möglichen Korruptionshandlungen vorzubeugen.

- d) **Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?**

In Kapitel 4 des Organisationshandbuches werden Richtlinien für verschiedene Bereiche (u.a. Einkauf, Investitionen, Interne Revision) des Unternehmens vorgegeben. Wir prüften die Einhaltung dieser Richtlinien in Stichproben. Es ergaben sich keine Anhaltspunkte, dass diese nicht eingehalten wurden.

Zusätzlich finden Prüfungen durch die interne Revision der MD statt.

- e) **Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?**

Es besteht eine ordnungsgemäße Dokumentation von Verträgen. Die Verträge und Dokumentationen werden dezentral in den Abteilungen verwaltet (z.B. Grundstücksverträge in der Rechtsabteilung; EDV-Verträge in der EDV-Abteilung). Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Verträge in eine zentrale Vertragsdatenbank einzupflegen. Zugriff auf die zentrale Vertragsdatenbank haben die Abteilung VG-R (Recht und Versicherung) und die jeweils zuständige Fachabteilung.

### **Fragenkreis 3: Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling**

- a) **Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?**

Jährlich wird durch die Geschäftsführung ein detaillierter Wirtschaftsplan erstellt und vom Aufsichtsrat sowie der Gesellschafterversammlung genehmigt. Darüber hinaus enthält der Wirtschaftsplan eine Planungsberechnung für einen Zeitraum von fünf Jahren sowie eine Langfristprognose der nächsten zehn Jahre. Die Planungen haben uns vorgelegen.

- b) **Werden Planabweichungen systematisch untersucht?**

Die Einhaltung der genehmigten Budgets und damit des Wirtschaftsplans insgesamt werden zeitnah überprüft. Planabweichungen werden systematisch untersucht.

- c) **Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?**

Das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung entspricht der Größe und den Anforderungen des Unternehmens. Es wird über das DV-System SAP abgewickelt.

- d) **Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?**

Grundlage der Überwachungstätigkeit der Geschäftsleitung ist die aus dem Wirtschaftsplan abgeleitete Liquiditätsplanung. Es existiert sowohl eine laufende Planung und Überwachung der kurzfristigen Veränderungen der Liquiditätslage als auch eine Kreditüberwachung. Die ständige Aktualisierung der Daten lässt frühzeitig die Entwicklung der Liquidität erkennen.

- e) **Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?**

Ein zentrales Cash-Management im Konzern besteht nicht.

- f) **Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?**

Durch die bei der Messe Düsseldorf bestehende Ablauforganisation wird sichergestellt, dass die Entgelte vollständig und zeitnah erfasst werden. Die Regeln, nach denen Zahlungen eingefordert werden, sind nicht zu beanstanden.

Das bestehende Mahnwesen gewährleistet grundsätzlich eine zeitnahe und effektive Einziehung von Forderungen.

- g) **Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche?**

Das Controlling entspricht den Anforderungen des Unternehmens und umfasst alle wesentlichen Unternehmensbereiche.

- h) **Ermöglicht das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?**

Die Steuerung und Überwachung der Tochter- und Beteiligungsunternehmen erfolgt durch das Controlling. Die vorhandenen Organisationsstrukturen ermöglichen eine angemessene Überwachung.

#### **Fragenkreis 4: Risikofrüherkennungssystem**

- a) **Hat die Geschäftsleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?**

Die Geschäftsführung hat ein Risikomanagementsystem implementiert, um die Verpflichtungen aus dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) sicherzustellen.

In diesem Zusammenhang sind der Risikomanagement-Prozess und die daraus abgeleitete Berichterstattung festgelegt, die sicherstellen sollen, dass bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden. Die Grundlagen des Risikomanagementsystems sind im Organisationshandbuch der Messe Düsseldorf GmbH dokumentiert. Die vollständige Aufnahme der möglichen Risiken erfolgt jährlich im Rahmen einer Risikoinventur.

Nach der uns vorliegenden Risikoübersicht wurden für die Gesellschaft keine bestandsgefährdenden Risiken gemeldet.

- b) **Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?**

Die getroffenen Maßnahmen sind ausreichend und geeignet, ihren Zweck zu erfüllen. Im Rahmen unserer Prüfung haben sich keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden.

- c) **Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?**

Die Maßnahmen sind im Organisationshandbuch der Messe Düsseldorf GmbH dokumentiert.

Damit liegt aus unserer Sicht eine ausreichende Dokumentation vor. Durch die Zuweisung eindeutiger Verantwortlichkeiten ist eine laufende Überwachung der eingerichteten Maß-

nahmen gewährleistet, sodass die Beachtung und Durchführung der organisatorischen Vorkehrungen zur Risikofrüherkennung sichergestellt ist.

- d) **Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?**

Es erfolgt eine kontinuierliche und bedarfsgerechte Anpassung.

#### **Fragenkreis 5: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate**

- a) **Hat die Geschäftsführung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten festgelegt? Dazu gehört:**
- **Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?**
  - **Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?**
  - **Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert, und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?**
  - **Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z.B. antizipatives Hedging)?**
- b) **Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?**
- c) **Hat die Geschäftsführung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt, insbesondere in Bezug auf**
- **Erfassung der Geschäfte,**
  - **Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse,**
  - **Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung,**
  - **Kontrolle der Geschäfte?**
- d) **Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte, und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?**
- e) **Hat die Geschäftsführung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?**

- f) **Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäftsführung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?**

Fragenkreis entfällt, da nach den uns erteilten Auskünften derartige Geschäfte im Berichtsjahr nicht getätigt wurden.

#### **Fragenkreis 6: Interne Revision**

- a) **Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?**

Es gibt eine Interne Revision, die auch Aufgaben der Konzernrevision übernimmt. Die Interne Revision ist unmittelbar der Geschäftsführung unterstellt.

- b) **Wie ist die Anbindung der Internen Revision / Konzernrevision im Unternehmen / Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?**

Die Interne Revision und Organisation ist dem Vorsitzenden der Geschäftsführung direkt unterstellt. Daher besteht keine Gefahr von Interessenkonflikten.

- c) **Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?**

Für das Geschäftsjahr 2025 wurde ein Revisionsplan vorgelegt; insgesamt hat die Interne Revision 26 Prüfungen durchgeführt. Die Prüfungsberichte haben uns vorgelegen.

- d) **Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?**

Eine Abstimmung mit der Internen Revision über ihre Prüfungsschwerpunkte hat für 2025 nicht stattgefunden.

- e) **Hat die Interne Revision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?**

Grundsätzlich werden alle Beanstandungen in einer Geschäftsführungssitzung besprochen und die Ergebnisse protokolliert. Wir haben keine Anhaltspunkte, dass die festgestellten Mängel im Hinblick auf den Jahresabschluss wesentlich sind.

- f) **Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der Internen Revision gezogen und wie kontrolliert die Interne Revision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?**

In der Geschäftsleitungssitzung werden die Revisionsberichte bei sofortigem Handlungsbedarf unmittelbar und im Übrigen regelmäßig jährlich besprochen und entsprechende Beschlüsse gefasst. Die Innenrevision wird in der betreffenden Geschäftsleitersitzung und durch die Geschäftsleitersitzungs-Protokolle über die Beschlussfassung informiert. Die Umsetzung wird durch Nachrevision kontrolliert; bei bedeutsamen Themen wird auch erneut berichtet.

**Fragenkreis 7: Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans**

- a) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?**

Die Geschäfte und Maßnahmen, die der vorherigen Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, sind in § 10 des Gesellschaftsvertrages und § 5 der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung abschließend aufgelistet. Uns liegen keine Anhaltspunkte dafür vor, dass für zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte und Maßnahmen nicht die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrates eingeholt wurde.

- b) **Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?**

Solche Kredite wurden auskunftsgemäß nicht gewährt.

- c) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?**

Nach unserem Prüfungsergebnis ist z.B. eine Zerlegung zustimmungsbedürftiger Maßnahmen in Teilmaßnahmen nicht festgestellt worden.

- d) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?**

Bei unserer Prüfung fanden wir keine Anhaltspunkte dafür, dass die Geschäfte nicht im Einklang mit gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages sowie der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat stehen oder dass notwendige Einwilligungen und Genehmigungen fehlten sowie anderweitige Beschlüsse des Aufsichtsrates verletzt wurden.

### **Fragenkreis 8: Durchführung von Investitionen**

- a) **Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?**

Der jährlich zu erstellende Investitionsplan, als Bestandteil des Wirtschaftsplanes, bedarf der Zustimmung des Aufsichtsrates. Der Aufnahme einer Maßnahme in den Investitionsplan gehen eine eingehende Prüfung der Maßnahme unter Berücksichtigung der vom zuständigen Fachbereich zu erarbeitenden Begründungen und Alternativen sowie Klärung der Finanzierbarkeit voraus.

Wirtschaftlichkeitsberechnungen werden auskunftsgemäß in ausgewählten Fällen durch das Controlling in Zusammenarbeit mit den Fachbereichen angefertigt.

- b) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?**

Bei Investitionsvorhaben werden regelmäßig Ausschreibungen durchgeführt, um den Anbieter mit dem günstigsten Preis-/Leistungs-Verhältnis herauszufinden.

Insgesamt haben wir im Rahmen unserer Prüfung keine Hinweise darauf erhalten, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend gewesen wären.

- c) **Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?**

Es findet eine laufende Überwachung statt. Veränderungen gegenüber dem Investitionsplan werden untersucht.

Die Ausführung von Bauvorhaben wird von den Fachabteilungen permanent überwacht.

- d) **Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?**

Auskunftsgemäß haben sich wesentliche Überschreitungen bei den Investitionen nicht ergeben.

- e) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?**

Derartige Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

### **Fragenkreis 9: Vergaberegulungen**

- a) **Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegulungen (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) ergeben?**

Für den Umfang etwaiger vergaberechtlicher Pflichten der Messe Düsseldorf GmbH kommt es im Wesentlichen darauf an, ob die Gesellschaft als öffentlicher Auftraggeber im Sinne des § 98 GWB zu qualifizieren ist. Die einschlägige Literatur verweist darauf, dass dies für Messegesellschaften stets eine Frage des Einzelfalls sei. Die Vergabekammer bei der Bezirksregierung Düsseldorf hat am 18. April 2013 entschieden, dass die Messe Düsseldorf nicht als öffentlicher Auftraggeber i. S. d. § 98 GWB zu bewerten sei. Aufgrund der Entscheidung der Vergabekammer sind die o.g. Vergaberegulungen bei der Messe Düsseldorf GmbH nicht verpflichtend anzuwenden.

- b) **Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegulungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?**

Für Geschäfte, die nicht den Vergaberegulungen unterliegen, werden auskunftsgemäß grundsätzlich Konkurrenzangebote eingeholt. Zudem sieht das Organisationshandbuch der Gesellschaft, abhängig von Wertgrenzen, verschiedene Ausschreibungsverfahren vor. Im Rahmen unserer Abschlussprüfung haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass nicht entsprechend verfahren wurden.

### **Fragenkreis 10: Berichterstattung an das Überwachungsorgan**

- a) **Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?**

Dem Aufsichtsrat wurde im Geschäftsjahr in den drei Sitzungen von der Geschäftsleitung insbesondere über die beabsichtigte Geschäftspolitik und andere grundsätzliche Fragen der

Unternehmensplanung Bericht erstattet. Dabei wurden Abweichungen der tatsächlichen Geschäftsentwicklung von früheren berichteten Zahlen dargestellt und begründet.

**b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens und in die wichtigsten Unternehmensbereiche?**

Nach unserer Einschätzung der Aufsichtsratsprotokolle vermitteln die Berichte einen zutreffenden Eindruck von der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft und der Tochterunternehmen.

**c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?**

Nach unseren Feststellungen aufgrund der Durchsicht der Protokolle der Aufsichtsratssitzungen hat die Geschäftsführung den Aufsichtsrat über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet. Ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen liegen nach dem Ergebnis unserer Prüfung nicht vor.

**d) Zu welchen Themen hat die Geschäftsleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?**

Eine solche vom Aufsichtsrat erwünschte Berichterstattung hat im Geschäftsjahr 2025 in Form eines Status-Update zum Thema „digitale Transformation“ stattgefunden.

**e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?**

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben.

**f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?**

Es besteht eine D&O-Versicherung, die mit dem Überwachungsorgan abgestimmt ist. Ein Selbstbehalt ist nicht vereinbart.

**g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?**

Uns sind keinerlei Interessenkonflikte bekannt oder gemeldet worden.

### Fragenkreis 11: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

- a) **Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?**

Es existiert kein offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen.

- b) **Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?**

Die Höhe der Bestände bewegt sich u.E. in einem vernünftigen Rahmen.

- c) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?**

In den Grundstücken können wesentliche stille Reserven bestehen.

### Fragenkreis 12: Finanzierung

- a) **Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?**

Das kurz- und mittelfristige Fremdkapital der Gesellschaft beträgt zum Stichtag 26,4 % (Vorjahr 21,0 %), das langfristige Fremdkapital beträgt 2,5 % (Vorjahr 2,9 %).

Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2025 beträgt 71,1 % (Vorjahr 76,1 %).

Dabei ist das Anlagevermögen zu 120,8 % (Vorjahr 117,2 %) durch Eigenkapital zzgl. langfristigem Fremdkapital gedeckt.

Die Gesellschaft beabsichtigt, die bestehenden Investitionsverpflichtungen grundsätzlich aus eigenen Mitteln zu finanzieren.

- b) **Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?**

Die Finanzlage des Konzerns ist stabil. Der Finanzbedarf der Tochterunternehmen und der MD kann gedeckt werden. Im Konzern bestehen Kredite in Höhe von T€ 10.000 (Vorjahr T€ 30.000), welche vollumfänglich auf die MD entfallen.

- c) **In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?**

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr keine Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten.

### **Fragenkreis 13: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung**

- a) **Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?**

Die Eigenkapitalquote liegt zum Bilanzstichtag bei 71,1 % (Vorjahr 76,1 %). Wir halten die Eigenkapitalausstattung für ausreichend. Finanzierungsprobleme aufgrund einer zu geringen Eigenkapitalausstattung sind nicht erkennbar.

- b) **Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?**

Nach dem Vorschlag der Geschäftsführung soll der Jahresüberschuss in Höhe von T€ 26.468 in Höhe von T€ 12.000 ausgeschüttet werden und der verbleibende Jahresüberschuss in Höhe von T€ 14.468 auf neue Rechnung vorgetragen werden. Der Gewinnverwendungsvorschlag ist mit der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft vereinbar.

### **Fragenkreis 14: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit**

- a) **Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens nach Segmenten zusammen?**

Eine weitere Untergliederung ist im Unternehmen nicht vorgesehen.

- b) **Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?**

Bedingt durch die teilweise mehrjährigen Zyklen großer Leitmesse gibt es bei der Messe Düsseldorf planmäßig ergebnisstärkere und ergebnisschwächere Messejahre. Im Berichtsjahr ist das Jahresergebnis im Zusammenhang mit der Verschmelzung mit der MDV von einmaligen Vorgängen geprägt. Hieraus ergibt sich ein Verschmelzungsverlust von T€ 14.326, der erfolgswirksam im Berichtsjahr erfasst wurde. Dagegen haben sich die Zuschreibungen der MDI (T€ 2.887) und MDA (T€ 2.159) positiv auf die Ertragslage ausgewirkt.

- c) **Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?**

Solche Anhaltspunkte haben sich nicht ergeben.

- d) **Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?**

Entfällt.

### **Fragenkreis 15: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen**

- a) **Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?**

Im Rahmen der Abschlussprüfung wurden von unserer Seite keine verlustbringenden Geschäfte festgestellt, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren. Von Seiten der Geschäftsleitung des Unternehmens wurden mittels Kostenrechnung darüber hinaus keine wesentlichen verlustbringenden Geschäfte identifiziert.

- b) **Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?**

Siehe Fragenkreis 15 a).

**Fragenkreis 16: Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage**

**a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?**

Entfällt, da im Berichtsjahr ein Jahresüberschuss von T€ 26.468 erwirtschaftet wurde.

**b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?**

Entfällt, siehe Fragenkreis 16 a).

# Allgemeine Auftragsbedingungen

## für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

vom 1. Januar 2024

### 1. Geltungsbereich

(1) Die Auftragsbedingungen gelten für Verträge zwischen Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfern oder Wirtschaftsprüfungsgesellschaften (im Nachstehenden zusammenfassend „Wirtschaftsprüfer“ genannt) und ihren Auftraggebern über Prüfungen, Steuerberatung, Beratungen in wirtschaftlichen Angelegenheiten und sonstige Aufträge, soweit nicht etwas anderes ausdrücklich in Textform vereinbart oder gesetzlich zwingend vorgeschrieben ist.

(2) Dritte können nur dann Ansprüche aus dem Vertrag zwischen Wirtschaftsprüfer und Auftraggeber herleiten, wenn dies vereinbart ist oder sich aus zwingenden gesetzlichen Regelungen ergibt. Im Hinblick auf solche Ansprüche gelten diese Auftragsbedingungen auch diesen Dritten gegenüber. Einreden und Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis mit dem Auftraggeber stehen dem Wirtschaftsprüfer auch gegenüber Dritten zu.

### 2. Umfang und Ausführung des Auftrags

(1) Gegenstand des Auftrags ist die vereinbarte Leistung, nicht ein bestimmter wirtschaftlicher Erfolg. Der Auftrag wird nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berufsausübung ausgeführt. Der Wirtschaftsprüfer übernimmt im Zusammenhang mit seinen Leistungen keine Aufgaben der Geschäftsführung. Der Wirtschaftsprüfer ist für die Nutzung oder Umsetzung der Ergebnisse seiner Leistungen nicht verantwortlich. Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sich zur Durchführung des Auftrags sachverständiger Personen zu bedienen.

(2) Die Berücksichtigung ausländischen Rechts bedarf – außer bei betriebswirtschaftlichen Prüfungen – der ausdrücklichen Vereinbarung in Textform.

(3) Ändert sich die Sach- oder Rechtslage nach Abgabe der abschließenden beruflichen Äußerung, so ist der Wirtschaftsprüfer nicht verpflichtet, den Auftraggeber auf Änderungen oder sich daraus ergebende Folgen hinzuweisen.

### 3. Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

(1) Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass dem Wirtschaftsprüfer alle für die Ausführung des Auftrags notwendigen Unterlagen und weiteren Informationen rechtzeitig übermittelt werden und ihm von allen Vorgängen und Umständen Kenntnis gegeben wird, die für die Ausführung des Auftrags von Bedeutung sein können. Dies gilt auch für die Unterlagen und weiteren Informationen, Vorgänge und Umstände, die erst während der Tätigkeit des Wirtschaftsprüfers bekannt werden. Der Auftraggeber wird dem Wirtschaftsprüfer geeignete Auskunftspersonen benennen.

(2) Auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers hat der Auftraggeber die Vollständigkeit der vorgelegten Unterlagen und der weiteren Informationen sowie der gegebenen Auskünfte und Erklärungen in einer vom Wirtschaftsprüfer formulierten Erklärung in gesetzlicher Schriftform oder einer sonstigen vom Wirtschaftsprüfer bestimmten Form zu bestätigen.

### 4. Sicherung der Unabhängigkeit

(1) Der Auftraggeber hat alles zu unterlassen, was die Unabhängigkeit der Mitarbeiter des Wirtschaftsprüfers gefährdet. Dies gilt für die Dauer des Auftragsverhältnisses insbesondere für Angebote auf Anstellung oder Übernahme von Organfunktionen und für Angebote, Aufträge auf eigene Rechnung zu übernehmen.

(2) Sollte die Durchführung des Auftrags die Unabhängigkeit des Wirtschaftsprüfers, die der mit ihm verbundenen Unternehmen, seiner Netzwerkunternehmen oder solcher mit ihm assoziierten Unternehmen, auf die die Unabhängigkeitsvorschriften in gleicher Weise Anwendung finden wie auf den Wirtschaftsprüfer, in anderen Auftragsverhältnissen beeinträchtigen, ist der Wirtschaftsprüfer zur außerordentlichen Kündigung des Auftrags berechtigt.

### 5. Berichterstattung und mündliche Auskünfte

Soweit der Wirtschaftsprüfer Ergebnisse im Rahmen der Bearbeitung des Auftrags in gesetzlicher Schriftform oder Textform darzustellen hat, ist allein diese Darstellung maßgebend. Entwürfe solcher Darstellungen sind

unverbindlich. Sofern nicht anders gesetzlich vorgesehen oder vertraglich vereinbart, sind mündliche Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers nur dann verbindlich, wenn sie in Textform bestätigt werden. Erklärungen und Auskünfte des Wirtschaftsprüfers außerhalb des erteilten Auftrags sind stets unverbindlich.

### 6. Weitergabe einer beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers

(1) Die Weitergabe beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers (Arbeitsergebnisse oder Auszüge von Arbeitsergebnissen – sei es im Entwurf oder in der Endfassung) oder die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber an einen Dritten bedarf der in Textform erteilten Zustimmung des Wirtschaftsprüfers, es sei denn, der Auftraggeber ist zur Weitergabe oder Information aufgrund eines Gesetzes oder einer behördlichen Anordnung verpflichtet.

(2) Die Verwendung beruflicher Äußerungen des Wirtschaftsprüfers und die Information über das Tätigwerden des Wirtschaftsprüfers für den Auftraggeber zu Werbezwecken durch den Auftraggeber sind unzulässig.

### 7. Mängelbeseitigung

(1) Bei etwaigen Mängeln hat der Auftraggeber Anspruch auf Nacherfüllung durch den Wirtschaftsprüfer. Nur bei Fehlschlägen, Unterlassen bzw. unberechtigter Verweigerung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung kann er die Vergütung mindern oder vom Vertrag zurücktreten; ist der Auftrag nicht von einem Verbraucher erteilt worden, so kann der Auftraggeber wegen eines Mangels nur dann vom Vertrag zurücktreten, wenn die erbrachte Leistung wegen Fehlschlagens, Unterlassung, Unzumutbarkeit oder Unmöglichkeit der Nacherfüllung für ihn ohne Interesse ist. Soweit darüber hinaus Schadensersatzansprüche bestehen, gilt Nr. 9.

(2) Ein Nacherfüllungsanspruch aus Abs. 1 muss vom Auftraggeber unverzüglich in Textform geltend gemacht werden. Nacherfüllungsansprüche nach Abs. 1, die nicht auf einer vorsätzlichen Handlung beruhen, verjähren nach Ablauf eines Jahres ab dem gesetzlichen Verjährungsbeginn.

(3) Offenbare Unrichtigkeiten, wie z.B. Schreibfehler, Rechenfehler und formelle Mängel, die in einer beruflichen Äußerung (Bericht, Gutachten und dgl.) des Wirtschaftsprüfers enthalten sind, können jederzeit vom Wirtschaftsprüfer auch Dritten gegenüber berichtigt werden. Unrichtigkeiten, die geeignet sind, in der beruflichen Äußerung des Wirtschaftsprüfers enthaltene Ergebnisse infrage zu stellen, berechtigen diesen, die Äußerung auch Dritten gegenüber zurückzunehmen. In den vorgenannten Fällen ist der Auftraggeber vom Wirtschaftsprüfer tunlichst vorher zu hören.

### 8. Schweigepflicht gegenüber Dritten, Datenschutz

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist nach Maßgabe der Gesetze (§ 323 Abs. 1 HGB, § 43 WPO, § 203 StGB) verpflichtet, über Tatsachen und Umstände, die ihm bei seiner Berufstätigkeit anvertraut oder bekannt werden, Stillschweigen zu bewahren, es sei denn, dass der Auftraggeber ihn von dieser Schweigepflicht entbindet.

(2) Der Wirtschaftsprüfer wird bei der Verarbeitung von personenbezogenen Daten die nationalen und europarechtlichen Regelungen zum Datenschutz beachten.

### 9. Haftung

(1) Für gesetzlich vorgeschriebene Leistungen des Wirtschaftsprüfers, insbesondere Prüfungen, gelten die jeweils anzuwendenden gesetzlichen Haftungsbeschränkungen, insbesondere die Haftungsbeschränkung des § 323 Abs. 2 HGB.

(2) Sofern weder eine gesetzliche Haftungsbeschränkung Anwendung findet noch eine einzelvertragliche Haftungsbeschränkung besteht, ist der Anspruch des Auftraggebers aus dem zwischen ihm und dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis auf Ersatz eines fahrlässig verursachten Schadens, mit Ausnahme von Schäden aus der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit sowie von Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen, gemäß § 54a Abs. 1 Nr. 2 WPO auf 4 Mio. € beschränkt. Gleiches gilt für Ansprüche, die Dritte aus oder im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis gegenüber dem Wirtschaftsprüfer geltend machen.

(3) Leiten mehrere Anspruchsteller aus dem mit dem Wirtschaftsprüfer bestehenden Vertragsverhältnis Ansprüche aus einer fahrlässigen Pflichtverletzung des Wirtschaftsprüfers her, gilt der in Abs. 2 genannte Höchstbetrag für die betreffenden Ansprüche aller Anspruchsteller insgesamt.

(4) Der Höchstbetrag nach Abs. 2 bezieht sich auf einen einzelnen Schadensfall. Ein einzelner Schadensfall ist auch bezüglich eines aus mehreren Pflichtverletzungen stammenden einheitlichen Schadens gegeben. Der einzelne Schadensfall umfasst sämtliche Folgen einer Pflichtverletzung ohne Rücksicht darauf, ob Schäden in einem oder in mehreren aufeinanderfolgenden Jahren entstanden sind. Dabei gilt mehrfaches auf gleicher oder gleichartiger Fehlerquelle beruhendes Tun oder Unterlassen als einheitliche Pflichtverletzung, wenn die betreffenden Angelegenheiten miteinander in rechtlichem oder wirtschaftlichem Zusammenhang stehen. In diesem Fall kann der Wirtschaftsprüfer nur bis zur Höhe von 5 Mio. € in Anspruch genommen werden.

(5) Ein Schadensersatzanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von sechs Monaten nach der in Textform erklärten Ablehnung der Ersatzleistung Klage erhoben wird und der Auftraggeber auf diese Folge hingewiesen wurde. Dies gilt nicht für Schadensersatzansprüche, die auf vorsätzliches Verhalten zurückzuführen sind, sowie bei einer schuldhaften Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit sowie bei Schäden, die eine Ersatzpflicht des Herstellers nach § 1 ProdHaftG begründen. Das Recht, die Einrede der Verjährung geltend zu machen, bleibt unberührt.

(6) § 323 HGB bleibt von den Regelungen in Abs. 2 bis 5 unberührt.

### 10. Ergänzende Bestimmungen für Prüfungsaufträge

(1) Ändert der Auftraggeber nachträglich den durch den Wirtschaftsprüfer geprüften und mit einem Bestätigungsvermerk versehenen Abschluss oder Lagebericht, darf er diesen Bestätigungsvermerk nicht weiterverwenden.

Hat der Wirtschaftsprüfer einen Bestätigungsvermerk nicht erteilt, so ist ein Hinweis auf die durch den Wirtschaftsprüfer durchgeführte Prüfung im Lagebericht oder an anderer für die Öffentlichkeit bestimmter Stelle nur mit in gesetzlicher Schriftform erteilter Einwilligung des Wirtschaftsprüfers und mit dem von ihm genehmigten Wortlaut zulässig.

(2) Widerruft der Wirtschaftsprüfer den Bestätigungsvermerk, so darf der Bestätigungsvermerk nicht weiterverwendet werden. Hat der Auftraggeber den Bestätigungsvermerk bereits verwendet, so hat er auf Verlangen des Wirtschaftsprüfers den Widerruf bekanntzugeben.

(3) Der Auftraggeber hat Anspruch auf fünf Berichtsausfertigungen. Weitere Ausfertigungen werden besonders in Rechnung gestellt.

### 11. Ergänzende Bestimmungen für Hilfeleistung in Steuersachen

(1) Der Wirtschaftsprüfer ist berechtigt, sowohl bei der Beratung in steuerlichen Einzelfragen als auch im Falle der Dauerberatung die vom Auftraggeber genannten Tatsachen, insbesondere Zahlenangaben, als richtig und vollständig zugrunde zu legen; dies gilt auch für Buchführungsaufträge. Er hat jedoch den Auftraggeber auf von ihm festgestellte wesentliche Unrichtigkeiten hinzuweisen.

(2) Der Steuerberatungsauftrag umfasst nicht die zur Wahrung von Fristen erforderlichen Handlungen, es sei denn, dass der Wirtschaftsprüfer hierzu ausdrücklich den Auftrag übernommen hat. In diesem Fall hat der Auftraggeber dem Wirtschaftsprüfer alle für die Wahrung von Fristen wesentlichen Unterlagen, insbesondere Steuerbescheide, so rechtzeitig vorzulegen, dass dem Wirtschaftsprüfer eine angemessene Bearbeitungszeit zur Verfügung steht.

(3) Mangels einer anderweitigen Vereinbarung in Textform umfasst die laufende Steuerberatung folgende, in die Vertragsdauer fallenden Tätigkeiten:

- a) Ausarbeitung und elektronische Übermittlung der Jahressteuererklärungen, einschließlich E-Bilanzen, für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer, und zwar auf Grund der vom Auftraggeber vorzulegenden Jahresabschlüsse und sonstiger für die Besteuerung erforderlichen Aufstellungen und Nachweise
- b) Nachprüfung von Steuerbescheiden zu den unter a) genannten Steuern
- c) Verhandlungen mit den Finanzbehörden im Zusammenhang mit den unter a) und b) genannten Erklärungen und Bescheiden
- d) Mitwirkung bei Betriebsprüfungen und Auswertung der Ergebnisse von Betriebsprüfungen hinsichtlich der unter a) genannten Steuern
- e) Mitwirkung in Einspruchs- und Beschwerdeverfahren hinsichtlich der unter a) genannten Steuern.

Der Wirtschaftsprüfer berücksichtigt bei den vorgenannten Aufgaben die wesentliche veröffentlichte Rechtsprechung und Verwaltungsauffassung.

(4) Erhält der Wirtschaftsprüfer für die laufende Steuerberatung ein Pauschalhonorar, so sind mangels anderweitiger Vereinbarungen in Textform die unter Abs. 3 Buchst. d) und e) genannten Tätigkeiten gesondert zu honorieren.

(5) Sofern der Wirtschaftsprüfer auch Steuerberater ist und die Steuerberatervergütungsverordnung für die Bemessung der Vergütung anzuwenden ist, kann eine höhere oder niedrigere als die gesetzliche Vergütung in Textform vereinbart werden.

(6) Die Bearbeitung besonderer Einzelfragen der Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Einheitsbewertung sowie aller Fragen der Umsatzsteuer, Lohnsteuer, sonstigen Steuern und Abgaben erfolgt auf Grund eines besonderen Auftrags. Dies gilt auch für

- a) die Bearbeitung einmalig anfallender Steuerangelegenheiten, z.B. auf dem Gebiet der Erbschaftsteuer und Grunderwerbsteuer,
- b) die Mitwirkung und Vertretung in Verfahren vor den Gerichten der Finanz- und der Verwaltungsgerichtsbarkeit sowie in Steuerstrafsachen,
- c) die beratende und gutachtliche Tätigkeit im Zusammenhang mit Umwandlungen, Kapitalerhöhung und -herabsetzung, Sanierung, Eintritt und Ausscheiden eines Gesellschafters, Betriebsveräußerung, Liquidation und dergleichen und
- d) die Unterstützung bei der Erfüllung von Anzeige- und Dokumentationspflichten.

(7) Soweit auch die Ausarbeitung der Umsatzsteuerjahreserklärung als zusätzliche Tätigkeit übernommen wird, gehört dazu nicht die Überprüfung etwaiger besonderer buchmäßiger Voraussetzungen sowie die Frage, ob alle in Betracht kommenden umsatzsteuerrechtlichen Vergünstigungen wahrgenommen worden sind. Eine Gewähr für die vollständige Erfassung der Unterlagen zur Geltendmachung des Vorsteuerabzugs wird nicht übernommen.

### 12. Elektronische Kommunikation

Die Kommunikation zwischen dem Wirtschaftsprüfer und dem Auftraggeber kann auch per E-Mail erfolgen. Soweit der Auftraggeber eine Kommunikation per E-Mail nicht wünscht oder besondere Sicherheitsanforderungen stellt, wie etwa die Verschlüsselung von E-Mails, wird der Auftraggeber den Wirtschaftsprüfer entsprechend in Textform informieren.

### 13. Vergütung

(1) Der Wirtschaftsprüfer hat neben seiner Gebühren- oder Honorarforderung Anspruch auf Erstattung seiner Auslagen; die Umsatzsteuer wird zusätzlich berechnet. Er kann angemessene Vorschüsse auf Vergütung und Auslagenersatz verlangen und die Auslieferung seiner Leistung von der vollen Befriedigung seiner Ansprüche abhängig machen. Mehrere Auftraggeber haften als Gesamtschuldner.

(2) Ist der Auftraggeber kein Verbraucher, so ist eine Aufrechnung gegen Forderungen des Wirtschaftsprüfers auf Vergütung und Auslagenersatz nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen zulässig.

### 14. Streitschlichtungen

Der Wirtschaftsprüfer ist nicht bereit, an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle im Sinne des § 2 des Verbraucherstreitbeilegungsgesetzes teilzunehmen.

### 15. Anzuwendendes Recht

Für den Auftrag, seine Durchführung und die sich hieraus ergebenden Ansprüche gilt nur deutsches Recht.